Hauptversammlung 2011

Halle (Saale) · 21. September 2011

Universität Halle-Wittenberg
Gebäude Audimax
Hörsaal XX II

Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft

Protokoll der dvs-Hauptversammlung am 16.09.2009 in Münster

Termin: 16. September 2009
Beginn: 18.25 Uhr
Ende: 20.15 Uhr
Ort: Münster, Aula des Schlosses
Anwesende: siehe Liste der Teilnehmer/innen (Anlage 1)
Protokoll: Frederik Borkenhagen (Hamburg)

1 Formalia

1.1 Eröffnung und Begrüßung

Der Präsident der dvs, Bernd Strauß (Münster), eröffnet die Hauptversammlung, zu der fristgerecht eingeladen wurde, und begrüßt die Anwesenden.

1.2 Protokoll der Hauptversammlung 2007

Das Protokoll der Hauptversammlung 2007 in Hamburg wird ohne Gegenstimmen angenommen.

1.3 Wahl des Wahlleiters

Die Hauptversammlung wählt Dietrich Kurz (Bielefeld) zum Wahlleiter.

1.4 Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt von der Hauptversammlung angenommen.

2 Berichte

2.1 Bericht des Präsidiums

Bernd Strauß hebt in Ergänzung zu dem schriftlich vorgelegten Bericht wichtige Punkte der Präsidiumsarbeit der auslaufenden Amtsperiode hervor. Er geht dabei u. a. auf folgende Aspekte ein:

- Neuausrichtung der Zeitschrift „Sportwissenschaft“ (Verlagswechsel von Hofmann zu Springer, Ausweitung des Angebots, Preisgestaltung, Ausschreibung der Herausgeberschaft)
- Stellungnahme der dvs zur aktuellen Diskussion um das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp)
- Zusammenarbeit mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB)
- Beschlussfassung der Sportministerkonferenz über den von der dvs vorgeschlagenen „Deutschen Motorik-Test“ (DMT 6-18)
- Gespräche mit der Kommission „Sport“ der Kultusministerkonferenz über die Ausgestaltung der Lehrerbildung, insbesondere im Grundschulbereich
- Fehlende Institutionenvertretung des Faches durch die Inaktivität des Fakultätentages Sportwissenschaft
- Erstmalige Aufnahme der Sportwissenschaft in das CHE-Hochschulranking

Die Hauptversammlung nimmt den Bericht des Präsidiums zustimmend zur Kenntnis.

Im Nachgang zum Bericht wird erstmals der Publikationspreis „Sportwissenschaftlicher Nachwuchs“ vergeben. Den Preis erhält Gorden Sudeck (Bern), den 2. Platz belegt Torsten Schlesinger (Bern) und den dritten Platz Tim Bindel (Wuppertal). Die Ehrungen nehmen Bernd Strauß, der neu gewählte Vorsitzende und die ehemalige Vorsitzende des Vereins zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses, Erin Gerlach (Basel) und Karen Roemer (Houghton, USA) vor.

Anschließend überreicht Bernd Strauß die Goldene Ehrennadel der dvs an Elk Franke (Berlin).

Strauß dankt den Mitgliedern der dvs, den scheidenden Präsidiumsmitgliedern Ulrike Ungerer-Röhrich (Bayreuth) und Christoph Igel (Saarbrücken), dem dvs-Geschäftsführer Frederik Borkenhagen und allen in den dvs-Gremien tätigen Kolleginnen und Kollegen für Ihr Engagement.

2.2 Bericht der Vizepräsidentin Finanzen

Ergänzend zum schriftlichen Bericht und anhand der Jahresabschlüsse 2007 und 2008 sowie dem Teilabschluss 2009 erläutert die Vizepräsidentin Finanzen (Schatzmeisterin), Maike Tietjens (Münster), die finanzielle Situation der dvs. Durch die 2007 beschlossene Erhöhung der Mitgliedsbeiträge hat sich Finanzlage der dvs etwas entspannt. Dennoch besteht die Notwendigkeit der weiteren Konsolidierung durch eine sparsame Haushaltsführung und Erschließung weiterer Finanzierungsquellen. Hierzu informiert sie über das Sponsoringkonzept „11 Freunde und Förderer“, das zu diesem Zweck erarbeitet wurde. Sie dankt dem dvs-Geschäftsführer für die gute Zusammenarbeit und allen in den dvs-Gremien tätigen Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement, das z. T. auch ohne Kostenerstattung wahrgenommen wird.

Die Hauptversammlung nimmt den Bericht der Vizepräsidentin Finanzen zustimmend zur Kenntnis.

2.3 Bericht der Kassenprüfer/innen

Petra Wolters (Vechta) stellt den schriftlich vorliegenden Bericht (vgl. Anlage 2) über die Kassenprüfung vor, die am 31.08.2009 in Hamburg stattfand. Die Prüfung wurde von ihr gemeinsam mit Detlef Kuhlmann (Hannover) durchgeführt. Es haben sich keine Beanstandungen zu den Jahresabschlüssen und Buchungsvorgängen seit der letzten Kassenprüfung ergeben. Die bei der letzten Kassenprüfung festgestellte Diskrepanz zwischen dem errechneten Jahresübertrag und dem Kontenstand konnte aufgeklärt werden.

Die Hauptversammlung nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

2.4 Bericht des Ethik-Rates

Bernd Strauß verweist auf den schriftlich vorgelegten Bericht des Ethik-Rates. Es ergeben sich keine Rückfragen. Die Hauptversammlung nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

3 Beschlussfassungen

3.1 Ehrenmitgliedschaft

Bernd Strauß erläutert der Hauptversammlung den Vorschlag des Präsidiums, das Mitglied Ommo Grupe (Tübingen) zum ersten Ehrenmitglied der dvs zu ernennen. Er würdigt die besonderen Verdienste Grupes um die Entwicklung des Faches und sein vielfältiges Wirken sowohl in der Sportwissenschaft als auch in den Organisationen und Institutionen des Sports.

Die Hauptversammlung beschließt ohne Gegenstimmen, Ommo Grupe gemäß § 4 (4) der dvs-Satzung zum Ehrenmitglied der dvs zu ernennen.

In seiner Replik bedankt sich Ommo Grupe für die Auszeichnung und mahnt die Anwesenden, die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses nicht zu vernachlässigen und verstärkt dafür Sorge zu tragen, dass die Einheit der Disziplin Sportwissenschaft weiter gewahrt bleibt.

3.2 Auflösung der Kommission Tennis

Frederik Borkenhagen informiert die Hauptversammlung über den bereits 2008 gefällten Beschluss der Kommission Tennis, ihren Status als eigenständige Kommission aufzugeben und sich in die Kommission Sportspiele zu integrieren. Um die Auflösung zu vollziehen, ist ein Beschluss der Hauptversammlung erforderlich. Die Hauptversammlung bestätigt einstimmig die Auflösung der Kommission Tennis gemäß § 3 (1) der Satzung.

3.3 Memorandum zum Schulsport

Die Vizepräsidentin Bildung, Ulrike Ungerer-Röhrich (Bayreuth), stellt der Hauptversammlung das gemeinsam mit dem Deutschen Sportlehrerverband (DSLV) und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) verfasste „Memorandum zum Schulsport“ vor. Sie informiert über die Zielsetzung des Papiers, seine Genese und den Erarbeitungsprozess. Ergänzend berichten Udo Hanke (DSLV) und Gudrun Doll-Tepper (DOSB) über den Stand der Beratungen in ihren Organisationen. Die Hauptversammlung beschließt das „Memorandum zum Schulsport“ in der Fassung vom 1. September 2009 einstimmig.

Abschließend verweist Ulrike Ungerer-Röhrich auf einen kürzlich erstellten Aktionsplan zum Memorandum, der helfen soll, die im Papier beschriebenen Aktivitäten zu unterstützen und die erhobenen Forderungen durchzusetzen.

3.4 Entlastung des Präsidiums

Petra Wolters beantragt, das Präsidium zu entlasten. Die Hauptversammlung stimmt diesem Antrag ohne Gegenstimmen zu.

4 Wahlen

Bevor Dietrich Kurz für diesen Tagesordnungspunkt die Leitung der Versammlung übernimmt, wird der scheidende Präsident Bernd Strauß verabschiedet.

4.1 Wahl des Präsidenten/der Präsidentin

Für das Amt des Präsidenten/der Präsidentin liegt die Kandidatur von Dorothee Alfermann (Leipzig) vor. Sie stellt sich der Hauptversammlung vor. Dorothee Alfermann wird ohne Gegenstimmen zur Präsidentin der dvs gewählt. Sie nimmt die Wahl an und dankt den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen.

4.2 Wahl des Schatzmeisters/der Schatzmeisterin (Vizepräsident/in Finanzen)

Für das Amt der Schatzmeisterin (Vizepräsidentin Finanzen) liegt die Kandidatur der Amtsinhaberin Maike Tietjens vor. Sie wird ohne Gegenstimmen wiedergewählt. Sie nimmt die Wahl an.

4.3 Wahl der weiteren Präsidiumsmitglieder (Vizepräsidenten/innen)

Für die vier Ämter als weitere Mitglieder des Präsidiums (Vizepräsidenten/innen) liegen Kandidaturen der Amtsinhaber Oliver Höner (Tübingen) und Andreas Hohmann (Bayreuth) sowie von Kuno Hottenrott (Halle-Wittenberg) und Volker Scheid (Kassel) vor. Die beiden neuen Kandidaten stellen sich der Versammlung vor. Alle vier Kandidaten werden anschließend in einem Wahlgang ohne Gegenstimmen bei zwei Enthaltungen in das Präsidium gewählt und erklären, dass sie die Wahl annehmen.

4.4 Wahl der Kassenprüfer/innen

Die Hauptversammlung wählt Detlef Kuhlmann (Hannover) und Petra Wolters (Vechta) ohne Gegenstimmen zu Kassenprüfern der dvs. Sie bestimmt ebenfalls einstimmig Jürgen Hofmann (Augsburg) zum stellvertretenden Kassenprüfer.

5 Verschiedenes

Dorothee Alfermann übernimmt für diesen Tagesordnungspunkt die Versammlungsleitung. Es liegen keine Wortmeldungen vor. Sie dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme und schließt die Hauptversammlung.

Münster, den 30.11.2009

Prof. Dr. Bernd Strauß (Versammlungsleitung TOP 1-3)

Leipzig, den 12.11.2009

Prof. Dr. Dorothee Alfermann (Versammlungsleitung TOP 5)

Bielefeld, den 04.12.2009

Prof. Dr. Dietrich Kurz (Wahlleitung TOP 4)

Hamburg, den 11.11.2009

Frederik Borkenhagen (Protokoll)

Anlage 1: Liste der Teilnehmer/innen der dvs-Hauptversammlung am 16.09.2009 in Münster

Albert, Andreas
Alfermann, Dorothee
Altenberger, Helmut
Arndt, Mike
Augste, Claudia
Bähr, Ingrid
Balz, Eckart
Behrens, Claudia
Bindel, Tim
Bockrath, Franz
Borkenhagen, Frederik
Bös, Klaus
Brand, Ralf
Braun, Sebastian
Brümmer, Kristina
Büsch, Dirk
Burger, Ronald
Burrmann, Ulrike
Cañal-Bruland, Rouwen
Dahmen, Britt
Diketmüller, Rosa
Doll-Tepper, Gudrun
Donalies-Vitt, Janina
Emrich, Eike
Fahlenbock, Michael
Flatau, Jens
Franke, Elk
Frei, Peter
Friedrich, Georg
Gerlach, Erin
Giese, Martin
Gieß-Stüber, Petra
Gogoll, André
Göring, Arne
Gramespacher, Elke
Greve, Steffen
Grimminger, Elke
Gröben, Bernd
Grupe, Ommo
Hägele, Werner
Hagemann, Norbert
Halberschmidt, Barbara
Hamsen, Gerhard
Hanke, Udo
Hansen, Stefan
Hartmann, Ulrich
Hartmann-Tews, Ilse
Haupt, Barbara
Heemsoth, Claus
Heim, Rüdiger
Hein, Rüdiger
Henkel, Ulrike
Hietzge, Maud-Corinna
Höner, Oliver
Höss-Jelten, Christine
Hofmann, Jürgen
Hohmann, Andreas
Holzweg, Martin
Horn, Andrea
Hottenrott, Kuno
Hübner, Horst
Hummel, Albrecht
Igel, Christoph
Jaitner, Thomas
Jöllenbeck, Thomas
Kämpfe, Astrid
Kamper, Svenja
Kehne, Miriam
Keller, Ingo
Kibele, Armin
Kleine, Torsten
Knisel, Elke
Kodalle, Rea
Kolb, Michael
Körner, Swen
Kottmann, Lutz
Kräling, Anja
Kreb, Gunild
Krieger, Claus
Krüger, Michael
Künzell, Stefan
Kugelmann, Claudia
Kuhlmann, Detlef
Kurz, Dietrich
Lames, Martin
Leineweber, Helga
Link, Daniel
Lotz, Simone
Marschall, Franz
Mattes, Klaus
Mayer, Jochen
Memmert, Daniel
Menze-Sonneck, Andrea
Meseck, Ulrich
Müller, Arno
Müller, Christina
Müller, Hermann
Müller, Klaus-Jürgen
Nagel, Siegfried
Neuber, Nils
Oesterreich, Christine
Panzer, Stefan
Petzold, Ralph
Pfeifer, Klaus
Pfeiffer, Mark
Pfitzner, Michael
Pochstein, Florian
Pohlmann, Andreas
Polchow, Sandra
Pollähne, Helga
Postuwka, Gabriele
Prohl, Robert
Raab, Markus
Radtke, Sabine
Rebel, Mirjam
Reinhart, Kai
Reuker, Sabine
Roemer, Karen
Rulofs, Bettina
Salomon, Sebastian
Scheid, Volker
Schirm, Johanna
Schmidt, Andrea
Schorer, Jörg
Schrage, Simon
Schubring, Astrid
Schultz, Florian
Schulze, Bernd
Segets, Michael
Seiberth, Klaus
Seidel, Ilka
Senner, Sandra
Senner, Veit
Sohnsmeyer, Jan
Stibbe, Günter
Stoffel, Sonja
Strauß, Bernd
Streicher, Heike J.
Sudeck, Gorden
Süßenbach, Jessica
Thiel, Ansgar
Thienes, Gerd
Tietjens, Maike
Turan, Günes
Ungerer-Röhrich, Ulrike
Verch, Johannes
Voelcker-Rehage, Claudia
Voss, Anja
Wagner, Heiko
Wagner, Ingo
Wagner, Petra
Wegener, Bernd
Wegner, Manfred
Wick, Ditmar
Wiemeyer, Josef
Wojciechowski, Torsten
Woll, Alexander
Wollesen, Bettina
Wollny, Rainer
Wolters, Petra
Wydra, Georg
Ziert, Julien
Zimlich, Matthias
Zimmer, Renate
Zipprich, Christa
Zschorlich, Volker

(166)

Gäste:
Enders, Eckhard
Hasper, Jan
Haut, Jan
Hergazy, Khaled
Kaufmann, Nils
Klaperski, Sandra
Lau, Andreas
Meier, Henk Erik
Priebe, Alexander
Reinold, Marcel
Strauß, Marlies
Wippert, Pia

(12)

Anlage 2: Bericht über die Kassenprüfung 2009

Die Kassenprüfung fand am Montag, dem 31.08.2009, in Hamburg statt.

Gemäß § 11 (3) der Satzung der dvs hat die Hauptversammlung der dvs am 27.09.2007 in Leipzig Prof. Dr. Detlef Kuhlmann (Hannover) und Prof. Dr. Petra Wolters (Vechta) zu Kassenprüfern der dvs gewählt.

Zur Prüfung lagen die Jahresabschlüsse 2007 und 2008, der Teilabschluss zum 30. Juni 2009, die Kassenbücher, Buchungsbelege und Kontoauszüge der dvs-Konten in Saarbrücken (bis 2007), Münster (ab 2007) und Hamburg vor; Schatzmeisterin PD Dr. Maike Tietjens und Geschäftsführer Frederik Borkenhagen standen für Rückfragen zur Verfügung. Geprüft wurde der Zeitraum seit der letzten Kassenprüfung am 04.09.2007.

Die stichprobenartige Überprüfung ergab keine Beanstandungen; alle Belege waren vorhanden, die Beträge korrekt verbucht.

Die bei der letzten Kassenprüfung festgestellte Diskrepanz von ca. 3.000 EUR zwischen dem Kontenbestand und dem errechneten Jahresübertrag wurde aufgeklärt. Es handelt sich um Übertragungs- und Buchungsfehler zwischen den dvs-Konten beim Schatzmeister und der Geschäftsstelle, zurückgehend auf das Geschäftsjahr 2001. Die Jahresabschlüsse 2001 bis 2006 wurden korrigiert. Schatzmeisterin und Geschäftsführer haben hierzu bereits dem Hauptausschuss am 08. Oktober 2008 berichtet.

Im Rahmen der Kassenprüfung haben Schatzmeisterin und Geschäftsführer Überlegungen des Präsidiums zur Sponsorengewinnung vorgestellt, zu denen die Kassenprüfer weitergehende Vorschläge unterbreitet haben. Da die Mitgliedsbeiträge die hauptsächliche Einnahmequelle der dvs sind, wurde auch über Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung und -bindung gesprochen.

Die Kassenprüfer stellen fest, dass im Prüfzeitraum die Kassenführung sachlich korrekt verlaufen ist, und beantragen, das Präsidium zu entlasten.

Hamburg, den 31.08.2009

Prof. Dr. Detlef Kuhlmann (Hannover)

Prof. Dr. Petra Wolters (Vechta)

Bericht des Präsidiums 2009-2011

1 Präsidium

Die Hauptversammlung der dvs wählte am 16.09.2009 in Münster folgende Personen in das Präsidium: Prof. Dr. Dorothee Alfermann (Leipzig; Präsidentin), PD Dr. Maike Tietjens (Münster; Schatzmeisterin), Prof. Dr. Oliver Höner (Tübingen), Prof. Dr. Andreas Hohmann (Bayreuth), Prof. Dr. Kuno Hottenrott (Halle) und Prof. Dr. Volker Scheid (Kassel). Als Geschäftsführer bestätigte das Präsidium (gem. § 10 der Satzung) Frederik Borkenhagen (Hamburg).

Im Berichtszeitraum, der der Amtsperiode des Präsidiums entspricht, kam dieses siebenmal zusammen: am 12./13.11.2009 in Leipzig, am 16./17.02.2010 in Kassel, am 10./11.06.2010 in Halle (Saale), am 01./02.09.2010 in Hamburg, am 18./19.11.2010 in Frankfurt am Main, am 27./28.01.2011 in Frankfurt am Main und vom 26. bis 27.05.2011 in Kassel. Die letzte, achte Sitzung der Amtsperiode dieses Präsidiums wird im Vorfeld des Hochschultages am 20.09.2011 in Halle stattfinden. Zum 1. Mai 2010 wurde die neue Geschäftsführerin Jennifer Franz eingestellt. Frederik Borkenhagen beendete nach 19 Jahren seine Tätigkeiten für die dvs und nahm ab Juni 2010 eine Stellung an der Universität Heidelberg an.

In der Arbeit des Präsidiums gab es bei grundsätzlichen Fragen keine Verantwortungsteilung. Einzelne Bereiche wie z. B. die Betreuung von Sektionen und Kommissionen wurden den Präsidiumsmitgliedern zugeordnet, die dem jeweiligen Gebiet wissenschaftlich nahe stehen. Ähnliches gilt für die Vertretung der dvs bei Partnerorganisationen oder bei Veranstaltungen, wobei hier auch terminliche Verfügbarkeiten berücksichtigt wurden. Wann immer möglich, wurden Sektions- und Kommissionstagungen von einem Präsidiumsmitglied besucht. Darüber hinaus verantwortete jedes Präsidiumsmitglied als „Vizepräsident/in“ ein spezielles Ressort und bearbeitete dort ressortspezifische Themen, über die dann im Präsidium berichtet wurde:

- Vizepräsident Bildung:
  Prof. Dr. Volker Scheid,
- Vizepräsidentin Finanzen:
  PD Dr. Maike Tietjens,
- Vizepräsident Gesundheit und Technologie:
  Prof. Dr. Kuno Hottenrott,
- Vizepräsident Leistungssport:
  Prof. Dr. Andreas Hohmann,
- Vizepräsident Nachwuchsförderung:
  Prof. Dr. Oliver Höner.

Das Präsidium hat auf seinen Sitzungen über die Zusammensetzung des dvs-Präsidiums der Amtsperiode 2011-2013 beraten. Da mit Maike Tietjens als Schatzmeisterin und Oliver Höner nach vierjähriger Präsidiumstätigkeit zum Ende der jetzigen Amtsperiode zwei Personen aus dem Präsidium ausscheiden, (die vier anderen Mitglieder des amtierenden Präsidiums stehen für eine weitere Amtszeit zur Wahl), wurden mehrere Kolleginnen und Kollegen angesprochen und deren Bereitschaft zur Kandidatur für die zu besetzenden Positionen erkundet.

Gemäß § 8 (3) der dvs-Satzung müssen Kandidaturen für Präsidiumsämter vier Wochen vor der Hauptversammlung dem Präsidium angezeigt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt lagen Bewerbungen der folgenden Kolleginnen und Kollegen vor, deren Kandidaturen das amtierende Präsidium unterstützt:

- *für das Amt des Präsidenten/der Präsidentin:*
  Prof. Dr. Dorothee Alfermann (Leipzig)
- *für das Amt des Schatzmeisters/der Schatzmeisterin (Vizepräsidentin Finanzen):*
  Dr. Karen Zentgraf (Münster)
- *als weitere Vizepräsidenten/Vizepräsidentinnen:*
  Prof. Dr. Andreas Hohmann (Bayreuth),
  Prof. Dr. Kuno Hottenrott (Halle-Wittenberg),
  Prof. Dr. Henning Plessner (Heidelberg) und
  Prof. Dr. Volker Scheid (Kassel).

2 Hauptausschuss

Der Hauptausschuss berät und entscheidet Grundsatzfragen der Arbeit der dvs zwischen den Hauptversammlungen. Er besteht aus dem Präsidium sowie je einem Vertreter der Sektionen und Kommissionen (§ 7 der Satzung).

Der Hauptausschuss kam im Berichtszeitraum am 02.09.2010 zu seiner turnusmäßigen Sitzung zwischen den Hauptversammlungen in Hamburg zusammen. Auf dem gut vierstündigen Treffen wurden verschiedene Themen aus der Arbeit der dvs besprochen. Dazu zählten die Planungen für die dvs-Hochschultage 2011 und 2013, Berichte über Aktivitäten des Präsidiums und aus der Arbeit der Sektionen und Kommissionen, Informationen und Aussprache zum anstehenden CHE-HochschulRanking sowie die Diskussionen zur Einrichtung eines Testkuratoriums der dvs.

Erneut wurden zur Sitzung schriftliche Berichte über die Aktivitäten der Sektionen und Kommissionen vorgelegt. Die Berichte wurden mit dem Mitglieder-Newsletter 3-2010 allen Mitgliedern zugänglich gemacht.

3 Mitglieder

Die Mitgliederzahl hat sich seit dem 19. dvs-Hochschultag in Münster 2009 erfreulich erhöht: Zum 5. September 2011 verzeichnet die dvs 981 Mitglieder (2009: 927), darunter fünf institutionelle Mitglieder (Deutscher Turner-Bund, Institut für Angewandte Trainingswissenschaft, Olympiastützpunkt Berlin, Sportakademie des LSB Thüringen, Gesellschaft für Pädiatrische Sportmedizin). Der Frauenanteil unter den dvs-Mitgliedern ist auf 32,8% (321) leicht angestiegen; 2009 lag er noch bei 30,7% (285). Im Ausland sind 38 dvs-Mitglieder (ca. 3,9%) tätig.

Analysiert man diese Zahlen der Mitgliederentwicklung, so zeigt sich ein kleines Plus im Vergleich von Eintritten zu Austritten: Den zum Jahresende 2009 ausgeschiedenen 46 Mitgliedern und den zum Jahresende 2010 ausgeschiedenen 44 Mitgliedern stehen eine Zahl von 62 (2009) bzw. 52 (2010) Eintritten gegenüber.

Beitragsreduzierungen wurden im Berichtszeitraum bis zu 296 Mitgliedern gegen Nachweis gewährt (vgl. Tab. 1). Es ist zu erwarten, dass der Anteil der Mitglieder, die einen vollen Beitrag zahlen, weiter sinkt, was sich auch aus der allgemeinen Beschäftigungssituation an den Hochschulen ergibt. In dem Zusammenhang sollte das nächste Präsidium überlegen, wie zukünftig die Beitragsstruktur insbesondere für Personen in der Promotionsphase angepasst werden könnte.

Tab. 1. *Beitragsreduzierungen 2009-2011 (Stand: 05.09.2011).*

Beitragsreduzierungen	2009	2010	2011
Ruhestand	86	96	98
Teilzeit (≤ 0,5 Stelle)	100	96	126
Studierend	53	57	64
ohne Einkünfte / arbeitslos	8	7	8
Gesamt	247	256	296

Die Verwaltung aller relevanten Mitgliederdaten erfolgt in der dvs-Geschäftsstelle. Wir bitten Sie, alle Änderungen Ihrer Anschrift (privat oder dienstlich), Ihrer E-Mail-Adresse und Ihrer Bankverbindung immer umgehend (formlos) mitzuteilen, damit die Daten aktuell gehalten werden können. Als exklusiver Service für die Mitglieder wird seit 2006 ein E-Mail-Newsletter angeboten, der vierteljährlich erscheint.

Im Berichtszeitraum feierte das dvs-Ehrenmitglied, Ommo Grupe, seinen 80. Geburtstag.

Auf Beschluss des Präsidiums wurde im Berichtszeitraum folgendes Mitglied mit einer Ehrennadel in Gold ausgezeichnet: Frederik Borkenhagen, ehemaliger Geschäftsführer der dvs (jetzt Universität Heidelberg).

4 Sektionen und Kommissionen

Sektionen gliedern sich nach sportwissenschaftlichen Disziplinen, Kommissionen befassen sich mit übergreifenden Fragestellungen einzelner Sportbereiche bzw. Sportarten.

Derzeit verteilen sich die Mitglieder der dvs auf insgesamt elf Sektionen und elf Kommissionen, die im Berichtszeitraum (einschl. Hochschultag 2011) die nachstehenden Tagungen durchgeführt haben. Den in Klammern genannten Ausrichtern sei an dieser Stelle noch einmal für ihr Engagement gedankt.

Sektion Biomechanik / Sportmotorik / Trainingswissenschaft:

02-04.09.2011, Hamburg: „Bewegung und Leistung – Sport, Gesundheit und Alter“ (8. gemeinsames Symposium) (Mattes / Wollesen)

Sektion Biomechanik:

13.11.2009, Bad Sassendorf: „Anwendungsorientierte Einführung in die Elektromyografie“ (10. EMG-Workshop) (Wollny)

05.11.2010, Bad Sassendorf: „Anwendungsorientierte Einführung in die Elektromyografie“ (11. EMG-Workshop) (Wollny)

14.-16.04.2011, Jena: „Biomechanik – vom Muskelmodell bis zur angewandten Bewegungswissenschaft“ (Siebert)

Sektion Sportgeschichte:

10.-11.06.2010, Coburg: „Sport – Fest – Kultur“ (Krüger)

16.-18.06.2011, Berlin: „Vom Turnen auf der Hasenheide zum Sport als Kulturgut – 200-Jahr-Jubiläum der deutschen Turnbewegung“ (Thomas / Krüger)

Sektion Sportinformatik:

15.-17.09.2010, Darmstadt: „Sportinformatik trifft Sporttechnologie“ (Wiemeyer / Link)

Sektion Sportmedizin / DGSP:

24.-26.09.2009, Ulm: „Sport bewegt die Medizin“ (41. Deutscher Sportärztekongress) (Steinacker)

Sektion Sportmotorik:

08.10.2010, Hannover, „Wahrnehmung und Bewegung“ (Workshop) (Effenberg)

20.-22.01.2011, Köln: „Embodiment: Wahrnehmung – Kognition – Handlung“ (Raab / Heinen)

Sektion Sportökonomie / AK Sportökonomie:

06.-07.05.2010, Saarbrücken: 3. Sportökonomischer Nachwuchsworkshop (Kurscheidt)

07.-08.05.2010, Saarbrücken: „Europäische Sportmodelle: Gemeinsamkeiten und Differenzen in international vergleichender Perspektive“ (Emrich)

05.-06.05.2011, Heidelberg: 4. Sportökonomischer Nachwuchsworkshop (Lammert)

06.-07.05.2011, Heidelberg: „Ökonomie der Sportspiele“ (Kling)

Sektion Sportpädagogik:

02.-03.06.2010, Bielefeld: „Forschungsmethoden und Internationalisierung in der Sportpädagogik“ (Spotpädagogischer Nachwuchsworkshop) (Bähr)

03.-05.06.2010, Bielefeld: „Sportpädagogik als Erfahrungswissenschaft“ (Gröben / Kastrup / Müller)

22.-23.06.2011, Heidelberg: „Forschungsmethoden und Standardisierung in der Sportpädagogik“ (Spotpädagogischer Nachwuchsworkshop) (Bähr / Donalies-Vitt / Konowalczyk)

23.-25.06.2011, Heidelberg: „Kinder- und Jugendsport zwischen Gegenwarts- und Zukunftsorientierung“ (Borkenhagen / Heim / Neumann)

Sektion Sportphilosophie:

04.-06.11.2010, Darmstadt: „Anthropotechniken im Sport“ (Bockrath)

Sektion Sportpsychologie/asp:

11.-13.05.2010, Salzburg (AUT): 14. asp-Forschungswerkstatt für den wissenschaftlichen Nachwuchs (Finkenzeller)

13.-15.05.2010,Salzburg (AUT): „Psychophysiologie im Sport – zwischen Experiment und Handlungsoptimierung“ (42. asp-Jahrestagung) (Amesberger)

31.05.-02.06.2011, Köln: 15. asp-Forschungswerkstatt für den sportpsychologischen Nachwuchs (Lobinger)

02.-04.06.2011, Köln: „SPORT VEREINT – Psychologie und Bewegung in Gesellschaft“ (43. asp-Jahrestagung) (Kleinert / Ohlert)

Sektion Sportsoziologie:

24.-25.10.2009, Köln: „6. Forschungstag Soziologie des Körpers und des Sports“ (Schulze)

25.-27.11.2010, Frankfurt/M.: „Körper, Kult und Konfession. Religiöse Dimensionen des Sports und Körperkults“ (Gugutzer)

Sektion Trainingswissenschaft:

17.04.2010, Kassel: „Methodik und Anwendung der Herzfrequenzvariabilität“ (Workshop) (Hottenrott / Roos)

07.-08.04.2011, München: „Kernspin und Topspin – das Spektrum der universitären Trainingswissenschaft“ (Workshop“ (Lames / Pfeiffer)

22.-23.09.2011, Halle: „Training – Leistung – Innovation“ (Hottenrott / Hohmann)

Kommission „Bibliotheksfragen, Dokumentation, Information“ (BDI) / AGSB:

30.09.-01.10.2009, Göttingen: „30 Jahre AGSB – Rückblick und Ausblick“ (30. AGSB-Jahrestagung) (Buss / Schiffer)

29.-30.09.2010, Köln: „Herausforderungen an sportwissenschaftliche Bibliotheken und IuD-Einrichtungen im Zeitalter der digitalen Wissenschaftskommunikation“ (31. AGSB-Jahrestagung) (Schiffer)

07.-09.09.2011, Wien (AUT): „Stetige Veränderung – Sportwissenschafliche Bibliotheken und Fachinformation in der Wissensgesellschaft: Entwicklungen, Positionen und Perspektiven 2011“ (32. AGSB-Jahrestagung) (Schiffer)

Kommission Fußball:

19.-21.11.2009, Ruit: „Aus- und Fortbildungskonzepte im Fußball“ (Höner)

Kommission Geschlechterforschung:

17.-18.11.2010, Hamburg: Nachwuchsworkshop Geschlechterforschung (Bähr)

18.-20.11.2010, Hamburg: „Geschlecht und bewegungsbezogene Bildung(sforschung)“ (Bähr)

19.-21.05.2011, Freiburg: „Rough girls? Körperkonstruktionen und kulturelle Praktiken im ‚FrauenFußball‘“ (Sobiech)

Kommission Gerätturnen:

27.-29.09.2010, Köln: „Aktuelle Themen der Turnentwicklung“ (Richter)

Kommission Gesundheit:

30.09.-01.10.2010, Vechta: „Qualität im Handlungsfeld Sport und Gesundheit“ (Pahmeier / Blumhoff)

16.-17.02.2011, Karlsruhe: „Kinder bewegen – wissenschaftliche Energien bündeln“ (Woll / Baadte)

Kommission Leichtathletik:

08.-09.10.2010, Mainz: „Leichtathletik – 10-Kampf und mehr. Facetten einer vielseitigen Sportart“ (Wastl / Beckmann)

Kommission Schneesport / ASH:

18.-22.12.2009, Hirschegg: 35. ASH-Skiseminar (Theis)

14.-19.12.2010, St. Christoph am Arlberg: 36. ASH-Skiseminar (Burger)

Kommission Schwimmen:

07.-09.09.2010, Leipzig: „Vom Anfängerschwimmen zum Nachwuchstraining im Sportschwimmen“ (Hahn / Hartmann)

Kommission „Sport und Raum“:

07.-08.10.2009, Köln: „Wissenschaftliche Methoden und Messverfahren in der raumbezogenen Sportforschung“ (Roth / Pförtner)

07.-08.10.2010, Erlangen: „Globalisierung der Sporträume: wissenschaftliche Ansätze und internationale Perspektiven“ (Rütten / Ziemainz)

15.-17.09.2011, Kiel/Oslo: „Zukünftige Räume für Menschen im Sport“ (Kähler)

Kommission Sportspiele:

22.-24.09.2010, Münster: „Höchstleistung in den Sportspielen – Vom Talent zur Expertise“ (7. dvs-Sportspiel-Symposium) (Strauß / Halberschmidt / Schorer)

Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“:

12.-14.11.2009, Frankfurt/M.: „19. dvs-Nachwuchsworkshop: Geistes- und sozialwissenschaftliche Teildisziplinen“ (Bähr / Gerecke)

11.-13.11.2010, Tübingen: „20. dvs-Nachwuchsworkshop: Natur- und verhaltenswissenschaftliche Teildisziplinen“ (Krauß / Schmelzpfennig)

31.07.-05.08.2011, Konstanz: „Methoden der Evaluationsforschung in der Sportwissenschaft“ (8. dvs-Sommerakademie) (Jekauc)

Außerdem hat die dvs das 5. Internationale Symposium „Herzfrequenzvariabilität: Gesundheitsförderung, Trainingssteuerung, Biofeedback“ (16.04.2010, Kassel; Hottenrott) unterstützt.

Einige Sektionen und Kommissionen haben im Rahmen ihrer Tagungen Preise für den wissenschaftlichen Nachwuchs verliehen. Hervorzuheben sind dabei die Verleihung des „Ommo-Grupe-Preises“ 2011 der Sektion Sportpädagogik an Dr. Ahmet Derecik (Münster), des „Karl-Feige-Preises“ 2011 durch die asp (Sektion Sportpsychologie) an Dr. Britta Lorey (Gießen), des asp-Studienpreises 2011 an Johannes Ecke (Köln) sowie die Verleihung des Reinhard-Daugs-Förderpreises 2011 der Sektion Sportmotorik an Lisa Pendt (Gießen).

Im Berichtszeitraum haben einige Sektionen und Kommissionen begonnen bzw. fortgeführt, E-Mail-Verteiler für ihre Mitglieder aufzubauen. Die dvs-Geschäftsstelle hat diese Aktivitäten unterstützt (siehe dazu auch Punkt 16).

5 ad-hoc-Ausschüsse

Im Berichtszeitraum waren neben den Sektionen und Kommissionen vier ad-hoc-Ausschüsse in der dvs tätig:

Der vom Präsidium eingesetzte ad-hoc-Ausschuss „Elementarbereich“, der von dvs-Vizepräsident Bildung, Prof. Dr. Volker Scheid (Kassel) geleitet wird, hat zu verschiedenen relevanten Fragen des Themenbereichs beraten. Mitglieder des Ausschusses sind: Prof. Dr. Rüdiger Heim (Heidelberg), Prof. Dr. Alexander Woll (Konstanz), Prof. Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich (Bayreuth) und Prof. Dr. Renate Zimmer (Osnabrück) (siehe dazu auch Punkt 10).

Der vom Präsidium eingesetzte ad-hoc-Ausschuss „Schulsport“, der ebenfalls von dvs-Vizepräsident Bildung, Prof. Dr. Volker Scheid (Kassel), geführt wird, hat zur Umsetzung des verabschiedeten Memorandums zum Schulsport (Herbst 2009) beraten. Mitglieder des Ausschusses sind: Petra Gieß-Stüber (Freiburg), Wolf-D. Miethling (Kiel), Nils Neuber (Münster), Ralf Sygusch (Jena), Robert Prohl (Frankfurt/Main) und Ulrike Ungerer-Röhrich (Bayreuth) (siehe dazu auch Punkt 10).

Das dvs-Präsidium hat Klaus Bös und Bernd Strauß gebeten, eine Expertengruppe zu leiten – ad-hoc Ausschuss „Sportwissenschaftliche Tests“ – die die satzungsgemäße Implementation eines Testkuratoriums vorbereiten soll. In einem ersten Schritt wurden für das Testkuratorium relevante Sektionen und Kommissionen identifiziert und Vertreter dieser Gremien zu einer ersten konstituierenden Sitzung eingeladen. Zu diesem Treffen am 25.05.2010 in Frankfurt wurden folgende Personen eingeladen: Prof. Dr. Klaus Bös (KIT), Prof. Dr. Bernd Strauß (Münster), Lars Schlenker (KIT/Orga), Prof. Dr. Ralf Brand (Potsdam / asp), Prof. Dr. Kuno Hottenrott (Halle-Wittenberg / dvs), Prof. Dr. Helfried Moosbrugger (Frankfurt / Psychologie), Prof. Dr. Roland

Naul (Duisburg-Essen / Sportpädagogik), PD. Dr. Gabriele Neumann (BISp), Prof. Dr. Klaus Völker (Münster / Sportmedizin), und Prof. Dr. Alexander Woll (Konstanz / Gesundheit). Es wurde vorgeschlagen, das Testkuratorium als Organ der dvs im Sinne von § 5 zu verankern. Die Besetzung des Testkuratoriums sollte anhand der inhaltlichen und formalen Ausrichtung erfolgen und neben Sportwissenschaftlern mit Gästen aus der Sportmedizin, Psychologie und BISp ergänzt werden. Es bedarf einer unterstützenden externen Finanzierung des Testkuratoriums für Reisekosten, Sitzungskosten, Honorierung von Gutachtern, Publikationskosten etc. Im ersten Arbeitsschritt definiert das Testkuratorium seine Ziele und Aufgaben und gibt sich Leitlinien. Des Weiteren sollte eine zentrale Aufgabe des Testkuratoriums die Zertifizierung von Testverfahren sein. Die Mitglieder der dvs sollen in der Hauptversammlung am 21. September 2011 darüber entscheiden, ob das Testkuratorium als Organ der dvs implementiert wird.

Anfang 2009 hat das dvs-Präsidium den ad-hoc-Ausschuss „Sportentwicklungsplanung“ eingesetzt. Aufgabe dieses Ausschusses war es, in Abstimmung mit dem organisierten Sport (DOSB) sowie Vertretern der Stadt- / Kommunalpolitik Handlungsempfehlungen für Sportentwicklungsplanungen in Deutschland zu erarbeiten, die die unterschiedlichen Perspektiven (wissenschaftliche Mindestanforderungen, Prozessgestaltung, sportpolitische Aspekte etc.) zusammenzufassen. Das Präsidium hatte die folgenden Personen in den ad-hoc-Ausschuss berufen: Prof. Dr. Christoph Breuer (Köln; zwischenzeitlich ausgeschieden), Prof. Dr. Horst Hübner (Wuppertal), Prof. Dr. Alfred Rütten (Erlangen-Nürnberg), Dr. Jörg Wetterich (Stuttgart) und Prof. Dr. Christian Wopp (Osnabrück). Die Leitung des Ausschusses hatte Prof. Dr. Alfred Rütten. Andreas Klages (DOSB) und Dr. Niclas Stucke (Deutscher Städtetag) sowie der ehem. dvs-Präsident Prof. Dr. Bernd Strauß waren als ständige Gäste in die Ausschussarbeit eingebunden. Das Ergebnis seiner Arbeit wurde in Form des „Memorandums zur kommunalen Sportentwicklungsplanung“ im Juli 2010 vorgelegt. Die Kommission „Sport und Raum“ befasst sich seitdem mit der Umsetzung des Memorandums. Der ad-hoc Ausschuss wurde beim Hauptausschuss im September 2010 aufgelöst.

6 Ethik-Rat

Im Berichtszeitraum fand im Frühjahr 2010 die Neuwahl des Ethik-Rates der dvs statt. 225 Mitglieder der dvs (24,6%) haben sich an der Wahl beteiligt und wählten mit fast 70 Prozent der abgegebenen Stimmen folgende Personen in den Ethik-Rat für die Amtszeit 1. Mai 2010 bis 30. April 2012: Prof. Dr. Claudia Kugelmann (Technische Universität München), Prof. em. Dr. Dietrich Kurz (Universität Bielefeld) und Prof. em. Dr. Jürgen R. Nitsch (Deutsche Sporthochschule Köln).

Über seine Arbeit hat der Ethik-Rat dem Präsidium und dem Hauptausschuss Bericht erstattet; ein Bericht an die Hauptversammlung liegt ebenfalls vor. Aus dem Bericht an das Präsidium ergab sich keine Notwendigkeit zur Einleitung von Sanktionen gegen dvs-Mitglieder.

Die im vorherigen Bericht des Ethik-Rats angesprochene Erarbeitung einer Rahmengeschäftsordnung wurde vorerst zurückgestellt. Für die weitere Arbeit des Ethik-Rates wurden jedoch Konkretisierungen einvernehmlich vereinbart (siehe Bericht des Ethik-Rats).

Die Empfehlung des Ethik-Rats (Bericht 2009/2010), Fälle in anonymisierter Form auszubereiten und auf der dvs-website zu veröffentlichen, um Erfahrungen aus Einzelfällen an die dvs-Mitglieder weiterzugeben und damit zugleich das ethische Bewusstsein zu fördern, wird weiter verfolgt.

Zu Problemen der Situation und Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses soll auf Initiative des zuständigen dvs-Vizepräsidenten, Prof. Dr. Oliver Höner, eine Veröffentlichung im Ze-phir SS 2011 eine Diskussion anstoßen, deren ethische Aspekte der Ethik-Rat u.U. aufgreifen kann.

7 Geschäftsstelle

Die dvs-Geschäftsstelle in Hamburg wurde im Berichtszeitraum vom Geschäftsführer Frederik Borkenhagen bis Mai 2010, der dieses Amt seit Oktober 1991 (als einziger Angestellter der dvs) ausübte, und ab Mai 2010 von Jennifer Franz betreut. Sie wird im Umfang einer halben Stelle in Anlehnung an TVÖD 13 (zzgl. Zulagen) beschäftigt.

Der Kommunikationsaustausch zwischen Geschäftsstelle und Präsidium, insbesondere zu Präsidentin und Schatzmeisterin, wurde im Berichtszeitraum kontinuierlich gepflegt. Neben den Präsidiumssitzungen fanden zu gegebenem Anlass weitere Treffen zwischen Geschäftsführung und Präsidentin statt, die der Besprechung aktueller Fragen und Vorgänge sowie der Vorbereitung der Sitzungen des Präsidiums dienten.

Die Aufgaben der Geschäftsführerin reichen von der Betreuung der Mitglieder (Adress- und Beitragsverwaltung, Mitgliederwerbung, Auskünfte etc.) sowie der Sektionen und Kommissionen (Veranstaltungsplanung, -finanzierung und -abrechnung, Präsenz bei Veranstaltungen u a.), über das gesamte Publikationswesen (dvs-website, Mitglieder-Newsletter, Infoseiten in der Zeitschrift „Sportwissenschaft“, Jahresveranstaltungsprogramm, Bände der dvs-Schriftenreihe) bis hin zur allgemein üblichen Verbandsarbeit (Zuarbeit für das Präsidium, Vor- und Nachbereitung der Gremiensitzungen, Kontakte zu Partnerverbänden, Öffentlichkeitsarbeit, Buchführung u. v. m.).

Die Betreuung der Bände der dvs-Schriftenreihe, von Endredaktion bis zum Vertrieb der von den Tagungsausrichtern subskribierten Exemplare, ist eine zeitintensive Aufgabe, die durch die räumliche und personelle Verbindung zum FELDHAUS Verlag (siehe dazu auch Punkt 15) optimal erfüllt werden kann. Die Betreuung des Internetangebots der dvs nimmt ebenfalls einen großen Teil der Arbeit des Geschäftsführers ein. Dazu zählen die Pflege aktueller Dienste wie die Stellenbörse oder die Hinweise zu Neuerscheinungen, die redaktionelle Berichterstattung über die Aktivitäten der dvs sowie der Aufbau und die Pflege von websites einzelner Sektionen und Kommissionen.

Das Präsidium dankt Frederik Borkenhagen für seine langjährige ausgezeichnete Arbeit. Das Präsidium empfiehlt Jennifer Franz weiterhin als Geschäftsführerin zu beschäftigen.

8 Partner

Das *Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp)* ist und bleibt der wichtigste Kooperationspartner der dvs. Durch die gemeinsame Herausgabe der Zeitschrift „Sportwissenschaft“, die Mitwirkung im Strategieausschuss des Wissenschaftlichen Verbundsystems Leistungssport (siehe auch Punkt 11) sowie die Zusammenarbeit im Bereich Fachinformation (u. a. Datenbank SPOLIT, siehe Punkt 17) gab es sowohl mit der Leitungsebene des BISp als auch auf der Mitarbeiterebene regelmäßige und vielfältige Kontakte.

Für die Durchführung von Tagungen der dvs-Sektionen und -Kommissionen konnte die dvs weiterhin Fördermittel beim BISp einwerben. Die Förderungen beliefen sich in 2009 auf 11.250 €, in 2010 auf 9.250 € und auf (voraussichtlich) 9.250 € in 2011. Die dvs-Hochschultage 2009 und 2011 wurden mit jeweils 5.000 € vom BISp gefördert. Darüber hinaus hat das BISp einige Ausrichter von dvs-Tagungen direkt unterstützt. Dem BISp ist für die Förderungen ausdrücklich zu danken.

Die in ausgewählten Medien geäußerte Vermutung, dass das BISp geschlossen werden soll, ist für die dvs unverständlich. Als Einrichtung der Forschungsförderung ist das BISp ein wichtiger und unerlässlicher Partner der Sportwissenschaft an deutschen Universitäten. Die dvs hat sich in der Vergangenheit und wird sich auch in Zukunft dafür einsetzen, dass das BISp erhalten bleibt. Derzeit scheint der Erhalt des BISp von bundespolitischer Seite nicht in Frage zu stehen. Erfreulich ist auch, dass die juristischen Auseinandersetzungen der DSHS Köln mit dem BISp wegen abgelehnter Projektanträge inzwischen außergerichtlich gelöst wurden. Dafür hatte sich die dvs-Präsidentin in Gesprächen mit beiden Institutionen eingesetzt.

Zu den zentralen Projekten der Zusammenarbeit mit dem *Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB)* zählen im Geschäftsbereich Sportentwicklung die gemeinsame Herausgabe der Zeitschrift „Sportwissenschaft“ (siehe auch Punkt 14), die Erstellung und Umsetzung des „Memorandums zum Schulsport“ (siehe auch Punkt 10), die Mitwirkung der dvs-Präsidenten im Kuratorium des DOSB-Wissenschaftspreises sowie die Aktivitäten des ad-hoc-Ausschusses „Sportentwicklungsplanung“ (siehe auch Punkt 5).

Darüber hinaus ergeben sich regelmäßig Kontakte zu den verschiedenen Bereichen des DOSB, zum einen aus den Rechten und Pflichten der dvs als Mitgliedsorganisation im DOSB (hier z. B. die Mitwirkung der dvs in der Konferenz der „Verbände mit besonderen Aufgaben“ im DOSB), zum anderen durch den themengebundenen Austausch mit den jeweils zuständigen Geschäftsbereichen und Referaten des DOSB – sowohl auf Präsidiumsebene als auch durch die Sektionen bzw. -Kommissionen der dvs. Hieraus hat sich bspw. auch eine Veranstaltung „Dialogforum zum Thema Ganztagsschule“ ergeben, die DOSB und dvs gemeinsam auf dem Hochschultag in Münster 2009 durchgeführt haben und in Halle fortsetzen.

Im vom DOSB initiierten und vom BISp ausgeschriebenen und verwalteten Projekt „Doping in Deutschland von 1950 bis heute aus historisch-soziologischer Sicht im Kontext ethischer Legitimation“ ist außerdem die dvs-Präsidentin Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats. Am 25. Oktober 2010 wurden an der Universität Leipzig die ersten Zwischenergebnisse der 1950er und 1960er Jahre präsentiert. Am 26./27. September 2011 werden nun die zweiten Zwischenergebnisse zu dem Zeitraum 1976-1989 im Bundesverwaltungsamt in Berlin vorgestellt.

Die Beziehungen der dvs zur *Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG),* dem größten Drittmittelgeber universitärer Forschung, können weiterhin als positiv eingestuft werden. Um die Einrichtung eines Fachausschusses „Sportwissenschaft“ bei der DFG zu erreichen, muss die Zahl der Anträge bei der DFG – die im Vergleich zu anderen Disziplinen noch zu gering ist – deutlich gesteigert werden. Hierauf hat der frühere dvs-Präsident Prof. Dr. Bernd Strauß an verschiedener Stelle hingewiesen. Ein deutliches Ansteigen des Antragsvolumens bei der DFG aus dem Fach Sportwissenschaft würde auch die Position des Faches im inneruniversitären Vergleich mit anderen Fächern gut anstehen. Zur Unterstützung und Beratung potenzieller Antragsteller wurde beim dvs-Hochschultag 2007 eine Informationsveranstaltung mit der für die Sportwissenschaft zuständigen DFG-Referentin durchgeführt.

Anfang 2010 ist die Neuwahl der DFG-Sondergutachter Sportwissenschaft 2010-2013 durchgeführt worden. Anders als der Mitgliederanteil der dvs ist der Frauenanteil unter den benannten und gewählten GutachterInnen sehr gering und sollte zukünftig unbedingt angehoben werden. Auch ist zu überlegen, die Zahl der vorgeschlagenen GutachterInnen zu reduzieren, da die Relation von Forschungsanträgen und Gutachtern nicht stimmig ist.

Die Beziehungen zum *Deutschen Sportlehrerverband (DSLV)* wurden weiter gepflegt und intensiviert. Der DSLV war durch seinen Präsidenten, Prof. Dr. Udo Hanke (Landau), in der Redaktionsgruppe zur Erstellung und aktuell zur Umsetzung des „Memorandums zum Schulsport“ gemeinsam mit Vizepräsidentin Schule/Hochschule, PD Dr. Ilka Seidel, beteiligt.

Die Zusammenarbeit mit dem *Fakultätentag Sportwissenschaft* ruht, da der Fakultätentag seit dem Jahr 2006 seine Aktivitäten eingestellt hat. Es obliegt aus Sicht der dvs den Mitgliedern des Fakultätentages, den sportwissenschaftlichen Einrichtungen, diese untragbare Situation zu beenden und durch Neuwahl des Vorstands des Fakultätentages für einen Neubeginn zu sorgen. Das dvs-Präsidium hat in Abstimmung mit dem dvs-Hauptausschuss die Initiative ergriffen und im Rahmen des Sportwissenschaftlichen Hochschultages 2011 alle Leiter/innen von Sportwissenschaftlichen Instituten / universitären Einrichtungen nach Halle zur „Reaktivierung des Sportwissenschaftlichen Fakultätentages“ eingeladen.

Nach Ausscheiden von Frederik Borkenhagen als dvs-Geschäftsführer vertritt Jennifer Franz die Interessen der dvs im Verein *IuK-Initiative Wissenschaft.* Auf der Mitgliederversammlung des Vereins im Oktober 2010 in Frankfurt/M. wurde sie kommissarisch als Schatzmeisterin in den Vorstand der IuK-Initiative Wissenschaft e.V. gewählt. Im April 2011 ist leider völlig überraschend der 1. Vorsitzende Dr. Maximilian Stempfhuber

im Alter von 44 Jahren verstorben. Somit ist Jennifer Franz allein geschäftsfähig für die IuK-Initiative. Die Mitgliederversammlung wird Ende September 2011 zusammenkommen und über die Zukunft der Initiative sprechen. Eine Auflösung des Vereins ist sehr wahrscheinlich.

Die dvs ist auf Anregung der Sektion Sportphilosophie Mitglied in der Europäischen Gesellschaft für Sportphilosophie (EAPS) geworden. Auch die Mitgliedschaft in der Gesellschaft für Fachdidaktik (GFD) wurde auf Anregung der Sektion Sportpädagogik zum 01.01.2010 vom dvs-Präsidium verwirklicht. Prof. Dr. Matthias Schierz (Universität Oldenburg) vertritt die dvs in der GFD.

Zu anderen Organisationen und Verbänden, wie bspw. dem *Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh),* der *Österreichischen Sportwissenschaftlichen Gesellschaft (ÖSG)* oder dem *Weltrat für Sportwissenschaft und Körper-/Leibeserziehung (ICSSPE*) unterhält die dvs weiterhin Kontakte und pflegt die bewährten Beziehungen. So vertrat der Kollege Prof. Dr. Alexander Woll (Konstanz) die dvs bei der ICSSPE Generalversammlung 2010 in Kuba.

Das Kooperationsabkommen zwischen der dvs und der *Chinesischen Gesellschaft für Sportwissenschaft (CSSS)* wurde im Berichtszeitraum weiter mit Leben gefüllt. Nach der Teilnahme einer Delegation der CSSS am dvs-Hochschultag in Münster 2009 folgte ein Gegenbesuch von Prof. Dr. Andreas Hohmann bei der Jubiläums-Tagung der CSSS zu ihrem 30-jährigen Bestehen in Peking Ende 2010. Zum dvs-Hochschultag in Halle wird wieder eine Delegation der CSSS erwartet und für Dezember 2011 erfolgte bereits eine Einladung der CSSS nach Shanghai.

Um die internationalen Kontakte der deutschen Sportwissenschaft auszubauen, wurde begonnen, eine Aufstellung von universitären Ansprechpartnern zu erarbeiten, die aufgrund ihrer Erfahrungen und bestehenden Kontakte kollegiale Hilfestellungen bei der Kontaktaufnahme mit ausländischen sportwissenschaftlichen Einrichtungen geben können – das Mentorenprogramm der dvs, welches online einzusehen ist. Federführend hier sind die Vizepräsidentin Finanzen, PD Dr. Maike Tietjens, und der Vizepräsident Leistungssport, Prof. Dr. Andreas Hohmann.

9 Sportwissenschaftlicher Hochschultag

Der Sportwissenschaftliche Hochschultag ist die zentrale Veranstaltung der dvs. Sie findet alle zwei Jahre statt und versammelt unter einem übergreifenden Motto verschiedene Programmangebote der dvs-Sektionen und -Kommissionen bzw. einzelner Forschungsgruppen.

Im August 2008 wurden verschiedene Standorte für die Ausrichtung des dvs-Hochschultages 2011 angefragt. Neben einigen Absagen hatten sich die Standorte Essen, Halle und Konstanz interessiert gezeigt, sich für eine Ausrichtung zu bewerben. Eine formelle Bewerbung für den Standort Halle hat der Kollege Prof. Dr. Oliver Stoll eingereicht. Der Hauptausschuss beschloss, den 20. dvs-Hochschultag 2011 nach Halle (Saale) zu vergeben.

Beim Hochschultag in Halle wird bereits zum sechsten Mal der dvs-Nachwuchspreis für den besten Beitrag eines Nachwuchswissenschaftlers / einer Nachwuchswissenschaftlerin auf dem Hochschultag vergeben. Durch Unterstützung der Friedrich-Schleich-Gedächtnis-Stiftung konnte der Preis erneut mit insgesamt 1.500 EUR dotiert werden. Ein zweites Mal werden die besten sportwissenschaftlichen Dissertationen, die in der Schriftenreihe der dvs – Forum Sportwissenschaft – im Zeitraum vom 01.07.2009 bis 30.06.2011 aufgenommen wurden – im dvs-Publikationspreis gekürt. Gefördert wird dieser Preis erstmalig vom Willibald Gebhardt Institut (WGI) mit einem Preisgeld von insgesamt 3.000 EUR. Das dvs-Präsidium ist sehr dankbar, mit dem WGI einen Sponsor für diesen Preis gewonnen zu haben.

Wie auch bei vergangenen Hochschultagen können Sektionen und Kommissionen den Hochschultag dazu nutzen ihre eigenen Tagungen im Kongressprogramm zu integrieren. In Hallte wird die Sektion Trainingswissenschaft der dvs ihre Jahrestagung abhalten. Das Präsidium begrüßt diese Aktivitäten, die dazu beitragen, sowohl den vollen Tagungskalender der dvs zu entlasten als auch die Programmvielfalt des Hochschultages zu bereichern.

Der Hauptausschuss der dvs hat auf seiner Sitzung am 02.09.2010 das Präsidium beauftragt, die Durchführung des 21. Sportwissenschaftlichen Hochschultages 2013 mit den Kolleginnen und Kollegen der Fachgruppe Sportwissenschaft der Universität Konstanz vorzubereiten. Erste Planungsgespräche haben bereits stattgefunden; eine Präsentation des Ausrichters wird beim Hochschultag in Halle erfolgen.

10 Bildung

Die Arbeit des Vizepräsidenten „Bildung“, Prof. Dr. Volker Scheid (Kassel), konzentrierte sich auf Fragestellungen zu Bewegung und Sport im Kontext von Schule, Kindergarten und Sportverein. In diesem Zusammenhang war er zugleich mit der Leitung und Koordination des ad-hoc-Ausschusses „Elementarbereich“ sowie des 2010 neu begründeten ad-hoc-Ausschusses „Schulsport“ befasst. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Kommunikation und Kooperation mit den institutionellen Partnern der dvs in Bildungsfragen gelegt, dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), der Deutschen Sportjugend (dsj), dem Deutschen Sportlehrerverband (DSLV) sowie dem Deutschen Behindertensportverband (DBS).

Der Arbeitsschwerpunkt „Schulsport“ war geprägt vom Umsetzungsprozess des „Memorandums zum Schulsport“, das anlässlich der letzten dvs-Hauptversammlung 2009 verabschiedet wurde (siehe deutsche und englische Fassung des Memorandums auf der dvs-website). In verschiedenen Sitzungen vereinbarten die Vertreter/innen der verantwortlichen Institutionen dvs, DSLV, DOSB und dsj in 2010 eine erste Schwerpunktsetzung zum Thema „Qualifizierung im Kontext von Sport, Schule und Schulentwicklung“.

Um ein sportwissenschaftliches Forum zur Diskussion des Memorandums zu schaffen und interessierte Kolleginnen und Kollegen zu Zukunftsfragen des Schulsports

zusammenzuführen, beschloss das dvs-Präsidium im Juni 2010 auf Antrag des Vizepräsidenten die Einrichtung eines ad-hoc-Ausschusses „Schulsport“. In den Ausschuss wurden die Kolleginnen und Kollegen Prof. Dr. Petra Gieß-Stüber (Freiburg), Prof. Dr. Wolf-Dietrich Miethling (Kiel), Prof. Dr. Nils Neuber (Münster), Prof. Dr. Robert Prohl (Frankfurt), Prof. Dr. Ralf Sygusch (Jena) und Prof. Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich (Bayreuth) berufen. Die erste Ausschuss-Sitzung fand anlässlich des am 19.11.2010 in Frankfurt am Main durchgeführten Expertenhearings statt. Zu den vier diskutierten Themenstellungen (Übungsleiter B-Ausbildung „Sport im Ganztag“; Bachelor- und Masterstudiengänge für das Lehramt; Verknüpfung von 1. und 2. Ausbildungsphase; Aus-, Fort- und Weiterbildung für Lehrkräfte) wurde eine gemeinsame Expertise verabschiedet und kommuniziert (u.a. dvs-website, Brennpunkt sportunterricht, Bericht Sportwissenschaft). Zusammenfassend wurde ein Handlungs- und Forschungsbedarf zur Ganztagsbildung und Professionalisierung von Lehrkräften und Übungsleitern konstatiert. Die beteiligten Institutionen werden die gemeinsamen Bemühungen um das Schulsport-Memorandum auch in 2011 und 2012 fortsetzen. Unter dem Themenschwerpunkt „Sportlehrerausbildungsforschung“ ist im November 2011 eine Folgeveranstaltung am Centrum für Bildungsforschung im Sport (CeBiS) der Universität Münster vorgesehen. In 2012 soll die Diskussion unter der Themenstellung „Ganztagsschule und die Zusammenarbeit von Schule und Sportverein“ fortgeführt werden.

Auf Initiative des Vizepräsidenten Bildung erfährt anlässlich des diesjährigen Hochschultages in Halle auch die Begegnung von Sportwissenschaft (dvs) und organisiertem Sport (DOSB und dsj) eine Fortsetzung. Beim dvs-Hochschultag in Münster 2009 wurde innerhalb eines Roundtablegesprächs die Bedeutsamkeit von fundierten Forschungsergebnissen für die Sportvereinsentwicklung herausgestellt. In diesem Jahr befasst sich ein Dialogforum mit dem Bildungsthema „Herausforderung Ganztagsschule – Fragen zu Auswirkungen und Gestaltungsoptionen der „dritten Säule“ des Kinder- und Jugendsports“. Ziel des Dialogforums ist es, die bildungspolitischen Veränderungen und die damit verbundenen Aufgabenstellungen der Ganztagsbildung aufzugreifen und gemeinsame Lösungsansätze zu diskutieren. Die beiden Mitglieder des Schulsport-Ausschusses Prof. Dr. Nils Neuber und Prof. Dr. Robert Prohl werden mit Statements vertreten.

Perspektivisch ist auf die Behindertensport- und Inklusionsthematik zu verweisen, die sich in Folge der 2009 verabschiedeten UN-Behindertenrechtskonvention auch auf den Schulsport auswirken wird. Der Vizepräsident war bereits 2008 an der Erarbeitung der gemeinsamen Handlungsempfehlungen „Sport für Kinder und Jugendliche mit Behinderung“ von KMK und DOSB beteiligt, die auch bei der Erstellung des Schulsport-Memorandums Berücksichtigung fanden. Im Oktober 2010 hat er an einem Behindertensportkongress anlässlich der Fachmesse RehaCare in Düsseldorf mitgewirkt und dabei auch die Kontakte zum Deutschen Behindertensportverband (DBS) vertieft. Die Handlungsempfehlungen und das Schulsport-Memorandum wurden unter der Themenstellung „Heterogenität und Inklusion“ aufgegriffen.

Mit der Übernahme des Ressorts Bildung 2009 hat der Vizepräsident auch die Leitung des ad-hoc-Ausschusses „Elementarbereich“ übernommen. Die bisherigen Mitglieder – Prof. Dr. Rüdiger Heim (Heidelberg), Prof. Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich (Bayreuth), Prof. Dr. Alexander Woll (Konstanz) und Prof. Dr. Renate Zimmer (Osnabrück) – bestätigten ihre Bereitschaft zur weiteren Mitwirkung im Ausschuss. Eine Ausschuss-Sitzung fand im Vorfeld des Symposiums „Frühkindliche Bewegungsbildung“ am 15.04.2010 an der Universität Bremen statt. Die Ausschuss-Mitglieder nahmen anschließend am Symposium teil und planen die Durchführung einer Folgeveranstaltung (siehe auch dvs-website: ad-hoc-Ausschüsse). Als wesentliches Arbeitsergebnis wurde vereinbart, dass die Ausschuss-Mitglieder ein „Positionspapier der Sportwissenschaft zur frühen Kindheit (0-6 Jahre)“ erstellen wollen. Die Thematik wird leider nach wie vor nur von wenigen Kolleginnen und Kollegen aus der Sportwissenschaft vertreten (bspw. in Arbeitskreisen bei Sektionstagungen). Die frühe Kindheit stellt ein Querschnittthema der sportwissenschaftlichen Disziplinen dar. Mit dem Papier soll eine thematische Positionierung der Sportwissenschaft erreicht werden, die dann auch nach außen vertreten werden kann. Der Vizepräsident hat im März 2011 auf Einladung am 7. Osnabrücker Kongress „Bewegte Kindheit“ teilgenommen und konnte dabei erneut den großen Aus- und Fortbildungsbedarf der Erzieher/innen, Lehrkräfte und Übungsleiter/innen wahrnehmen (siehe auch 4. Kinderturnkongress im Februar 2011 an der Universität Karlsruhe).

Bleibt der Hinweis, dass die dvs Mitglied der „Verbänden mit besonderen Aufgaben“ im DOSB (VmbA) ist. Als dritte Säule des DOSB – neben den Spitzenverbänden und Landessportbünden – vertreten die VmbA (20 Mitgliedsorganisationen ADH, DOG, DSLV, GEW u.a.) rund 1,5 Mio. Mitglieder. Die dvs partizipiert an den VmbA-Konferenzen, wobei die Bildungsarbeit seit 2009 eigens in einem Kompetenzteam „Bildung und Olympische Erziehung“ vertiefendend thematisiert wird. Ende 2010 wurde ein „Leitbild“ der Verbände mit besonderen Aufgaben verabschiedet, das auch von der dvs als Mitgliedsorganisation getragen wird (siehe dvs-website).

Die dvs ist seit Januar 2010 Mitglied in der Gesellschaft für Fachdidaktik (GDF). Die Vertretung der dvs hat der Kollege Prof. Dr. Matthias Schierz (Oldenburg) übernommen; er wirkt zugleich in der Arbeitsgruppe zu „Formaten fachdidaktischer Forschung“ mit.

11 Leistungssport

Zentrale Aktivität im Ressort „Leistungssport“, das von Prof. Dr. Andreas Hohmann (Bayreuth) betreut wurde, war die Vertretung der dvs im Strategieausschuss des Wissenschaftlichen Verbundsystems Leistungssport (WVL). Der seit Mai 2008 zuerkannte Gaststatus der dvs – vertreten durch den dvs-Vizepräsidenten Leistungssport – im „Strategieausschuss (SA) des Wissenschaftlichen Verbundsystems im Leistungssport (WVL)“ wurde auch für die neue Arbeitsperiode 2011-2013 bestätigt. Auf der letzten Sitzung des vorangegangenen Strategieausschusses unter dem Vorsitz des Bundesinstituts für Sportwissenschaft am 14. Dezember 2010 hat Prof. Höner als Vertreter der dvs teilgenommen. Die wesentlichen Inhalte und Diskussionspunkte der Sit-

zung dienten der Vorbereitung der Sitzungsperiode 2011-2012. Den Vorsitz im SA für die neue Amtsperiode 2011-2015 hat derzeit der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB), der auch in Person von Dr. Ulf Tippelt (Direktor Leistungssport) die erste Sitzung des umbesetzten Gremiums am 14. Juli 2011 geleitet hat. Als Vertreter der Sportwissenschaft wurden Prof. Martin Lames (TU München) und Prof. Peter Bärtsch (Uni Heidelberg) als neue Mitglieder im Strategieausschuss begrüßt. Zentrale Punkte waren zum einen die Vorstellung des WVL-Projekts „Wissensmanagement im Leistungssport" (Prof. Muckenhaupt, Tübingen) sowie die Sammlung von Vorschlägen für die Themenstellungen der nächsten WVL-Projekte in der Zeitperiode 2012-2016. Die Diskussion hierzu ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Das dvs-Präsidium hat für die geplante zweite Runde der WVL-Projekte 2013-2016 eine Liste geeigneter Themenvorschläge an das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) übermittelt. Das BISp wird die Vorschläge intern prüfen und geeignete Vorschläge in den Strategieausschuss einbringen.

Im Rahmen der Deutsch-Chinesischen Partnerschaft der beiden sportwissenschaftlichen Verbände dvs und CSSS nahm der Vizepräsident Leistungssport der dvs, Prof. Dr. Hohmann (Universität Bayreuth) vom 13.-16.12.2010 gemeinsam mit Prof. Uutela (Universität Jyväskylä; Finnland) am „Symposium for the Commemoration of the 30th Anniversary of China Sport Science Society" in Peking teil. Im Rahmen des Symposiums des internationalen Kooperationspartners beteiligte sich die dvs mit einem 20-minütigen Vortrag zum Thema „The Affection and Influence of the German Sport Science Organization (dvs) in the Development of German Sport Science", der mit großem Interesse aufgenommen wurde.

Als Vertreter des Präsidiums überbrachte der Vizepräsident Leistungssport auf dem Symposium „Embodiment: Wahrnehmung – Kognition – Handlung" (20.-22.01.2011) die besten Wünsche der dvs an den Ausrichter Prof. Markus Raab sowie die DSHS Köln. Die sehr gut besuchte Tagung belegte in eindrucksvoller Weise die hohe Leistungsfähigkeit der Sektion Sportmotorik, insbesondere auch auf dem boomenden Gebiet der neurowissenschaftlichen Forschung.

Das nächste gemeinsame Symposium der drei dvs-Sektionen Biomechanik, Sportmotorik und Trainingswissenschaft findet im Jahr 2012 an der Universität Münster (Prof. Heiko Wagner, dvs-Sektion Biomechanik) statt.

12 Gesundheit & Technologie

Die Arbeit des Vizepräsidenten „Gesundheit & Technologie", Prof. Dr. Kuno Hottenrott (Halle-Wittenberg), konzentrierte sich auf folgende Bereiche: die Positionierung der dvs in der nationalen Kampagne „IN FORM", die Zusammenarbeit mit der „Plattform Ernährung und Bewegung e.V." (peb), die Evaluationsstudie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) sowie die enge Zusammenarbeit mit der Kommission Gesundheit, die in Kooperationen zur DVGS steht.

Der Vizepräsident vertrat die dvs auf vier Sitzungen der IN FORM Steuergruppe und auf zwei Sitzungen der BMG-Arbeitsgruppe Bewegungsförderung im Alltag. Erarbeitet wurde ein Positionspapier zur Bewegungsförderung als notwendiger Bestandteil in Prävention und Gesundheitsförderung an dem die Sportwissenschaft federführend beigetragen hat. IN FORM wünscht sich, dass das Papier in den Organisationen und Verbänden große Verbreitung findet. Desweiteren hat sich der Vizepräsident für die Fortführung der Förderung der Zentren für Bewegungsförderung und Übertragung auf die Zielgruppe Kinder und Jugendliche eingesetzt. Zukünftig soll der nachhaltige Aufbau von Strukturen vor Ort und zur Entwicklung bewährter Maßnahmen der Bewegungsförderung nicht nur in den Lebenswelten älterer Menschen, sondern auch auf andere Zielgruppen übertragen werden. Für die Weiterentwicklung von IN FORM ab 2012 hat Prof. Hottenrott vorgeschlagen, das Thema Betriebliche Gesundheitsförderung unter der Perspektive von Bewegung, Ernährung, Stressbewältigung stärker in den Focus zu nehmen. Dazu soll ein Konzept erarbeitet und dem BMG vorgestellt werden. Auf dieser Grundlage werden BMG und BMELV prüfen, ob und wie dieses Konzept bei IN FORM eingebunden werden kann.

Die bestehende gute Zusammenarbeit mit peb wurde durch den Vizepräsidenten fortgesetzt. So beteiligte sich die Sportwissenschaft an mehreren Tagungen von peb, insbesondere an der Vorbereitung der Fachtagung „Schule & Kommune: gemeinsam für eine bessere Ess- und Bewegungskultur" in Wolfsburg (12/2010). Des Weiteren erfolgt eine Forschungskooperation im Rahmen einer Masterarbeit und peb konnte in den 20. dvs-Hochschultag 2011 mit eingebunden werden.

Darüber hinaus ist die dvs durch Kuno Hottenrott an einer Evaluationsstudie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zur nachhaltigen Entwicklung des Problembewusstseins bei Adipositas und zur Motivation von Familien, sich bewusst mit Themen der Ernährung, Bewegung und Entspannung auseinanderzusetzen, beteiligt. Übergeordnetes Ziel soll es sein, das die Sportwissenschaft intensiver mit der BZGA zusammenarbeitet.

Im Berichtszeitraum war Kuno Hottenrott als Mitglied in der Arbeitsgruppe CHE der dvs, im Vorbereitungsausschuss zur Einrichtung eines Testkuratoriums sowie Stellvertretender Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats des BISp tätig. Ferner organisierte Kuno Hottenrott die Reaktivierung des Fakultätentages Sportwissenschaft im Rahmen des 20. dvs Hochschultages.

An Sitzungen des Sprechrates der Kommission Gesundheit, um eine enge Zusammenarbeit und gute Kommunikation zum dvs-Präsidium aufrechtzuerhalten, nahm der Vizepräsident Gesundheit & Technologie ebenfalls teil.

13 Nachwuchsförderung

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses gilt als zentrale Aufgabe einer wissenschaftlichen Fachgesellschaft. Die dvs kommt dieser Aufgabe auf diversen Ebenen nach. Bereits seit Jahrzehnten bemüht sich die dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs" um die Förderung sportwissenschaftlicher Nachwuchswissenschaftler/innen. Ergänzend dazu wurde vor einigen Jahren eine Vizepräsidentschaft „Nachwuchsförderung" im dvs-Präsidium eingerichtet. Die Arbeit des Vizepräsidenten Prof. Dr. Oliver Höner (Tübingen) im Ressort „Nachwuchsförderung" fand in regelmäßiger Kooperation mit der aktiven dvs-Kommission „Wissenschaftlicher

Nachwuchs“ (unter der Leitung von Dr. Jessica Süßenbach) sowie mit dem „Verein zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses e.V.“ (unter der Leitung von Dr. Erin Gerlach) statt.

In der zurückliegenden Legislatur stellten die Koordinierung/Organisation von Nachwuchsveranstaltungen sowie von Nachwuchspreisen zwei schon traditionelle Aufgabenbereiche der Nachwuchsförderung dar. Die Nachwuchsveranstaltungen werden in der dvs nach einem 2008 vom dvs-Präsidium verabschiedeten Konzept[1] ausgerichtet. Von – erfreulicher Weise immer mehr – dvs-Sektionen bzw. Kommissionen werden sogenannte Satellitenworkshops angeboten (i.d.R. an die jeweilige Jahrestagung angekoppelt). Die dvs-Nachwuchswork-shops werden von der dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ jährlich alternierend mit einem geistes- und sozialwissenschaftlichen bzw. natur- und verhaltenswissenschaftlichen Schwerpunkt angeboten. Die Nachwuchsworkshops vom 12.-14.11.2009 in Frankfurt am Main (Organisation: Prof. Dr. Ingrid Bähr/Patrik Gerecke) sowie vom 11.-13.11.2010 in Tübingen (Organisation: Dr. Inga Kraus) waren jeweils ausgebucht und wurden von den Teilnehmer/innen als sehr gewinnbringend angesehen[2]. Der nächste Workshop mit geistes- und sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt findet vom 08.-10.12.2011 in Würzburg (Organisation: André Siebe) statt.

Nach der wissenschaftstheoretisch ausgerichteten dvs-Akademie in Malente 2009[3] wurde vom dvs-Präsidium vom 31.07.-05.08.2011 in Konstanz eine eher methodisch ausgerichtete Akademie „Methoden der Evaluationsforschung in der Sportwissenschaft“ für den (fortgeschrittenen) sportwissenschaftlichen Nachwuchs initiiert und von Dr. Darko Jekauc organisiert. Ca. 20 Teilnehmer/innen wurde eine abwechslungsreiche auf die sportwissenschaftliche Hochschulkarriere ausgerichtete Fortbildungsveranstaltung angeboten, die – aufbauend auf einem hohen Niveau disziplinärer Expertise der Teilnehmer/innen – dem Leitbild einer integrativen Sportwissenschaft unterstellt war. Im Rahmen von Hauptvorträgen namhafter Experten wurden diverse Konzepte der Evaluationsforschung vorgestellt und diskutiert. Darüber hinaus unterstützten Methodenworkshops die praktische Anwendung sowohl quantitativer als auch qualitativer Evaluationsmethoden, um methodisches und konzeptionelles Know-how für eine sportwissenschaftliche Evaluationsforschung zu entwickeln, von dem die Teilnehmer/innen in ihrer weiteren Hochschulkarriere profitieren. Das dvs-Präsidium bedankt sich ganz herzlich bei den Konstanzer Organisatoren für die Durchführung der Akademie sowie beim BISp und beim DOSB, die – wie bereits bei der Veranstaltung 2009 – die dvs-Akademie 2011 maßgeblich gefördert haben.

Die Gestaltung der Nachwuchspreise innerhalb der dvs wurde weiter systematisiert. Dabei wurde u.a. ein Konzept für einen neuen Post-Doc-Preis entwickelt, das gemeinsam mit einen neu einzurichtenden dvs-Wissenschaftspreis auf der Mitgliederversammlung 2011 zur Abstimmung gebracht werden soll. Mit drei Nachwuchswettbewerben, die unterschiedliche Formate und eine unterschiedlich lange Tradition haben, möchte die dvs zukünftig sämtliche Zielgruppen des sportwissenschaftlichen Nachwuchses ansprechen.

Bereits zum sechsten Mal (seit 1999) soll auf dem Hochschultag 2011 der dvs-Nachwuchspreis für den besten Beitrag eines Nachwuchswissenschaftlers/einer Nachwuchswissenschaftlerin in der Promotionsphase verliehen werden. Der Wettbewerb wird durch die dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ (Dr. Jessica Süßenbach) in Zusammenarbeit mit den lokalen Ausrichtern organisiert. Das Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro wird erneut von der Friedrich-Schleich-Gedächtnis-Stiftung finanziert. Für den dvs-Nach-wuchspreis sind elf Bewerbungen eingegangen. Als Gutachter fungieren Prof. Dr. Oliver Höner aus dem dvs-Präsidium sowie Miriam Kehne und Florian Loffing für die Kommission wissenschaftlicher Nachwuchs. Darüber hinaus gehören als Vertreter einzelner sportwissenschaftlicher Disziplinen Prof. Dr. Veit Wank (Biomechanik), Prof. Dr. Dr. Markus Raab (Sportpsychologie), Prof. Dr. Ulrike Burrmann (Sportsoziologie), Prof. Dr. Alfred Richartz (Sportpädagogik) und Prof. Dr. Hermann Müller (Sportmotorik) dem Gutachtergremium an.

Der dvs-Publikationspreis wird auf dem Hochschultag 2011 zum zweiten Mal vergeben. Für den Publikationspreis können sich Autorinnen und Autoren mit ihren bereits abgeschlossenen Qualifikationsarbeiten (i.d.R. Promotionen) bewerben, die in der vom Verein zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses herausgegebenen Schriftenreihe „Forum Sportwissenschaft“ (erscheint innerhalb der „Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft“) im Zeitfenster vom 01.07.2009 bis 30.06.2011 publiziert wurden bzw. zur Veröffentlichung angenommen worden sind. Der Wettbewerb wird federführend von Dr. Erin Gerlach organisiert. Bis zum 02.05.2011 sind fünf Arbeiten für den Preis gemeldet worden (Publikationen in der dvs-Schriftenreihe). Die Jury ist mit Prof. Dr. Dorothee Alfermann und Prof. Dr. Oliver Höner aus dem dvs-Präsidium sowie mit Prof. Dr. Ulrike Burrmann und Prof. Dr. Rainer Wollny, die von der Nachwuchskommission nominiert wurden, besetzt. Die Vizepräsidentin Finanzen PD DR. Maike Tietjens konnte mit dem Willibald Gebhardt Institut (WGI) langfristig einen Förderer für den Publikationspreis der Jahre 2011, 2013 und 2015 gewinnen (Preisdotierung jeweils 3.000 Euro). Die dvs bedankt sich hierfür sehr herzlich beim WGI und ihrem Vorsitzenden Prof. Dr. Roland Naul.

Zukünftig möchte die dvs erstmals explizit für die Postdoc-Phase einen Wettbewerb mit anschließender Auszeichnung einrichten (dvs-Postdoc-Preis). Zielgruppe sind promovierte Nachwuchswissenschaftler/innen („Postdocs“), die sich mit einer Projektskizze zu ihrem in der Postdoc-Phase bearbeiteten Forschungsprogramm bewerben. Es ist jeweils eine Auszeichnung für die beste Bewerbung mit natur- oder verhaltenswissenschaftlicher

1 Vgl. http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/nachwuchsveranstaltungen.pdf

2 Vgl. http://www.sportwissenschaftlicher-nachwuchs.de/swnw/upload/zephir_ws09_10.pdf (S. 45 ff.) bzw. http://www.sportwissenschaftlicher-nachwuchs.de/swnw/upload/ze-phir_ss2010_ws_10_11.pdf (S. 49ff.).

3 Vgl. http://www.sportwissenschaftlicher-nachwuchs.de/swnw/upload/zephir_ws09_10.pdf (S. 5-35).

Ausrichtung sowie geistes- oder sozialwissenschaftlicher Ausrichtung vorgesehen. Die beiden Preisträger/innen erhalten auf dem dvs-Hochschultag in einem gesonderten Arbeitskreis die Möglichkeit, in einer 30-minütigen Vorlesung ihren Forschungsschwerpunkt zu präsentieren und sich der anschließenden Diskussion zu stellen. Die Dotierung des Preises ist noch offen und wird sich an den anderen Preisen orientieren. Nach Verabschiedung des Konzepts für die auf den dvs-Hochschultagen ausgelobten Nachwuchspreise durch die Mitgliederversammlung 2011 werden mögliche Sponsoren kontaktiert.

Mit diesen Festlegungen für die drei Nachwuchswettbewerbe schärft die dvs die Profile der jeweiligen Hochschultagspreise. Es werden für die diversen Phasen des sportwissenschaftlichen Qualifikationsprozesses Anreize geboten, die mit unterschiedlichen Leistungen (Vortrag, Buchpublikation, Projektskizze) gewonnen werden können. Darüber hinaus bieten diverse Sektionen / Kommissionen der dvs Preise für den sportwissenschaftlichen Nachwuchs an, so u.a. die Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie den Karl-Feige-Preis, die Sektion Sportpädagogik den Ommo-Grupe-Preis und die Sektion Sportmotorik den Reinhard-Daugs-Förderpreis (vgl. hierzu die Homepages der Sektionen/Kommissionen der dvs).

Als weiterer Aufgabenbereich wurde bei Treffen mit dem Sprecherrat der Kommission Wissenschaftlicher Nachwuchs in diversen Nachwuchsveranstaltungen der Kontakt zum sportwissenschaftlichen Nachwuchs aufrecht gehalten und in „Begrüßungsvorträgen“ (z.B. beim naturwissenschaftlichen Nachwuchsworkshop in Tübingen 2010, beim Satellitenworkshop des AK Sportökonomie in Heidelberg oder der dvs-Akademie 2011 in Konstanz) zentrale Aufgaben und Strukturen der dvs dem sportwissenschaftlichen Nachwuchs vorgestellt sowie anschließend relevante Fragen der Nachwuchsförderung diskutiert. Zu diesen offiziellen Terminen, aber auch häufig in informellen Anfragen wurden verschiedene Fragen zu Betreuungssituation, Zukunftschancen und vermehrt auch Beschäftigungsumfang und Besoldungshöhe bei Stellen für den Wissenschaftlichen Nachwuchs (einschl. Juniorprofessuren) diskutiert, die u.a. durch Stellenausschreibungen und den anschließenden Diskussionen in der Mailingliste SPORTWISS angestoßen wurden. Das Thema Stellensituation wurde von der Kommission sportwissenschaftlicher Nachwuchs zudem im zum Hochschultag 2011 vorgelegten Ze-phir aus diversen Perspektiven aufbereitet. Diese Aufbereitung könnte zukünftig genutzt werden, um aus Sicht des dvs-Präsidiums (oder auch des Ethik-Rats) Orientierungen zur Gestaltung von Nachwuchsstellen in der sportwissenschaftlichen Nachwuchsförderung zu geben. Weitere Schwerpunkte der zukünftigen Nachwuchsförderung könnten in der Internationalisierung, der noch konzentrierteren Methodenausbildung (z.B. in weiteren Angeboten von gesonderten Methodenworkshops) und in der Frauenförderung liegen (hier lässt sich die Situation mit der Überschrift „Anteil der Frauen in der Wissenschaft steigt – Frauen sind in höheren Positionen aber nach wie vor unterrepräsentiert“ des Kapitels 5 der Broschüre „Hochschulstandort Deutschland 2009: Ergebnisse aus der Hochschulstatistik“ des Statistisches Bundesamts zusammenfassen[4]). Darüber hinaus könnte eine „Vernetzung der Nachwuchssprecher/innen“ in den einzelnen Sektionen/Kommissionen angestrebt werden, um die jeweiligen Schwerpunkte der Förderung nachhaltiger aufeinander abstimmen zu können.

14 Zeitschriften

Die Zeitschrift „Sportwissenschaft“, die gemeinsam vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp), dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und der dvs herausgegeben wird, erscheint seit dem 1.1.2009 im Springer-Verlag (Heidelberg). Seit Ausgabe 1/2009 erscheint die „Sportwissenschaft“ als Print-Version sowie parallel als Online-Version.

Die Herausgeber versprechen sich von der Zusammenarbeit mit dem renommierten Wissenschaftsverlag qualitative Kontinuität in einem professionellen Verlagsumfeld und erweiterte Möglichkeiten zur Verbreitung der Zeitschrift, was insbesondere durch die Einbindung der „Sportwissenschaft“ in die elektronische Plattform des Springer Verlages erleichtert wird – zum einen durch Online-Verfügbarkeit der Heftinhalte, zum anderen durch den Einsatz eines Online-Systems zur Einreichung und Begutachtung von Beiträgen. Trotz reduzierter Zuschüsse der Herausgeber konnten die Abonnementspreise konstant gehalten werden: dvs-Mitglieder erhalten die vier Ausgaben der „Sportwissenschaft“ weiterhin mit 25 % Rabatt – in den Jahren 2009 und 2010 für 33 EUR, seit diesem Jahr für 40,50 EUR zzgl. Versandkosten – und haben freien Zugang zum Online-Angebot.

Zur nachhaltigen Absicherung der Zeitschrift ist es wichtig, die Anzahl der Abonnements weiter zu erhöhen. Das Präsidium appelliert daher an alle Mitglieder, sich für ein Abonnement der „Sportwissenschaft“ zu entscheiden. Die dvs leistet einen Zuschuss zur Grundsicherung der Zeitschrift in Höhe von 4.500 EUR.

Im Dezember 2009 trafen sich BISp, DOSB und dvs in Düsseldorf mit dem Springer Verlag. Das Treffen diente dem Informationsaustausch bzgl. Abonnentenzahlen, Marketingmaßnahmen, den Editorial Manager sowie der Entscheidung der personellen Besetzung des Herausgeberkollegiums. Grundlage der Entscheidung waren Bewerbungen für die ausgeschriebenen Positionen, die BISp, DOSB und dvs bis zum 31.10.2009 zugegangen waren. Prof. Dr. Michael Krüger (Münster) und Prof. Dr. Eike Emrich (Saarbrücken) wurden als Geschäftsführende Herausgeber („Editors-in-Chief“) der Zeitschrift in ihren Ämtern bestätigt. Die federführende Herausgeberschaft wird weiterhin von Michael Krüger ausgeübt; die Redaktionsarbeit erfolgt am Institut für Sportwissenschaft der Universität Münster. Die Geschäftsführenden Herausgeber tragen die zentrale Verantwortung für die Qualität der Zeitschrift. Unterstützt

4 Siehe http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Presse/pk/2009/Hochschulstandort/begleitmaterial,property=file.pdf, wonach über 50% der sportwissenschaftlichen Absolventen weiblich sind, allerdings der Frauenanteil in der sportwissenschaftlichen Professorenschaft 2008 nur bei ca. 13% liegt (vgl. Abb. 12 und 13).

werden sie dabei von drei Mitherausgebern („Associate Editors“), zu denen Prof. Dr. Petra Wolters (Vechta) für den geistes-/sozialwissenschaftlichen, Prof. Dr. Bernd Strauß (Münster) für den verhaltenswissenschaftlichen und Dr. Karen Zentgraf (Bern/CH) für den naturwissenschaftlich-medizinischen Bereich ernannt wurden.

BISp, DOSB und dvs danken allen Personen, die sich für eine Position im Herausgeberkollegium der „Sportwissenschaft“ beworben bzw. Kandidatinnen und Kandidaten für das Herausgeberkollegium vorgeschlagen haben. Zusammen mit dem neuen Herausgeberkollegium, das sich zu einem ersten Treffen im Frühjahr 2010 zusammenfand, ergab sich auch im Springer Verlag aufgrund von Umstrukturierungen eine neue Verantwortlichkeit für die „Sportwissenschaft“: Verlagsredakteur Werner Rößling, der die Zeitschrift in der Startphase betreut hat, übergab die Zuständigkeit an Sabine Ibkendanz und Petra Elster, die die redaktionelle Verantwortung im Verlag tragen. Die institutionellen Herausgeber danken Herrn Rößling für die gute Zusammenarbeit.

Die Institutionellen Herausgeber haben sich mit dem Verlag darauf verständigt, dass ein Antrag auf Erhalt des Impact Faktor (IF) vorbereitet und im kommenden Jahr eingereicht wird.

Beiträge zur Veröffentlichung können über das Online-System „Editorial Manager“ des Verlags eingereicht werden. Informationen und Autorenhinweise finden Sie online (www.springer.com/medicine/journal/12662).

Das dvs-Präsidium hat im Jahr 2004 verabschiedet, dass sportwissenschaftliche Zeitschriften den „Organstatus der dvs“ erhalten können, wenn bestimmte Kriterien erfüllt werden. Die Kriterien zum Erhalt des Organstatus sind auf der dvs-website einzusehen (www.sportwissenschaft.de/organstatus.html). Mit dem Erhalt des Organstatus der dvs für sportwissenschaftliche Zeitschriften verpflichtet sich die Zeitschrift, die unter 1.-7. aufgeführten Regeln einzuhalten. Alle vier Jahre wird dies von der dvs überprüft.

Die Zeitschrift „Sport und Gesellschaft“ nimmt seit dem Jahr 2006 diesen Organstatus für die dvs-Sektion Sportsoziologie ein, somit steht die reguläre Überprüfung an. Das Ziel eines Organstatus der dvs für sportwissenschaftliche Zeitschriften ist einen Beitrag zur Qualitätssicherung von sportwissenschaftlichen Zeitschriften zu leisten und eine regelmäßige Kommunikation unter den Zeitschriften mit Organstatus zu initiieren, um insgesamt das Fach Sportwissenschaft zu stärken.

15 dvs-Schriftenreihe

Zeugnis für die Aktivität der dvs und ihrer Sektionen und Kommissionen sind die kontinuierlich publizierten Titel in der dvs-Schriftenreihe, die in der EDITION CZWALINA des FELDHAUS Verlages erscheint. Die räumliche und personelle Verbindung zwischen dvs und Verlag vereinfacht die zeitliche Koordinierung der Arbeiten an den einzelnen Projekten; sie hat sich in der Praxis gut bewährt.

Mit der Herausgabe von zwölf bzw. elf Bänden im Jahr 2009 bzw. 2010 im Berichtszeitraum hat die dvs-Schriftenreihe „Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft“ die Marke von 200 Bänden überschritten:

Bd. 192: Hottenrott, Hoos & Esperer (Hrsg.): Herzfrequenzvariabilität: Risikodiagnostik, Stressanalyse, Belastungssteuerung. (238 S.)

Bd. 193: Naul & Wick (Hrsg.): 20 Jahre dvs-Kommission Fußball. Herausforderung für den Fußballsport in Schule und Sportverein. (224 S.)

Bd. 194: Beckmann & Wastl (Hrsg.): Perspektiven für die Leichtathletik. (136 S.)

Bd. 195. Kolbert, Müller & Roscher (Hrsg.): Bewegung – Bildung – Gesundheit. (120 S.)

Bd. 196: Betz & Hottenrott (Hrsg.): Training und Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen. (Gelebte Sportwissenschaft, 3). (256 S.)

Bd. 197: Wank & Heger (Hrsg.): Biomechanik – Grundlagenforschung und Anwendung. (280 S.)

Bd. 198: Wiemeyer, Baca & Lames (Hrsg.): Sportinformatik – gestern, heute, morgen. (Gelebte Sportwissenschaft, 4). (192 S.)

Bd. 199: Schmidt: Bewegungsmustererkennung anhand des Basketball-Freiwurfes. (Forum Sportwissenschaft, 19) (216 S.)

Bd. 200: Frei & Körner (Hrsg.): Ungewissheit – Sportpädagogische Felder im Wandel. (332 S.)

Bd. 201: Amesberger, Finkenzeller & Würth (Hrsg.): Psychologie im Sport. (216 S.)

Bd. 202: Krüger (Hrsg.): Johann Christoph GutsMuths (1759-1839) und die philantropische Bewegung in Deutschland. (160 S.)

Bd. 203: Mayer: Verletzungsmanagement im Spitzensport. (Forum Sportwissenschaft, 20) (432 S.)

Bd. 204: Mattes & Wollesen (Hrsg.): Bewegung und Leistung – Sport, Gesundheit & Alter. (168 S.)

Bd. 205: Ziemainz & Pitsch (Hrsg.): Perspektiven des Raums im Sport. (152 S.)

Bd. 206: Höner, Schreiner & Schultz (Hrsg.): Aus- und Fortbildungskonzeptionen im Fußball. (248 S.)

Bd. 207: Voss (Hrsg.): Geschlecht im Bildungsgang – Orte formellen und informellen Lernens. (248 S.)

Bd. 208: Sohnsmeyer: Virtuelles Spiel und realer Sport. (Forum Sportwissenschaft, 21). (248 S.)

Bd. 209: Niermann: Vom Wollen und Handeln. (Forum Sportwissenschaft, 22). (240 S.)

Bd. 210: Ohlert & Kleinert (Hrsg.): SPORT VEREINT – Psychologie und Bewegung in Gesellschaft. (200 S.)

Bd. 211: Gröben, Kastrup & Müller (Hrsg.): Sportpädagogik als Erfahrungswissenschaft. (400 S.)

Bd. 212: Borkenhagen et al. (Hrsg.): Kinder- und Jugendsport zwischen Gegenwarts- und Zukunftsorientierung. (92 S.)

Bd. 213: Klenk: Ziel-Interessen-Divergenzen in freiwilligen Sportorganisationen. (Forum Sportwissenschaft, 23). (280 S.)

Bd. 214: Hottenrott, Hoos & Esperer (Hrsg.): Herzfrequenzvariabilität: Gesundheitsförderung – Trainingssteuerung – Biofeedback. (232 S.)

Bd. 215: Hottenrott, Stoll & Wollny (Hrsg.): Kreativität – Innovation – Leistung. 20. Sportwissenschaftlicher Hochschultag. (352 S.)

Unter diesen Bänden sind vier Abstractbände, die termingerecht zu den Tagungen fertig gestellt wurden. Derartige termingebundene Produktionen stellen erhöhte Anforderungen an die Herausgeber der Bände sowie die endredaktionelle Bearbeitung in der dvs-Geschäftsstelle: die Einhaltung vereinbarter Abgabetermine und Zeitpläne ist von besonderer Wichtigkeit,

wenn die Bände pünktlich vorliegen sollen. Wir können daher nur um Verständnis bei den Herausgebern anderer Bände bitten, deren Bücher in der Endbearbeitung evtl. einmal hinter einem termingebundenen Werk zurückstehen müssen.

In der in die dvs-Schriftenreihe integrierten Schriftenreihe „Gelebte Sportwissenschaft“ sind im Berichtszeitraum zwei Bände erschienen.

In der Schriftenreihe „Forum Sportwissenschaft“ des Vereins zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses wurden im Berichtszeitraum fünf weitere Arbeiten veröffentlicht. Seit Integration der Reihe in die dvs-Schriftenreihe im Jahr 2006 sind zwölf Arbeiten erschienen. Diese nehmen somit automatisch an dem gemeinsam von dvs und dem Verein zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses ausgeschriebenen „Publikationspreis Sportwissenschaftlicher Nachwuchs“ teil. Der fünfköpfigen Jury des Wettbewerbs wurden die Arbeiten sowie die im Begutachtungsprozess zur Aufnahme in die Reihe angefertigten Gutachten vorgelegt, die hieraus eine Rangfolge der Arbeiten gebildet haben. Auf dem dvs-Hochschultag in Halle (Saale) werden die drei bestplatzierten Schriften ausgezeichnet.

Von der Herausgabe eines „Studienführers Sportwissenschaft“ in Printform wurde abgesehen, stattdessen hat die dvs an der TU Darmstadt in Form einer Diplomarbeit ein Online-Portal „Studienführer Sportstudium“ realisieren lassen. Hier sollen viele Informationen rund ums Sportstudium vereint werden und mit der Unterstützung der einzelnen Standorte aktuell gehalten werden.

Die Herausgabe einer Broschüre zu den „Richtlinien für die Manuskriptgestaltung in der Sportwissenschaft“ ist für Ende 2011 geplant.

16 dvs im Internet

Die website der dvs www.sportwissenschaft.de dient als zentrales Kommunikationsmedium der dvs. Die Pflege der Inhalte und der Ausbau des Angebots wurden vom ehemaligen dvs-Geschäftsführer Frederik Borkenhagen und werden von der aktuellen Stelleninhaberin Jennifer Franz betreut. Im Berichtszeitraum wurden auf der website Informationsseiten zu den Themen „Internationales“ und „CHE-HochschulRanking“ ergänzt. Das Online-Portal „Studienführer Sportstudium“ ist wie oben geschildert im Aufbau. In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Josef Wiemeyer (TU Darmstadt, Sprecher dvs-Sektion Sportinformatik) wurde ein Konzept zur Realisierung erarbeitet und im Rahmen einer Diplomarbeit umgesetzt. Der Online-Studienführer soll vor allem als Informationsplattform für Abiturienten, Studierende, Medien und für die Sporteinrichtungen an den Hochschulen dienen.

Um die Inhalte der dvs-website aktuell zu halten, ist die dvs-Geschäftsstelle immer auf die Zuarbeit und die Hinweise der dvs-Mitglieder angewiesen. Bitte melden Sie uns aktuelle Veranstaltungstermine, Stellenausschreibungen oder geben uns andere, besondere Meldungen aus Ihrem Institut oder Ihrem Forschungsgebiet – gerne übernehmen wir diese Hinweise auf unsere Seite. Da die Inhalte der dvs-website auch immer als Basis für die anderen Informationsmedien der dvs dienen, kann so eine optimale Verbreitung Ihrer Informationen erfolgen.

Als weiteres Informationsmedium ist der dvs-Mitglieder-Newsletter anzuführen, der viermal im Jahr an alle Mitglieder per E-Mail verbreitet wird. Sollten Sie den Newsletter noch nicht erhalten, geben Sie der dvs-Geschäftsstelle bitte Ihre E-Mail-Adresse bekannt. Mittelfristig soll das Erscheinungsbild des Newsletters modernisiert werden. Nach dem Sportwissenschaftlichen Hochschultag 2011 wird die dvs mit der Firma dialogue1 GmbH in Hamburg zusammenarbeiten und deren E-Mail-Marketing-Software zur Versendung des Mitglieder-Newsletter nutzen.

Die dvs ist mit ihren Internetseiten zu Gast auf dem Server des FELDHAUS Verlags und nutzt das Open Source-CMS typo3. Zur Jahresmitte 2011 erfolgte ein Update des CMS.

Die von der dvs erworbenen Nutzungsrechte an einem bereits mehrfach bewährten Verwaltungssystem für Tagungen haben sich im Berichtszeitraum insofern bewährt, dass einige (größere) Tagungen das System sowohl für die Teilnahmeanmeldung als auch für die online-gestützte Einreichung von Beiträgen und ihre Begutachtung genutzt haben.

17 CHE-HochschulRanking

Bei der Hauptversammlung 2009 hatte der damalige dvs-Präsident Prof. Dr. Bernd Strauß angekündigt, mit dem Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) in Gütersloh Gespräche darüber aufzunehmen, das Fach Sportwissenschaft künftig in das bekannte CHE-HochschulRanking zu integrieren. Nach einem ersten Gespräch mit dem CHE Anfang 2008 wurde eine Arbeitsgruppe aus Sportwissenschaftlern/innen verschiedener Fachrichtungen („Fachbeirat“) eingesetzt, der auf einer Sitzung im April 2008 inhaltliche und methodische Fragen des Rankings mit dem CHE diskutiert hat. Auf der Grundlage der vom Fachbeirat ausgesprochenen Empfehlungen (insbesondere zur Ausgestaltung der Indikatoren zur Messung der sportwissenschaftlichen Forschung und zu Fragen der Bewertung sportwissenschaftlicher Publikationen) wurde vom CHE die Datenerhebung im Herbst 2008 durchgeführt. Nach einer Diskussion im Fachbeirat Anfang 2009 wurden die Ergebnisse des Rankings im Mai 2009 online und im ZEIT-Studienführer veröffentlicht.

Die erstmalige Aufnahme des Faches Sportwissenschaft in das Ranking war ein wesentlicher Beitrag zur Stärkung unseres Faches und seiner Einheit an den Universitäten. Und die derzeitige dvs-Präsidentin hat ihre Wahl mit dem Versprechen verknüpft, die Teilnahme der Sportwissenschaft am Ranking weiter auszubauen. Das Fach Sportwissenschaft wird durch die Teilnahme am CHE-Ranking für die Beobachter außerhalb der Hochschulen und die Entscheider in den Präsidien in den Universitäten, insbesondere aber für die Studienplatzbewerberinnen und -bewerber. Es ist daher zu hoffen, dass auch die Einrichtungen, die sich am Ranking 2009 / 2010 nicht beteiligt haben bzw. beteiligten konnten, beim kommenden Durchgang 2012 / 2013 beteiligen werden.

Im Nachgang zum Ranking 2009 / 2010 wies das CHE den Fachbeirat der dvs darauf hin, dass es drei Verbesserungspunkte gibt: Steigerung der Beteiligung der Studierenden an der Studierendenbefragung, Problem kleinerer Institute bzgl. der drei Professuren über die drei Auswertungsjahre sowie die fehlende Datenbank für die bibliometrische Analyse.

Beim Ranking 2009 / 2010 konnte aus methodischen Gründen keine Publikationsanalyse durchgeführt werden. Das CHE hatte im Frühjahr 2009 daher empfohlen, die BISp-Datenbank SPOLIT für zukünftige Beteiligungen am Ranking als Recherchebasis heranzuziehen. In enger Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) wurde die Datenbank SPOLIT zur Datenbasis ausgebaut und intensiv betreut, die es jetzt ermöglicht, alle Publikationskulturen des Faches abzubilden. Hierfür möchte das Präsidium seinen großen Dank an das BISp aussprechen.

Das CHE hat außerdem den Fachbeirat der dvs gebeten, die Publikationsanalyse dadurch zu unterstützen, dass die relevanten Publikationsorte (Zeitschriften, Schriftenreihen, etc.) der Sportwissenschaft bzw. jeder sportwissenschaftlichen Teildisziplin identifiziert werden und dem CHE für die Auswertungsarbeiten benannt werden. Eine vom dvs-Präsidium eingesetzte Arbeitsgruppe CHE erarbeitete Empfehlungen für eine Einteilung von Publikationen, die dem Präsidium im April 2011 zugingen. Ende Mai 2011 beratschlagte sich das Präsidium mit den Sprechern der Sektionen sowie der Kommissionen Geschlechterforschung und Gesundheit. Im Nachgang wurden die Beschlüsse zur Publikationsanalyse im Juni verfasst.

Sobald die Ergebnisse des CHE-HochschulRanking 2012 / 2013 feststehen, wird das Präsidium eine Überprüfung der bibliometrischen Analyse vornehmen, um Erkenntnisse zu erlangen bzgl. der angewendeten Einteilung der Publikationen.

Schlussbemerkung

Diesem Rechenschaftsbericht ist die Vielfalt der Themen und Aufgaben, denen sich das Präsidium im Berichtszeitraum gewidmet hat, zu entnehmen. Zum überwiegenden Teil hat das Präsidium die Aufgaben gelöst und bearbeitet, wenngleich Schwerpunktsetzungen erfolgten, dies es nicht erlaubten, alle Aktivitäten in gleichem Maße zu verfolgen. Hier bieten sich für das Präsidium der nächsten Amtsperiode gute Möglichkeiten, ggf. neue Schwerpunkte zu setzen, ohne die Kernaufgaben aus dem Blick zu verlieren. Dazu zählen etwa die Stärkung der internationalen Kontakte und Präsenz der dvs, die Zeitschrift „Sportwissenschaft“ und die Stärkung der Präsenz weiblicher Mitglieder in Gremien der dvs und in anderen Institutionen der Sportwissenschaft.

Ein wesentliches Ziel des scheidenden Präsidiums, aber auch früherer Präsidien, war es, die Wahrnehmung und die Präsenz der dvs und des Faches Sportwissenschaft sowohl im Umfeld des Sports als auch im Umfeld der Wissenschaft zu erhöhen. Die erneute Teilnahme des Faches Sportwissenschaft am CHE-HochschulRanking, die Mitarbeit im Strategieausschuss des Wissenschaftlichen Verbundsystems Leistungssport, die professionelle Zusammenarbeit mit dem Springer Verlag bei der Zeitschrift „Sportwissenschaft“ und der konstruktive Dialog mit unseren Partnern sind wichtige Elemente auf dem Weg zur Erreichung dieses Ziels, die in der Amtszeit des scheidenden Präsidiums umgesetzt wurden.

Das Präsidium dankt allen Mitgliedern für ihre Unterstützung und natürlich all denjenigen ganz besonders, die Funktionen und Tätigkeiten für die dvs wie in Sektionen und Kommissionen, in Ausschüssen und bei Tagungen und bei vielen anderen Gelegenheiten mehr übernommen haben. Die dvs ist das Sprachrohr aller Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftler. Damit dies so bleibt, ist die dvs auf die Mitarbeit aller Mitglieder bei der Weiterentwicklung der dvs und der Sportwissenschaft angewiesen.

Prof. Dr. Dorothee Alfermann, PD Dr. Maike Tietjens, Prof. Dr. Oliver Höner, Prof. Dr. Andreas Hohmann, Prof. Dr. Kuno Hottenrott, Prof. Dr. Volker Scheid und Jennifer Franz

Bericht der Vizepräsidentin Finanzen 2009-2011

Die Amtszeit des Präsidiums, auf die sich der Bericht der Schatzmeisterin bezieht, erstreckt sich auf die Haushaltsjahre 2009 (4. Quartal), 2010 (1.-4. Quartal) und 2011 (1.-2. Quartal). Die Abschlüsse der Jahre 2009 und 2010 wurden über den Mitglieder-Newsletter veröffentlicht; ein Zwischenbericht wurde dem dvs-Hauptausschuss am 02.09.2010 in Hamburg vorgelegt. Der Teiljahresabschluss 2011 ist Teil dieses Berichts.

Allgemeine Entwicklung

Die finanzielle Lage der dvs hat sich stabilisiert und befindet sich in einer gesunden wirtschaftlichen Lage.

Im Haushaltsjahr 2010 konnten die Rücklagen durch den personellen Wechsel in der dvs-Geschäftsführung erhöht werden. Mit den Betriebsmittelrücklagen konnte die IT-Ausstattung der Geschäftsstelle erneuert werden. Eine Investition in neues Mobiliars der Geschäftsstelle ist geplant, mit anteiliger Kostenübernahme des FELDHAUS Verlags.

Zum vorliegenden Teilabschluss zum 30.06.2011 lässt sich feststellen, dass die für das 2. Halbjahr 2011 antizipierten Ausgaben eine fortlaufende Konsolidierung des dvs-Haushalts zum Jahresende erwarten lassen.

Dennoch ist es unabdingbar, die finanzielle Situation der dvs weiterhin durch eine zurückhaltende Ausgabenpolitik zu stabilisieren, um die Handlungs- und Zukunftsfähigkeit der dvs zu sichern.

Vermögensverwaltung

Wie in früheren Jahren wurden auch im Berichtszeit-raum Teile der Einnahmen als Festgelder zinsbringend angelegt. In 2009 und 2010 konnten aufgrund der ungünstigen Zinsentwicklung nur circa 30% bzw. ca. 11% der Zinserträge aus dem Jahr 2008 erzielt werden.

Reisekosten

Das Präsidium hat sein bildungs- und wissenschaftspolitisches Engagement weiter steigern können und sich in diversen Ausschüssen, politischen Gremien usw. engagiert. Dies führt zwangsläufig zu einer Steigerung der Reisekosten in 2010 und voraussichtlich 2011. Die dadurch anfallenden Reisekosten haben die Präsidiumsmitglieder zu einem wesentlichen Anteil aus eigenen Mitteln bestritten. Auch erfordern die Mitgliedschaften der dvs bei Partnerorganisationen eine Präsenz bei den dortigen Mitglieder- oder Gremienversammlungen, was z. T. auch durch vom Präsidium benannte Vertreter/innen wahrgenommen wird, denen ebenfalls Reisekosten erstattet werden.

Durchführung von Veranstaltungen

Für die Durchführung von Tagungen der dvs-Sektionen und -Kommissionen konnte die dvs weiterhin Fördermittel beim Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) einwerben. Die Förderungen beliefen sich in 2009 auf 11.250 EUR, in 2010 auf 9.250 EUR und auf (voraussichtlich) 9.250 EUR in 2011. Die dvs-Hochschultage 2009 und 2011 wurden mit jeweils 5.000 EUR vom BISp gefördert. Darüber hinaus hat das BISp einige Ausrichter von dvs-Tagungen direkt unterstützt. Dem BISp ist für die Förderungen ausdrücklich zu danken.

Zur Beantragung von Zuschüssen für die Durchführung von Veranstaltungen sind von den Sektionen und Kommissionen Informationen zum Inhalt der geplanten Veranstaltung und ein aussagekräftiger Finanzplan vorzulegen. Über Einreichungsfristen (i. d. R. Oktober für das Folgejahr) informiert die dvs-Geschäftsstelle. Über die Gewährung eines Zuschusses befindet das dvs-Präsidium. Bei positivem Beschluss ergeht ein Bewilligungsbescheid, in dem alle weiteren Modalitäten (Mittelabruf, Verwendung, Fristen) festgelegt werden. Zuschussempfänger haben über die Verwendung der Mittel der dvs-Geschäftsstelle einen Nachweis vorzulegen. Bei verspäteter oder unvollständiger Vorlage des Verwendungsnachweises kann die Bewilligung zurückgenommen und ein geleisteter Zuschuss zurückgefordert werden.

Die Abrechnung der Zuwendungen des BISp für die Tagungsdurchführung wird durch die dvs-Geschäftsstelle auf der Grundlage der von den Tagungsausrichtern vorgelegten Unterlagen vorgenommen. Um die Abrechnung ordnungsgemäß durchführen zu können, wird dringend empfohlen, den Geldfluss der Fördermittel des BISp vollständig über Konten der Hochschule abzuwickeln und nicht – wie teilweise praktiziert – über gesonderte, privat eingerichtete Tagungskonten.

Arbeit der dvs-Gremien

Durch die Aktivitäten einiger dvs-Gremien (z. B. die Arbeitsgruppe CHE) sind im Berichtszeitraum erhöhte Kosten angefallen, die zwar nur zum Teil refinanziert werden konnten, aber für die Arbeit der dvs von besonderer Bedeutung sind.

Einen wichtigen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung leisten auch die Sektionen und Kommissionen, in dem diese die Zuschüsse zu Verwaltungskosten (kalenderjährlich bis zu 200 EUR; Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“: bis zu 600 EUR) nur selten in Anspruch nehmen. Zur Erleichterung der Ausgabenplanung hat das Präsidium dennoch folgende Regelung beschlossen: Die Bereitstellung der Mittel erfolgt höchstens bis zum 31. Januar des Folgejahres. Über die Verwendung der gewährten Verwaltungskostenzuschüsse ist ein Nachweis bei der dvs-Geschäftsstelle spätestens zum 31. Januar des Folgejahres vorzulegen. Nicht verwendete Mittel sind der dvs zurückzuerstatten. Bei fehlender Vorlage des Verwendungsnachweises wird der gesamte Zuschussbetrag zurückgefordert; die Auszahlung eines Zuschusses in Folgejahren muss durch Beschluss des Präsidiums genehmigt werden.

Aus gegebenem Anlass wird noch einmal darauf verwiesen, dass Sektionen und Kommissionen keine eigenständigen Konten im Namen der dvs führen dürfen.

Publikationen

Die Einnahmen aus dem Verkauf der Bände der dvs-Schriftenreihe sind im Berichtszeitraum zurückgegangen und stellen jedoch weiterhin eine wichtige Einnahmequel-

le der dvs dar. Durch die Mindestabnahme von 60 Exemplaren durch den/die jeweiligen Herausgeber des Bandes (oftmals abgesichert durch die Verknüpfung des Bezugs des Berichtsbandes mit den Tagungsgebühren), ist gesichert, dass die Kosten der Buchherstellung bei Erscheinen i. d. R. gedeckt sind. Abnahmen größerer Stückzahlen eines Bandes bei Erscheinen erhöhen die Erlöse aus dem Absatz der Schriftenreihe stärker als der spätere Einzelverkauf der Bände.

Um den Informationsfluss, die Coporate Identity der dvs, als auch die Attraktivität für mögliche Sponsoren zu steigern wurde mit „dialogue1“ (Hamburg) ein Partner gewonnen, der eine Email-Marketing-Software für den Newsletter kostenpflichtig bereitstellt. Die Sektionen der dvs haben nun die Möglichkeit einen Newsletter unter dem Dach der dvs an die Mitglieder zu versenden.

Sponsoring

Das Präsidium hat sich im Berichtszeitraum engagiert um die Einwerbung zusätzlicher Fördermittel bemüht. Die wichtigen Zuschüsse des BISp (s. o.) oder andere Zuwendungen im Zusammenhang mit den Tagungen der dvs sind stets zweckgebunden und können zur Finanzierung anderer Aufgaben der dvs nicht herangezogen werden.

Der dvs-Nachwuchspreis wird weiterhin von der Friedrich Schleich Gedächtnis-Stiftung unterstützt, wofür wir sehr dankbar sind. Mit Gewinnung des Willibald Gebhardt Instituts (WGI) als Sponsor für den Publikationspreis „Sportwissenschaftlicher Nachwuchs“ konnte eine Partnerschaft bis 2015 geschlossen werden, so dass die Preisverleihungen für die Jahre 2011, 2013 sowie 2015 gesichert sind.

Auf dem Hauptausschuss 2007 wurde erstmalig das Sponsoringkonzept „Ring der 11 Freunde und Förderer“ vorgestellt und diskutiert. In diesem Konzept werden vier Förderbereiche angesprochen (Sportwissenschaftlicher Nachwuchs, Sportwissenschaftliche Forschung, internationale Kooperationen, Wissenschaftliche Kommunikation), für die Sponsoren exklusiv an die dvs gebunden werden sollen, die Mittel in unterschiedlicher Höhe einbringen. Das Präsidium konnte aus eigener Kraft leider keinen Partner für dieses Konzept gewinnen. Seit Mai 2011 arbeitet die dvs nun mit der Agentur „domomed“ in Münster zusammen und erhofft sich somit, Partner und Sponsoren für innovative und impulsgebende Initiativen gewinnen zu können.

Personalkosten

Der Arbeitsvertrag mit dem ehemaligen dvs-Geschäftsführer Frederik Borkenhagen wurde zum 31.05.2010 im gegenseitigen Einverständnis gelöst, da Frederik Borkenhagen ein Stellenangebot der Universität Heidelberg angenommen hat. Mit der Einstellung von Jennifer Franz als dvs-Geschäftsführerin sind die Kosten deutlich gesunken, wodurch die Erhöhung des Betriebsvermögens zu erklären ist. Die Entlohnung der Stelle ist angelehnt an den TV-L und wird sich daher schrittweise erhöhen.

Abschließend danke ich allen Kolleginnen und Kollegen, die sich ehrenamtlich für die dvs engagieren, und dabei oftmals auch Kosten selbst tragen. Mein besonderer Dank gilt Frederik Borkenhagen, der mir jederzeit mit seiner Expertise und Unterstützung zur Seite stand und Jenny Franz, die sich mit viel Engagement und in kürzester Zeit hervorragend in das Aufgabenfeld der Geschäftsstelle eingearbeitet hat.

PD Dr. Maike Tietjens

dvs-Vizepräsidentin Finanzen (Schatzmeisterin)

Münster, 08.08.2011

Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft e.V. (dvs)
Jahresabschluss (01.01.2009-31.12.2009)

Bereich	Kostenstelle	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Ansatz
Kontoführung	**210**	**12,60**	**202,82**	-190,22	- 200,00
Hamburg	212		151,68	-151,68	
Münster	211	12,60	51,14	-38,54	
Fehlbuchungen	999	0,00	0,00	0,00	
Zinsen	**220**	**417,70**	**0,00**	417,70	+ 1.100,00
Hamburg	222	4,49		4,49	
Münster	221	413,21		413,21	
Beiträge	**810**	**75.281,50**	**1.463,50**	73.818,00	+ 72.000,00
Spenden	**820**	**300,00**		300,00	
Präsidium	**400**	**0,00**	**5.821,56**	-5.821,56	- 5.000,00
Sitzungen	410		1.704,13	-1.704,13	
Reisekosten	411-416		3.328,65	-3.328,65	
Sonstiges	420		788,78	-788,78	
Geschäftsstelle	**300**	**6.309,38**	**13.871,40**	-7.562,02	- 9.180,00
Bürobedarf	331		828,98	-828,98	-1.200,00
Miete	351		711,72	-711,72	- 720,00
Porto	332		1.307,32	-1.307,32	- 2.000,00
Telekommunikation	333		674,37	-674,37	- 900,00
Internet	334	75,63	549,44	-473,81	- 1.000,00
Software	335		54,90	-54,90	- 60,00
Haftpflichtversicherung	352		562,26	-562,26	- 540,00
Reisekosten	320		2.669,27	-2.669,27	- 2.500,00
Personalverwaltung	354		257,04	-257,04	- 260,00
Abos Sportwissenschaft	353	6.233,75	6.256,10	-22,35	
Personal	**310**	**74,66**	**44.992,69**	-44.918,03	- 45.000,00
Gehalt	311		24.999,98	-24.999,98	
Sozialabgaben/Steuern	312	74,66	17.377,88	-17.303,22	
VBG	314		214,83	-214,83	
Betriebliche Altersvorsorge	313		2.400,00	-2.400,00	
Publikationen	**340**	**26.781,25**	**28.288,47**	-1.507,22	- 1.600,00
dvs-Schriftenreihe	342	25.141,25	20.151,96	4.989,29	+ 4.000,00
Zs. Sportwissenschaft	343		5.981,51	-5.981,51	- 5.000,00
E-Journal BuT	344		0,00	0,00	0,00
Andere Publikationen	345	1.640,00	2.155,00	-515,00	- 600,00
Gremien		**1.996,86**	**1.850,66**	146,20	- 5.600,00
Ethik-Rat	450		0,00	0,00	- 500,00
Sektionen	500		72,60	-72,60	-2.200,00
Kommissionen	600	496,86	635,86	-139,00	-2.400,00
ad-hoc-Ausschüsse	620 22 24 25	1.500,00	1.142,20	357,80	- 500,00
Hauptausschuss	950			0,00	0,00
Veranstaltungsförderung	**500 / 600**	**11.240,00**	**13.186,00**	-1.946,00	- 4.000,00
Hochschultag	**910**	**6.341,75**	**12.392,90**	-6.051,15	- 1.000,00
Allgemeines		5.154,25	6.142,90	-988,65	-1.000,00
dvs-Nachwuchspreis			1.500,00	-1.500,00	0,00
Publikationspreis Spow. Nachw.	970	1.187,50	4.750,00	-3.562,50	0,00
Mitgliedschaften	**920**		**1.779,06**	-1.779,06	- 1.800,00
Umsatzsteuer 2009	**360**	**2.247,37**	**2.813,15**	-565,78	
Umsatzsteuer 2008	360	280,10		280,10	+ 280,00
Zwischensumme		**131.283,17**	**126.662,21**	4.620,96	
Übertrag aus 2008		14.846,09	0,00		
Endsumme		**146.129,26**	**126.662,21**	**19.467,05**	

Stand Girokonto Hamburg 31.12.2009:	**4.518,28 €**
Stand Girokonto Münster 31.12.2009:	**4.948,77 €**
Stand Festgeldkonto Münster 31.12.2009:	**10.000,00 €**
	19.467,05 €

Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) e.V.
Jahresabschluss 2009 (01.01.2009-31.12.2009)

Bereich	Kostenstelle	Erläuterungen
Kontoführung / Zinsen	**210**	
Hamburg	212 / 222	Giro-/Festgeldkonto bei der Hamburger Sparkasse
Münster	211 / 221	Giro-/Festgeldkonto bei der HypoVereinsbank
Beiträge	**810**	Ausgaben ergeben sich aus Rücklastschriften und Erstattungen. Der Saldo zeigt das tatsächliche Beitragsaufkommen im Kalenderjahr.
Spenden	**820**	Spenden, z.T. zweckgebunden für Tagung
Präsidium	**400**	
Sitzungen	410	Kosten für Präsidiumssitzungen (Übernachtung etc.)
Reisekosten	411-416	Reisekosten der Präsidiumsmitglieder (erstatteter Anteil; Teil der Reisekosten wird selbst getragen)
Sonstiges	420	Reisekosten für Personen, die im Auftrag des Präsidiums Aufgaben wahrnehmen; Kosten für Expertisen, Experten-/ Projekttreffen, u.ä.
Geschäftsstelle	**300**	
Bürobedarf	331	Kosten des allgemeinen Geschäftsbetriebs
Miete	351	Büro Geschäftsstelle
Porto	332	u.a.: Aussendung JP 2009: 1.129,95 €
Telekommunikation	333	ISDN/DSL-Anschluss Geschäftsstelle u.a.
Internet	334	Einnahmen aus Stellengesuchen; Kosten: Domains u.a.
Software	335	Updates
Haftpflichtversicherung	352	Beitrag Betriebshaftpflichtversicherung
Reisekosten	320	Reisekosten des Geschäftsführers
Personalverwaltung	354	Kosten Lohnbüro für Gehaltsabrechnung
Abos Sportwissenschaft	353	Mitglieder-Abos "Sportwissenschaft"
Personal	**310**	
Gehalt	311	Ausgezahltes Gehalt einschl. Weihnachtsgeld
Sozialabgaben/Steuern	312	Einnahmen aus Entgeltfortzahlungsversicherung wg. Krankheit; Sozialversicherung: 14.345,72 €; Steuern: 3.032,16 €
VBG	314	Gesetzliche Unfallversicherung
Betriebliche Altersvorsorge	313	Beiträge Pensionskasse (einschl. 50% AN-Anteil)
Publikationen	**340**	
dvs-Informationen	341	eingestellt
dvs-Schriftenreihe	342	Einnahmen: Verkaufserlöse, Subskriptionen
Zs. Sportwissenschaft	343	Zuschuss Springer Verlag (4.500,00 €), Sonderzahlung Redaktion Münster (600,00 €), Kosten Ausgaben 3 und 4/2008 (1.600,00 €)
E-Journal BuT	344	eingestellt
Andere Publikationen	345	dvs-Jahresprogramm 2009: Werbeeinnahmen / Herstellungskosten
Gremien		
Ethik-Rat	450	Reisekosten / Sitzungen
Sektionen	500	Verwaltungskosten
Kommissionen	600	Einnahmen aus Auflösung Konto Kommission Gesundheit; Ausgaben: Verwaltungskosten
ad-hoc-Ausschüsse	620 22 24 25	Einnahme: Förderung DOSB für SEP / Reise- u. Verwaltungskosten
Hauptausschuss	950	
Veranstaltungsförderung	**500 / 600**	einschl. 11.250 € BISp-Zuschüsse
Hochschultag	**910**	BISp-Zuschuss: 5.000,00 €; dvs-Nachwuchspreis: 1.500,00 € (bereits 2008 erhalten), Publikationspreis: 5.000,00 € (Einnahme: Preisgeldanteil Nachwuchsverein)
Mitgliedschaften	**920**	DOSB (511,29 €), Führungs-Akademie DOSB (307,77 €), ICSSPE (160,00 €), Plattform Ernährung und Bewegung (250,00 €), idw (400,00 €), IuK-Initiative Wissenschaft (100,00 €), DAGS (50,00 €)
Umsatzsteuer 2009	**360**	
Umsatzsteuer 2008	360	Steuererstattung aus 2008

Jahresabschluss 2009

Vermögensübersicht zum 31.12.2009

Bereich		
Hamburger Sparkasse: Giro	4.518,28	
Hamburger Sparkasse: Festgeld	0,00	
Hypo Vereinsbank Münster: Giro	4.948,77	
Hypo Vereinsbank Münster: Festgeld	10.000,00	
Forderungen an Mitglieder	2.067,00	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140,10	
dazu Umsatzsteuer		
Beitragsvorauszahlungen von Mitgliedern		469,00
Vorauszahlungen für Lieferungen und Leistungen		1.828,42
dazu Umsatzsteuer		124,30
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0,00
dazu Umsatzsteuer		0,00
Zwischensumme	**21.674,15**	**2.546,02**
Reinvermögen		**19.128,13**
Summe	**21.674,15**	**21.674,15**

Vermögensentwicklung (zum 31.12.2009)

Bereich		€
Reinvermögen 31.12.2009		+ 19.128,13
Reinvermögen 31.12.2008	/.	+ 7.443,97
Entwicklung 31.12.2008 bis 31.12.2009	**=**	**+ 11.684,16**

Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft e.V. (dvs)
Jahresabschluss (01.01.2010-31.12.2010)

Bereich	Kostenstelle	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Ansatz
Kontoführung	**210**	**7,20**	**190,01**	-182,81	-200,00
Hamburg	212	0,00	153,62	153,62	
Münster	211	7,20	36,39	-29,19	
Zinsen	**220**	**132,84**	**0,00**	132,84	400,00
Hamburg	222	0,42	0,00	0,42	
Münster	221	132,42	0,00	132,42	
Beiträge	**810**	**75.571,40**	**1.878,50**	73.692,90	73.000,00
Spenden	**820**	**50,00**	**0,00**	50,00	0
Präsidium	**400**	**0,00**	**5.669,52**	-5.669,52	-6.000,00
Sitzungen	410	0,00	1.339,00	-1.339,00	
Reisekosten	411-416	0,00	3.559,05	-3.559,05	
Sonstiges	420	0,00	771,47	-771,47	
Geschäftsstelle	**300**	**7.177,75**	**16.191,87**	-9.014,12	-8.490,00
Büroausstattung	330	0,00	2.583,64	-2.583,64	
Bürobedarf	331	38,60	401,29	-362,69	-1.400,00
Miete	351	0,00	711,72	-711,72	-720,00
Porto	332	0,00	1.187,25	-1.187,25	-1.800,00
Telekommunikation	333	0,00	865,65	-865,65	-700,00
Internet	334	0,00	618,88	-618,88	-500,00
Software	335	0,00	43,00	-43,00	-100,00
Haftpflichtversicherung	352	0,00	562,04	-562,04	-570,00
Reisekosten	320	0,00	1.823,06	-1.823,06	-2.400,00
Personalverwaltung	354	0,00	273,70	-273,70	-300,00
Abos Sportwissenschaft	353	7.070,15	6.927,74	142,41	0,00
Sonstiges	350	69,00	193,90	-124,90	0,00
Personal	**310**	**0,00**	**32.816,92**	-32.816,92	-48.000,00
Gehalt	311	0,00	17.278,26	-17.278,26	-45.000,00
Sozialabgaben/Steuern	312	0,00	13.600,57	-13.600,57	
VBG	314	0,00	238,09	-238,09	
Betriebliche Altersvorsorge	313	0,00	1.700,00	-1.700,00	
Publikationen	**340**	**24.991,22**	**26.528,01**	-1.536,79	-1.900,00
dvs-Inforamtionen	341	3.082,49	0,00	3.082,49	
dvs-Schriftenreihe	342	19.928,73	18.555,15	1.373,58	4.000,00
Zs. Sportwissenschaft	343	0,00	3.781,51	-3.781,51	-4.400,00
Andere Publikationen	345	1.980,00	4.191,35	-2.211,35	-1.500,00
Gremien		**1.000,00**	**3.328,76**	-2.328,76	-7.800,00
Ethik-Rat	450	0,00	0,00	0,00	-500,00
Sektionen	500	0,00	186,20	-186,20	-2.200,00
Kommissionen	600	1.000,00	1.174,29	-174,29	-2.600,00
ad-hoc-Ausschüsse	621 22 24 25	0,00	674,80	-674,80	-1.000,00
Hauptausschuss	950	0,00	1.293,47	-1.293,47	-1.500,00
Veranstaltungsförderung	**500 / 600**	**11.261,56**	**13.411,56**	-2.150,00	-4.000,00
Eigenmittel		0,00	1.900,00	-1.900,00	
Drittmittel		11.261,56	11.511,56	-250,00	
CHE-Arbeitsgruppe	**700**				
Hochschultag	**910**	**1.500,00**	**0,00**	1.500,00	-1.000,00
dvs-Nachwuchspreis		1.500,00	0,00	1.500,00	
Publikationspreis Spow. Nachw.		0,00	0,00	0,00	
Mitgliedschaften	**920**	**0,00**	**2.106,29**	-2.106,29	-2.000,00
Umsatzsteuer 2011	**360**	1.964,15	2.373,47	-409,32	
Umsatzsteuer 2010	360	565,78			409,00
Zwischensumme		**124.221,90**	**104.494,91**	19.726,99	
Übertrag aus 2010		19.467,05			
Endsumme		**143.688,95**	**104.494,91**	**39.194,04**	

Stand Girokonto Hamburg 31.12.2010: **9.412,31 €**
Stand Girokonto Münster 31.12.2010: **9.781,73 €**
Stand Festgeldkonto Münster 31.12.2010: **20.000,00 €**

Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) e.V.

Jahresabschluss 2010 (01.01.2010-31.12.2010)

Bereich	Kostenstelle	Erläuterungen
Kontoführung / Zinsen	**210**	
Hamburg	212 / 222	Giro-/Festgeldkonto bei der Hamburger Sparkasse
Münster	211 / 221	Giro-/Festgeldkonto bei der HypoVereinsbank
Beiträge	**810**	Ausgaben ergeben sich aus Rücklastschriften und Erstattungen. Der Saldo zeigt das tatsächliche Beitragsaufkommen im Kalenderjahr.
Spenden	**820**	zweckgebundene Spende für Tagung
Präsidium	**400**	
Sitzungen	410	Kosten für Präsidiumssitzungen (Übernachtung etc.)
Reisekosten	411-416	Reisekosten der Präsidiumsmitglieder (erstatteter Anteil; Teil der Reisekosten wird selbst getragen)
Sonstiges	420	Reisekosten für Personen, die im Auftrag des Präsidiums Aufgaben wahrnehmen; Kosten für Expertisen, Experten-/ Projekttreffen, u. ä.
Geschäftsstelle	**300**	
Büroausstattung	330	Anschafffung neuer PC, neuer Bürostuhl
Bürobedarf	331	Kosten des allgemeinen Geschäftsbetriebs, u.a. neuer Drucker/Fax
Miete	351	Büro Geschäftsstelle
Porto	332	u.a. Aussendung JP 2010: 1.170,45 €
Telekommunikation	333	ISDN/DSL-Anschluss Geschäftsstelle, neues Modem, 1x Telekom-Techniker u. a.
Internet	334	Einnahmen aus Stellengesuchen; Kosten: Domains u. a.
Software	335	Updates
Haftpflichtversicherung	352	Beitrag Betriebshaftpflichtversicherung
Reisekosten	320	Reisekosten des Geschäftsführers
Personalverwaltung	354	Kosten Lohnbüro für Gehaltsabrechnung
Abos Sportwissenschaft	353	Mitglieder-Abos "Sportwissenschaft" (in 2010: Teilzahlungen)
Sonstiges	350	u.a. Abschiedsgeschenke F. Borkenhagen
Personal	**310**	
Gehalt	311	dvs-Geschäftführung
Sozialabgaben/Steuern	312	Einnahmen aus Entgeltfortzahlungsversicherung wg. Krankheit; Sozialversicherung: 11.025,55 €; Steuern: 2.575,02 €
VBG	314	Gesetzliche Unfallversicherung
Betriebliche Altersvorsorge	313	Beiträge Pensionskasse (einschl. 50% AN-Anteil)
Publikationen	**340**	
dvs-Informationen	341	Erstattung VG-Wort 3.082,49€
dvs-Schriftenreihe	342	Einnahmen: Verkaufserlöse, Subskriptionen
Zs. Sportwissenschaft	343	Springer Verlag 4.500,00 € (inkl. 19 %)
Andere Publikationen	345	dvs-Jahresprogramm 2010: Werbeeinnahmen/Herstellungskosten; 1. Druck dvs-Flyer; Druck Memorandum Schulsport
Gremien		
Ethik-Rat	450	Reisekosten / Sitzungen
Sektionen	500	Reise- und Verwaltungskosten
Kommissionen	600	Einnahmen aus Auflösung Konto Kommission Gesundheit; Ausgaben: Verwaltungskosten
ad-hoc-Ausschüsse	620 22 24 25	Reise- und Verwaltungskosten
Hauptausschuss	950	Reisekosten, Catering
Veranstaltungsförderung	**500 / 600**	einschl. 9.250 € BISp-Zuschüsse
Hochschultag	**910**	1500,00 Friedrich-Schleich-Gedächtnis-Stiftung für Nachwuchspreis 2011
Mitgliedschaften	**920**	DOSB (838,52 €), Führungs-Akademie DOSB (307,77 €), ICSSPE (160,00 €), Plattform Ernährung und Bewegung (250,00 €), idw (400,00 €), IuK-Initiative Wissenschaft (100,00 €), DAGS (50,00 €)
Umsatzsteuer 2010	**360**	
Umsatzsteuer 2009	360	Steuererstattung aus 2009

Jahresabschluss 2010

Vermögensübersicht zum 31.12.2010

Bereich		
Hamburger Sparkasse: Giro	9.412,31	
Hamburger Sparkasse: Festgeld	0,00	
Hypo Vereinsbank Münster: Giro	9.781,73	
Hypo Vereinsbank Münster: Festgeld	20.000,00	
Forderungen an Mitglieder	334,50	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	
dazu Umsatzsteuer	0,00	
Beitragsvorauszahlungen von Mitgliedern		129,00
Vorauszahlungen für Lieferungen und Leistungen		0,00
dazu Umsatzsteuer		0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0,00
dazu Umsatzsteuer		0,00
Zwischensumme	**39.528,54**	**129,00**
Reinvermögen		**39.399,54**
Summe	**39.528,54**	**39.528,54**

Vermögensentwicklung (zum 31.12.2010)

Bereich		€
Reinvermögen 31.12.2010		+ 39.399,54
Reinvermögen 31.12.2009	/.	+ 19.128,13
Entwicklung 31.12.2009 bis 31.12.2010	**=**	**+ 20.271,41**

Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft e.V. (dvs)
Teilabschluss (01.01.2011-30.06.2011)

Bereich	Kostenstelle	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Ansatz
Kontoführung	**210**	**0,00**	**-119,49**	-119,49	-200,00
Hamburg	212	0,00	-111,58	-111,58	
Münster	211	0,00	-7,91	-7,91	
Zinsen	**220**	**33,58**	**0,00**	33,58	200,00
Hamburg	222	0,00	0,00	0,00	
Münster	221	33,58	0,00	33,58	
Beiträge	**810**	**77.166,49**	**-2.141,00**	75.025,49	73.000,00
Spenden	**820**	**0,00**	**0,00**	0,00	0
Präsidium	**400**	**0,00**	**-3.204,64**	-3.204,64	-6.000,00
Sitzungen	410	0,00	-673,55	-673,55	
Reisekosten	411-416	0,00	-2.531,09	-2.531,09	
Sonstiges	420	0,00	0,00	0,00	
Geschäftsstelle	**300**	**8.173,18**	**-14.328,57**	-6.155,39	-9.310,00
Büroausstattung	330	0,00	0,00	0,00	-1.500,00
Bürobedarf	331	0,00	-154,93	-154,93	-500,00
Miete	351	0,00	-355,86	-355,86	-720,00
Porto	332	0,00	-1.493,40	-1.493,40	-1.800,00
Telekommunikation	333	0,00	-448,77	-448,77	-800,00
Internet	334	55,18	-878,63	-823,45	-600,00
Software	335	0,00	-244,48	-244,48	-100,00
Haftpflichtversicherung	352	0,00	-590,14	-590,14	-590,00
Reisekosten	320	0,00	-1.778,32	-1.778,32	-2.400,00
Personalverwaltung	354	0,00	-128,52	-128,52	-300,00
Abos Sportwissenschaft	353	7.918,00	-7.918,12	-0,12	0,00
Sonstiges	350	200,00	-337,40	-137,40	0,00
Personal	**310**	**0,00**	**-12.975,02**	-12.975,02	-29.000,00
Gehalt	311	0,00	-5.412,54	-5.412,54	
Sozialabgaben/Steuern	312	0,00	-6.484,02	-6.484,02	
VBG	314	0,00	-178,46	-178,46	
Betriebliche Altersvorsorge	313	0,00	-900,00	-900,00	
Publikationen	**340**	**10.508,70**	**-15.563,71**	-5.055,01	-4.800,00
dvs-Schriftenreihe	342	8.589,99	-6.746,27	1.843,72	1.500,00
Zs. Sportwissenschaft	343	0,00	-3.781,51	-3.781,51	-3.800,00
Andere Publikationen	345	1.918,71	-5.035,93	-3.117,22	-2.500,00
Gremien		**0,00**	**-506,07**	-506,07	-6.300,00
Ethik-Rat	450	0,00	-100,00	-100,00	-500,00
Sektionen	500	0,00	-31,05	-31,05	-2.200,00
Kommissionen	600	0,00	-375,02	-375,02	-2.600,00
ad-hoc-Ausschüsse	621 22 24 25	0,00	0,00	0,00	-1.000,00
Hauptausschuss	950	0,00	0,00	0,00	0,00
Veranstaltungsförderung	**500 / 600**	**5.750,00**	**-7.250,00**	-1.500,00	-3.300,00
CHE-Arbeitsgruppe	**700**	**0,00**	**-2.172,13**	-2.172,13	
Hochschultag	**910**	**0,00**	**-400,00**	-400,00	-1.500,00
dvs-Nachwuchspreis					-1.500,00
Publikationspreis Spow. Nachw.					
Mitgliedschaften	**920**	**0,00**	**-1.908,52**	-1.908,52	-1.900,00
Umsatzsteuer 2011	**360**	**904,34**	**-1.552,83**	**-648,49**	
Umsatzsteuer 2010	360	**409,32**	**0,00**	**409,32**	409,00
Zwischensumme		**102.945,61**	**-62.121,98**	40.823,63	
Übertrag aus 2010		39.194,04	0,00		
Endsumme		**142.139,65**	**-62.121,98**	**80.017,67**	

Stand Girokonto Hamburg 30.06.2011:	**4.855,82 €**
Stand Girokonto Münster 30.06.2011:	**15.161,85 €**
Stand Festgeldkonto Münster 30.06.2011:	**60.000,00 €**

Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) e.V.
Teilabschluss 2011 (01.01.2011-30.06.2011)

Bereich	Kostenstelle	Erläuterungen
Kontoführung / Zinsen	**210**	
Hamburg	212 / 222	Giro-/Festgeldkonto bei der Hamburger Sparkasse
Münster	211 / 221	Giro-/Festgeldkonto bei der HypoVereinsbank
Beiträge	**810**	Ausgaben ergeben sich aus Rücklastschriften und Erstattungen. Der Saldo zeigt das tatsächliche Beitragsaufkommen im Kalenderjahr.
Spenden	**820**	zweckgebundene Spende für Tagung
Präsidium	**400**	
Sitzungen	410	Kosten für Präsidiumssitzungen (Übernachtung etc.)
Reisekosten	411-416	Reisekosten der Präsidiumsmitglieder (erstatteter Anteil; Teil der Reisekosten wird selbst getragen)
Sonstiges	420	Reisekosten für Personen, die im Auftrag des Präsidiums Aufgaben wahrnehmen; Kosten für Expertisen, Experten-/ Projekttreffen, u. ä.
Geschäftsstelle	**300**	
Büroausstattung	330	neue Büromöbel geplant, Kostenteilung mit Feldhaus-Verlag
Bürobedarf	331	Kosten des allgemeinen Geschäftsbetriebs
Miete	351	Büro Geschäftsstelle
Porto	332	Aussendung JP 2011: 1.493,40 €
Telekommunikation	333	ISDN/DSL-Anschluss Geschäftsstelle, Anschaffung Diensthandy, u. a.
Internet	334	Einnahmen aus Stellengesuchen; Kosten: Domains, Server u. a.
Software	335	Updates durch HSD, Anschaffung Photoelements
Haftpflichtversicherung	352	Beitrag Betriebshaftpflichtversicherung
Reisekosten	320	Reisekosten der Geschäftsführerin
Personalverwaltung	354	Kosten Lohnbüro für Gehaltsabrechnung
Abos Sportwissenschaft	353	Mitglieder-Abos „Sportwissenschaft“ (in 2011: Teilzahlungen)
Personal	**310**	
Gehalt	311	dvs-Geschäftsführung
Sozialabgaben/Steuern	312	Einnahmen aus Entgeltfortzahlungsversicherung wg. Krankheit; Sozialversicherung: 4.092,48 €; Steuern: 2.391,54 €
VBG	314	Gesetzliche Unfallversicherung
Betriebliche Altersvorsorge	313	Beiträge Pensionskasse (einschl. AN-Anteil)
Publikationen	**340**	
dvs-Informationen	341	entfällt
dvs-Schriftenreihe	342	Einnahmen: Verkaufserlöse, Subskriptionen
Zs. Sportwissenschaft	343	Springer Verlag 4.500,00 € (brutto)
Andere Publikationen	345	dvs-Jahresprogramm 2011: Werbeeinnahmen/Herstellungskosten, 2x Druck dvs-Flyer: 2.000 dvs-Tagungsmappen
Gremien		
Ethik-Rat	450	Reisekosten / Sitzungen
Sektionen	500	Reise- und Verwaltungskosten
Kommissionen	600	Reise- und Verwaltungskosten
ad-hoc-Ausschüsse	620 22 24 25	Reise- und Verwaltungskosten
Hauptausschuss	950	
Veranstaltungsförderung	**500 / 600**	einschl. 5.750,00 € BISp-Zuschüsse
CHE-Arbeitsgruppe	**700**	Treffen im Februar und April 2011 sowie CHE-Anhörung in Kassel
Hochschultag	**910**	offene Rechnung aus 2009: Gesellschaftsabend im GOP
Mitgliedschaften	**920**	DOSB (838,52 €), ICSSPE (170,00 €), Plattform Ernährung und Bewegung (250,00 €), idw (500,00 €), AGSB (50,00 €), IuK-Initiative Wissenschaft (100,00 €)
Umsatzsteuer 2011	**360**	
Umsatzsteuer 2010	360	Steuererstattung aus 2010

Teilabschluss 2011

Vermögensübersicht zum 30.06.2011

Bereich		
Hamburger Sparkasse: Giro	4.855,82	
Hamburger Sparkasse: Festgeld	0,00	
Hypo Vereinsbank Münster: Giro	15.161,85	
Hypo Vereinsbank Münster: Festgeld	60.000,00	
Forderungen an Mitglieder	1.047,00	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.576,73	
dazu Umsatzsteuer	320,37	
Beitragsvorauszahlungen von Mitgliedern		25,00
Vorauszahlungen für Lieferungen und Leistungen		
dazu Umsatzsteuer		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2901,87
dazu Umsatzsteuer		98,13
Zwischensumme	**85.962,13**	**3.025,00**
Reinvermögen		**82.937,13**
Summe	**85.962,13**	**85.962,13**

Ausblick 2. Halbjahr 2011

Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft e.V. (dvs)
Teilabschluss (01.01.2011-30.06.2011)

Bereich	Kostenstelle	Ergebnis 30.06.	Ansatz 2011	2. Halbjahr 2011
Kontoführung	**210**	-119,49	- 200,00	-100,00
Zinsen	**220**	33,58	200,00	150,00
Beiträge	**810**	75.025,49	73.000,00	500,00
Spenden	**820**	0,00	0,00	0,00
Präsidium	**400**	-3.204,64	- 6.000,00	-3.000,00
Geschäftsstelle	**300**	-6.135,99	- 9.310,00	-3.000,00
Personal	**310**	-12.975,02	- 29.000,00	-16.000,00
Publikationen	**340**	-5.055,01	- 4.800,00	-500,00
Gremien	**500 / 600**	506,07	- 6.300,00	-5.000,00
Veranstaltungsförderung	**500 / 600**	-1.500,00	- 3.300,00	-1.500,00
CHE-Arbeitsgruppe	**700**	-2.172,13	-2.000,00	0,00
Hochschultag	**910**	-400,00	- 1.500,00	-1.000,00
dvs-Nachwuchspreis		0,00	-1.500,00	-1.500,00
Publikationspreis Spow. Nachw.		0,00	0,00	0,00
Mitgliedschaften	**920**	-1.918,71	- 1.900,00	-50,00
Umsatzsteuer 2010	**360**			0,00
				-31.000,00

Umlaufvermögen per 30.06.2011: **80.017,67 €**

Reinvermögen per 30.06.2011: **82.937,13 €**

Bericht über die Kassenprüfung 2011

Die Kassenprüfung fand am Montag, dem 15.08.2011, in Hamburg statt.

Gemäß § 11 (3) der Satzung der dvs hat die Hauptversammlung der dvs am 16.09.2009 in Münster Prof. Dr. Detlef Kuhlmann (Hannover) und Prof. Dr. Petra Wolters (Vechta) zu Kassenprüfern der dvs gewählt.

Zur Prüfung lagen die Jahresabschlüsse 2009 und 2010, der Teilabschluss zum 30. Juni 2011, die Kassenbücher, Buchungsbelege und Kontoauszüge der dvs-Konten Münster und Hamburg vor; Schatzmeisterin PD Dr. Maike Tietjens und Geschäftsführerin Jennifer Franz standen für Rückfragen zur Verfügung. Geprüft wurde der Zeitraum seit der letzten Kassenprüfung am 31.08.2009.

Die stichprobenartige Überprüfung ergab keine Beanstandungen; alle Belege waren vorhanden, die Beträge korrekt verbucht.

Im Rahmen der Kassenprüfung haben Schatzmeisterin und Geschäftsführerin Überlegungen des Präsidiums zur Sponsorengewinnung vorgestellt, zu denen die Kassenprüfer weitergehende Vorschläge unterbreitet haben. Da die Mitgliedsbeiträge die hauptsächliche Einnahmequelle der dvs sind, wurde auch über Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung und -bindung gesprochen.

Die Kassenprüfer stellen fest, dass im Prüfzeitraum die Kassenführung sachlich korrekt verlaufen ist, und beantragen, das Präsidium zu entlasten.

Hamburg, den 15.08.2011

Prof. Dr. Detlef Kuhlmann (Hannover)

Prof. Dr. Petra Wolters (Vechta)

Bericht des Ethik-Rates der dvs an die Hauptversammlung der dvs am 21.09.2011 in Halle

Berichtszeitraum: Mai 2010 bis August 2011

Prof. Dr. Claudia Kugelmann (TU München)
Prof. em. Dr. Dietrich Kurz (Universität Bielefeld)
Prof. em. Dr. Jürgen R. Nitsch (Sprecher; Deutsche Sporthochschule Köln)

Neben laufenden Telefon- und E-Mail-Kontakten traf sich der Ethik-Rat am 03.02.2011 zu einer ausführlichen Sitzung in Frankfurt am Main (siehe Protokoll vom 08.03.11; am 09.03.11 an die dvs-Geschäftsstelle, Frau Franz, weitergeleitet).

Beratungsfälle

Im Berichtszeitraum ergab sich kein Fall zur Bearbeitung durch den Ethik-Rat als Gremium. In folgenden Fällen wurden jedoch Mitglieder des Ethik-Rats angesprochen, ohne dass sich nach übereinstimmender Auffassung des Ethik-Rats daraus bereits weiterer Handlungsbedarf ergeben hätte:

- Vorwurf der versuchten Rufschädigung, erhoben von einem Nicht-Mitglied der dvs gegen ein dvs-Mitglied. Dies war für den Ethik-Rat Anlass, seine Zuständigkeit für solche Fälle zu überprüfen (s.u. „Rahmengeschäftsordnung“).
- Vorwurf falscher Angaben in den Unterlagen eines Bewerbers um eine ausgeschriebene Professur (die Berufungskommission hat auf eine weitere Verfolgung der Angelegenheit verzichtet, nachdem der Betreffende seine Bewerbung von sich aus zurückgezogen hatte).
- Anfrage zur Erforderlichkeit einer forschungsethischen Stellungnahme bei Forschungsprojekten ohne Interventionsanteil (da der Ethik-Rat hierfür nicht zuständig ist, wurde die Anfrage aus persönlicher Sicht beantwortet).
- Vorwurf der „Unstimmigkeiten in der Anfertigung von Forschungsarbeiten“ gegen Mitglieder der Abteilung Sportmedizin des Universitätsklinikums Freiburg: Nach öffentlichem Bekanntwerden dieses Falles Anfang März 2011 – u.a. durch Pressemitteilung der Universität Freiburg – wurde nach Rücksprache mit der dvs-Präsidentin (09.03.11) der zuständige Dekan der Universität Freiburg am 13.03.11 im Interesse der Sportwissenschaft und der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft gebeten, den Ethik-Rat über den weiteren Gang des Verfahrens mit Informationen aus erster Hand auf dem Laufenden zu halten. Das Dekanat hat dieses Schreiben an den Leiter der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Beziehungsmanagement der Universität Freiburg, Herrn Rudolf-Werner Dreier, zur Beantwortung weitergeleitet. Von dort wurden dann die damals aktuellen Presseveröffentlichungen am 15.03.11 zugeschickt. Eine kürzliche Nachfrage vom 02.08.11 zum aktuellen Stand des Verfahrens wurde von Herrn Dreier am gleichen Tag wie folgt beantwortet:

  > „die Sachverhaltsaufklärung in dem von Ihnen genannten Verfahren läuft noch. Da die Vorwürfe beinahe 30 Jahre zurückreichen, gestaltet sich vor allem die Befragung von Zeugen sehr zeitaufwändig. Die Universität Freiburg ist sich ihrer Fürsorgepflicht gegenüber den Betroffenen und des berechtigten Interesses der Öffentlichkeit an rascher Aufklärung bewusst. Im Vordergrund steht deshalb die umfassende und gründliche Sachverhaltsaufklärung. Nach Abschluss des Verfahrens wird die Universität Freiburg die Öffentlichkeit selbstverständlich lückenlos informieren.“

- Nachrichtlich an den Sprecher des Ethik-Rats: Beanstandung einer Studiengangsakkreditierung (per vertraulicher Kopie zur Kenntnis).

Rahmengeschäftsordnung

Die im letzten Bericht des Ethik-Rats angesprochene Erarbeitung einer Rahmengeschäftsordnung wurde vorerst zurückgestellt. Für die weitere Arbeit des Ethik-Rats wurden jedoch folgende Konkretisierungen einvernehmlich vereinbart:

- Lt. Satzung kann jedes Mitglied des Ethik-Rats angerufen werden. Das angerufene Mitglied wird in der Regel zunächst persönlich Beratung anbieten. Der Ethik-Rat als Gremium wird nur tätig, wenn sich auf dem Weg

der persönlichen Beratung durch das angerufene Mitglied der Fall nicht einvernehmlich behandeln lässt und/oder die Bedeutung des Falles dies zu erfordern scheint.

- Lt. Satzung kann der Ethik-Rat von jedem „Mitglied der dvs“ angerufen werden. An einem aktuellen Fall wurde diskutiert, wie mit Klagen gegen ein dvs-Mitglied, die von einem Nicht-Mitglied erhoben werden, verfahren werden soll. Es bestand folgender Konsens: Der Ethik-Rat sieht zwar keinen grundsätzlichen Anspruch von Nicht-Mitgliedern auf Befassung mit ihren Beschwerden, er behält sich jedoch vor, nach Lage des Einzelfalles zu entscheiden, ob und ggf. in welcher Weise er tätig wird.
- Einvernehmlich wird ein Mitglied des Ethik-Rats beauftragt, den Ethik-Rat gegenüber dem Vorstand der dvs und ggf. der Fach-Öffentlichkeit als Sprecher zu vertreten. Für die aktuelle Amtszeit ist dies Prof. Nitsch.

Fallsammlung des Ethik-Rats

Die Empfehlung des Ethik-Rats (Bericht 2009/2010), Fälle in anonymisierter Form aufzubereiten und auf der dvs-website zu veröffentlichen, um die Erfahrungen aus (möglicherweise exemplarischen) Einzelfällen an die dvs-Mitglieder weiterzugeben und damit zugleich auch das ethische Bewusstsein zu fördern, wird weiter verfolgt.

Rechte und Pflichten im Rahmen von Forschungskooperationen

Die Behandlung der im vorangegangenen Bericht des Ethik-Rats aufgeworfenen Frage, ob die dvs auch zu den Rechten und Pflichten im Rahmen von Forschungskooperationen eine ethische Grundorientierung ausformulieren sollte, wurde vorerst zurückgestellt.

Situation von Nachwuchswissenschaftler/innen in der Sportwissenschaft

Zu Problemen der Situation und Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses soll auf Initiative des zuständigen dvs-Vizepräsidenten, Prof. Dr. O. Höner, eine Veröffentlichung im Ze-phir eine Diskussion anstoßen, deren ethische Aspekte der Ethik-Rat u. U. aufgreifen kann.

Empfehlungen

• ***Aktualisierung der dvs-website/Ethik-Rat:*** Auf der website der dvs sind für den Ethik-Rat drei gehaltvolle Texte eingestellt, aus denen die normative Basis seines Handelns für die bisherigen Schwerpunkte seiner Arbeit erkennbar ist. Es wird empfohlen, die Anordnung dieser Texte (Navigation) unter dem Ziel zu überarbeiten, für interessierte Mitglieder Zuständigkeit und Arbeitsweise des Ethik-Rats einladender zu verdeutlichen.

• ***Forschungsethische Begutachtung:*** Von verschiedenen Seiten wurde darauf hingewiesen, dass Zuständigkeit und Verfahren für die insbesondere auch im Rahmen der Drittmittelforschung und der Veröffentlichungspraxis eingeforderten formellen ethischen Stellungnahmen zu Forschungsanträgen und Veröffentlichungsmanuskripten für den Bereich der Sportwissenschaft nicht befriedigend geregelt sind. Da dieser Aufgabenbereich nicht in die Zuständigkeit des Ethik-Rats der dvs fällt, empfiehlt es sich, dieses Problem auf dvs-Vorstandsebene zu erörtern. Regelungen der Ethikkommission der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) könnten hierfür wichtige Anhaltspunkte geben.

• ***Ethische Leitlinien und Beratung für in der Praxis tätige Sportwissenschaftler/innen:*** Wiederholt ist die Frage aufgeworfen worden, ob es sinnvoll und hilfreich wäre, auch für die in der Praxis tätigen Sportwissenschaftler/innen ein Beratungsgremium für mit ihrer Tätigkeit verbundene ethische Fragen vorzusehen. Diese Aufgabe kann vom Ethik-Rat der dvs in der Art seiner bisherigen Zusammensetzung und (forschungsbezogenen) Orientierung allerdings nicht mit übernommen werden. Jedoch könnte die dvs, obwohl weder satzungsgemäß noch ihrer Mitgliederstruktur nach dazu angehalten, unter Nutzung ihrer sportwissenschaftlichen Repräsentationsfunktion und auch ihres öffentlichen Gewichts evtl. eine entsprechende Initiative ergreifen.

Der Ethik-Rat der dvs

August 2011

Antrag auf Satzungsänderungen zum Testkuratorium

Das Präsidium der dvs schlägt der Hauptversammlung die nachfolgenden Änderungen der dvs-Satzung vor und begründet dieses wie folgt:

- In der dvs-Satzung soll ein neues Organ eingeführt werden – das Testkuratorium:
  Zu ändernder Paragraph: § 5
- Das Testkuratorium soll in einem neu verfassten Paragraphen mit Funktion, Aufgaben und Organisatorischen festgehalten werden:
  Zu ändernde Paragraphen: § 10, § 11 (1)-(3), § 12 (1)-(3), § 13.

Gültige Satzung	Satzung neu (Änderungen in Fettdruck)
§ 5 Organe der Vereinigung Die Organe der Vereinigung sind: – die Hauptversammlung, – der Hauptausschuss, – das Präsidium (Vorstand), – der Ethik-Rat, – die Kassenprüfer/Kassenprüferinnen	§ 5 Organe der Vereinigung Die Organe der Vereinigung sind: – die Hauptversammlung, – der Hauptausschuss, – das Präsidium (Vorstand), – der Ethik-Rat, – **das Testkuratorium**, – die Kassenprüfer/Kassenprüferinnen
§ 10 Geschäftsstelle *[…]*	**§ 11** Geschäftsstelle *[…]*
	§ 10 Testkuratorium **(1) Das Testkuratorium ist unabhängig und besteht aus sieben ordentlichen Mitgliedern der Vereinigung, davon eine Vorsitzende / ein Vorsitzender und eine stellvertretende Vorsitzende / ein stellvertretender Vorsitzender. Des Weiteren gehören dem Testkuratorium drei beratende institutionelle Mitglieder (BISp, DGSP, asp) sowie ein beratendes Mitglied aus dem Präsidium der dvs an. Ein Präsidiumsmitglied der dvs kann nicht gleichzeitig ordentliches Mitglied des Testkuratoriums sein.** **(2) Die ordentlichen Mitglieder werden durch das dvs-Präsidium für zwei Jahre bestellt. Dies gilt ebenso für die Vorsitzende / den Vorsitzenden sowie die stellvertretende / den stellvertretenden Vorsitzenden. Eine Wiederbestellung ist möglich. Beendet ein Mitglied des Testkuratoriums ihre / seine Tätigkeit, oder scheidet aus der Vereinigung aus, bestellt das Präsidium ein neues Mitglied für die verbleibende Amtszeit. Im Falle grober Pflichtverletzung (z.B. Untätigkeit) kann das Präsidium das betreffende Mitglied von der Aufgabe und als Mitglied des Testkuratoriums entbinden, sofern mehr als 2/3 der Präsidiumsmitglieder für eine Abbestellung votieren.**

Gültige Satzung	Satzung neu (Änderungen in Fettdruck)
	(3) Ordentliches Mitglied können nur Persönlichkeiten mit einer ausgewiesenen Expertise im Bereich der Testentwicklung, -konstruktion, -evaluation bzw. der statistisch-formalen Testtheorien werden. Bei der Bestellung des Kuratoriums sollen die für die Testdiagnostik wesentlichen Anwendungsfelder der Sportwissenschaft vertreten sein. Beide Geschlechter sollen im Testkuratorium vertreten sein. **(4) Das Testkuratorium berichtet einmal im Jahr dem Präsidium sowie Hauptausschuss und der Mitgliederversammlung über seine Tätigkeiten. Das Testkuratorium hat innerhalb der dvs Zuständigkeit für alle Fragen des diagnostischen Prozesses in sportwissenschaftlichen Anwendungsfeldern. Aufgaben liegen insbesondere in der Entwicklung, Implementierung und Einhaltung von diagnostischen Leitlinien in der Sportwissenschaft; der Zertifizierung von sportwissenschaftlichen Testverfahren sowie der Initiierung von geeigneten Publikationsmöglichkeiten zertifizierter Tests.**
§ 11 Finanzierung *[…]*	**§ 12** Finanzierung *[…]*
§ 12 Auflösung der Vereinigung *[…]*	**§ 13** Auflösung der Vereinigung *[…]*
§ 13 Inkrafttreten *[…]*	**§ 14** Inkrafttreten *[…]*

Antrag zur Gründung eines Testkuratorium

Wie im Bericht des Präsidiums unter Punkt 5 bereits aufgeführt, hat dvs-Präsidium Klaus Bös und Bernd Strauß gebeten, eine Expertengruppe zu leiten – ad-hoc Ausschuss „Sportwissenschaftliche Tests“ – die die satzungsgemäße Implementation eines Testkuratoriums vorbereiten soll. Die Mitglieder der dvs sollen nun in der Hauptversammlung darüber entscheiden, ob das Testkuratorium als Organ der dvs implementiert wird.

Gemäß § 6 (4) der dvs-Satzung regelt die Hauptversammlung Satzungsfragen, wie in diesem Fall die Gründung eines neuen Organs unter § 5 Organe der Vereinigung.

Gründung Kommission „Kampfkunst und Kampfsport“

Die Bayreuther Antragsgruppe um Peter Kuhn (mit Harald Lange, Sebastian Liebl und Thomas Leffler) hat fristgemäß den Antrag auf Gründung der Kommission „Kampfkunst und Kampfsport“ beim dvs-Präsidium eingereicht. Das Positionspapier zu diesem Vorhaben finden Sie auf den nachfolgenden Seiten (S. 36ff.).

Gemäß § 3 (1) der dvs-Satzung bedarf die Bildung einer neuen Kommission der Bestätigung durch die Hauptversammlung. Neugebildete Kommissionen erhalten zunächst den Status „in Gründung“ (i.G.), der durch den Beschluss der nächsten Hauptversammlung getilgt werden kann.

Wissenschaftspreise der dvs

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses gehört zu den zentralen Aufgaben einer wissenschaftlichen Fachgesellschaft. Die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) nimmt entsprechend ihrer Satzung diese Aufgabe auf unterschiedlichen Ebenen und mit unterschiedlichen Maßnahmen wahr. Neben Fortbildungsveranstaltungen für den sportwissenschaftlichen Nachwuchs (mehr) bilden Nachwuchswettbewerbe ein wichtiges Instrument der Nachwuchsförderung. Die bedeutendsten Nachwuchswettbewerbe der dvs werden auf dem alle zwei Jahre stattfindenden dvs-Hochschultag durchgeführt: der dvs-Nachwuchspreis und der dvs-Publikationspreis. Auf zukünftigen Hochschultagen möchte die dvs drei Nachwuchswettbewerbe anbieten (neben Posterpreisen der lokalen Veranstalter des Hochschultages).

Ab dem 21. Sportwissenschaftlichen Hochschultag 2013 soll außerdem der dvs-Postdoc-Preis vergeben werden. Die dvs möchte erstmals explizit für die Postdoc-Phase einen Wettbewerb mit anschließender Auszeichnung einrichten. Zielgruppe sind promovierte Nachwuchswissenschaftler/innen („Postdocs“), die sich mit einer Projektskizze zu ihrem in der Postdoc-Phase bearbeiteten Forschungsprogramm bewerben.

Zudem plant die dvs für das Jahr 2013 die erstmalige Vergabe des dvs-Wissenschaftspreises, der im Rahmen des Sportwissenschaftlichen Hochschultages, d.h. im 2-jährigen Turnus für herausragende Sportwissenschaftliche Leistungen an deutsche Sportwissenschaftler vergeben werden soll. Das Positionspapier zu diesem Vorhaben finden Sie auf den nachfolgenden Seiten (S. 42ff.).

Antragsteller: das dvs-Präsidium

Gründung dvs-Kommission „Kampfkunst & Kampfsport“

BAYREUTHER AUTORENGRUPPE[1]

Positionspapier zur Gründung einer dvs-Kommission „Kampfkunst & Kampfsport“

1 Einführung

In Deutschland ist seit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert aus zum Teil sehr alten Wurzeln etwas entstanden, das die deutsche Sportwissenschaft betrifft und bewegt, aber von ihr noch nicht systematisch bearbeitet wird. Wir haben es hier mit einem hoch differenzierten Handlungsfeld zu tun, auf dem gekämpft wird und das wir mit „*Kampfkunst & Kampfsport*“ überschreiben wollen. Neben den im DOSB organisierten Sportarten Aikido, Bogenschießen, Boxen, Fechten, Judo, Ju-Jutsu, Karate, Ringen und Taekwondo mit ihren etwa 550.000 Mitgliedern zeigt sich hier ein Spektrum – vom Taijiquan am einen bis zum Ultimate Fighting am anderen Ende der Skala –, dem nicht nur esoterische Wirkungen zugesprochen werden, sondern in dem auch viel Geld verdient wird. Dieser Bewegungsbereich umfasst Millionen von Menschen und wird bislang von den Organisations- und Wissenschaftsstrukturen des Sports nur ausschnitthaft erfasst.

2 Bedarf für die Gründung

Obwohl die phänomenologische Aufarbeitung von Kampfsportarten bereits weit fortgeschritten ist, sind deren Darstellungen noch immer stark von Legenden, Tabus und Klischees durchzogen. Gründe sind einerseits der geringe Übersetzungsanteil v.a. asiatischer Kampfkunstliteratur, aber auch die Tendenz von Kampfsportlern, ihre Kunst in der Öffentlichkeit nicht nur zu inszenieren, sondern auch zu mystifizieren. Da der ursprüngliche – kriegerische – Sinn der Kampfkunst nur noch in der Not- oder Schutzwehrsituation legitim ist, befindet sich der Kampfsport in einer (kaum erforschten) Phase der Sinnsuche und -differenzierung. Gegenwärtig werden auch pädagogische Chancen des Kampfsports sportwissenschaftlich ausgelotet, wodurch sich mit dem Lernfeld „Kämpfen”[2] ein schuldidaktischer Ableger entwickelt hat.

Insofern stellt bereits der Name der Kommission eine Herausforderung dar. Im Begriffsfeld finden wir „Kämpfen“ als elementares Handeln. Anthropologisch betrachtet schließt sich das Kämpfen des Kriegers – später des Soldaten – als für die Gemeinschaft übernommene oder gesellschaftlich ausdifferenzierte und an Spezialisten delegierte Aufgabe an. Solche Spezialisten verfügen über eine durch beharrliches Üben erworbene Kampf-Kunst, die wohl bald auch auf spielerische Weise erprobt und – viel später – in einigen Ausprägungen zum Kampf-Sport wird. In Verbindung mit ethisch-moralischen und religiös-philosophischen Konzepten kann daraus auch ein Lebensweg entstehen. Die Wahl des Doppelbegriffs „Kampfkunst & Kampfsport“ erfolgt aus pragmatischen Gründen – erstens in Ermangelung eines deutschen Pendants zum englischen Sammelbegriff „Martial Arts“, zweitens, um auf die Hauptphänomene der kulturellen Entwicklung zu fokussieren, und drittens im Hinblick auf die Kommunikation nach außen. Kämpfen als elementares Handeln und als Lebensweg ist dabei implizit mitgedacht.

Die Vielfalt an Kampfkünsten und -sportarten ist letztlich das Produkt unterschiedlichster Aspekte und Einflüsse wie bspw. Landesherkunft, Entstehungsgeschichte, Anwendungsbereich, Wettkampfdisziplinen und -reglement (soweit vorhanden), Bewegungssystematik, Technikrepertoire und -verständnis, (pseudo-)religiöser Unterlegung und (Vereins-)Etikette. Dies ergibt einen weitläufigen Forschungshorizont, der historische, soziologische, ökonomische, juristische, psychologische, bewegungs- und trainingswissenschaftliche, biomechanische und -medizinische, philosophische, pädagogische und didaktische, medien- und informationswissenschaftliche sowie künstlerische Fragestellungen umfasst.

Vor diesem Hintergrund basiert der Gründungsbedarf für eine Kommission *Kampfkunst & Kampfsport* zusammengefasst auf drei (wissenschafts-)systematischen Ansprüchen, die der Sportwissenschaft aus diesem Handlungsfeld erwachsen: Beschreibung, Erklärung und Deutung. Damit, so unsere Überzeugung, erschließen wir nicht nur sportwissenschaftlich ertragreiches Neuland, sondern dienen auch der Aufklärung der Gesellschaft über sich selbst.

2.1 Beschreibung und Erklärung des Handlungsfelds

Das Handlungsfeld besteht aus heimischen und fremdkulturellen, organisierten und nicht-organisierten, kommerziellen und nicht-kommerziellen, amateurischen und professionellen sowie olympischen und nicht-olympischen Aktivitäten und stellt damit – ähnlich wie das Tanzen – einen eigenen, vom anderen Sport abgrenzbaren, bewegungsthematischen Zusammenhang dar. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zeigen sich in Deutschland folgende Aktivitäten: *Europäisch (übergreifend)*: Boxen, Fechten, Ringen; *Europäisch (Deutschland)*: Ju-Jutsu; *Europäisch (Alpenländisch)*: Fingerhakeln, Schwingen; *Europäisch (England)*: bare-knuckle; *Europäisch (Skandinavisch)*: Glima, Kas-Pin, Stav; *Europäisch (Russisch)*: Sambo, Systema; *Nahöstlich (Türkisch)*: Amarok, Öl-Ringkampf; *Nahöstlich (Israelisch)*: Krav Maga; *US-Amerikanisch*: Kickboxing, Mixed Martial Arts, K-1, Ultimate Fighting, Armwrestling; *Asiatisch (Indien)*: Kalaripayattu; *Asiatisch (China)*: Waijia: Waffen-Wushu-Stile, waffenlose Wushu-Stile; Neijia: diverse Taiji-Stile; *Asiatisch (Japan)*:

1 Das Positionspapier wurde von den Organisatoren des Symposiums „Kampfkunst & Kampfsport“ am 6./7. April 2011 in Bayreuth, Peter Kuhn, Harald Lange, Sebastian Liebl und Thomas Leffler entworfen und auf der Grundlage der Diskussion mit den Kolleginnen und Kollegen im Rahmen des Symposiums in dieser Form verabschiedet. PD Dr. Peter Kuhn ist Privatdozent am Institut für Sportwissenschaft der Universität Bayreuth, Sebastian Liebl ist sein Doktorand, Prof. Dr. Harald Lange ist Professor am Institut für Sportwissenschaft der Universität Würzburg, Thomas Leffler ist sein Doktorand. Diese vier sind zugleich die Antragsteller. Hinter dem Antrag stehen darüber hinaus – namentlich und als potentielle Mitglieder des Kommissionsvorstands – Sigrid Happ (Uni Hamburg), Prof. Dr. Kerstin Witte (Uni Magdeburg) und Prof. Dr. Swen Körner (Uni Hildesheim).

2 Hier gibt es je nach Bundesland unterschiedliche Bezeichnungen.

Aikido, Iaido, Judo, Jiu-Jitsu, Karatedo, Kendo, Kyudo, Kyusho Jitsu, diverse weitere Budo/-jutsu (waffenlose) bzw. Kobudo-/-jutsu-(Waffen-)Stile; *Asiatisch (Korea)*: Hapkido, Kumdo, Taekwondo; *Asiatisch (Philippinen)*: Arnis (Eskrima, Kali), Buno (Dumog), Silat; *Asiatisch (Thailand)*: Ling Lom, Muay Thai Boran, Krabi Krabong; *Asiatisch (Vietnam)*: Vovinam, Viet Vo Dao, Cuong Nhu; *Afrikanisch-südamerikanisch*: Batuque, Brazilian Jiu-Jitsu, Capoeira, Kombato, Luta Livre. Darüber hinaus sehen wir – vor- oder nicht-sportliches – kindliches und jugendliches Raufen, kriminell motiviertes oder durch Alkohol- und Drogenmissbrauch enthemmtes aggressives Kämpfen und präventives bzw. defensives Kämpfen in – gestellten und tatsächlichen – Selbstverteidigungssituationen. Bislang gibt es keine Studie, die dieses Handlungsfeld hinsichtlich der verschiedenen Aktivitäten zufrieden stellend beschreibt. Eine grundlegende Aufgabe der Kommission *Kampfkunst & Kampfsport* besteht demnach in der Bestandsaufnahme und -darstellung.

Dies soll aus *sportsoziologischer* und *sportökonomischer* Perspektive geschehen. Der deskriptive sportsoziologische Zugriff wird zeigen, wie die verschiedenen Aktivitäten organisiert sind und wie viele Aktive sich darin betätigen. Er wird Aufschluss geben über den typischen „Meisterkult" und die umfänglichen Reisebewegungen zigtausender Aktiver zu Wochenendlehrgängen. Er wird die zum Teil streng hierarchischen Strukturen aufdecken und zeigen, welche Funktionen die verschiedenen Graduierungssysteme erfüllen. Und er wird schließlich die Begegnung der Kulturen beschreiben, die mit „Veröstlichung" westlicher Aktivitäten (z.B. im Tae Bo) und „Verwestlichung" östlicher Aktivitäten (z.B. im K-1) einhergeht. Schon hier wird deutlich, dass wir es mit einem „Markt" zu tun haben. In *sportökonomischer* Hinsicht gilt es deshalb z.B., die Angebots- und Nachfragestrukturen aufzudecken und zu zeigen, womit hier wer wie viel Geld verdient. Vorab lässt sich bereits aussagen, dass es z.B. professionelle „Schulen", halbprofessionelle „reisende Lehrer", hochpreisige „Traditionen", „Wahrheiten", „Originale" und „Zertifikate" von (selbst-) definierten „Groß"-Meistern und „Dach"-Verbänden sowie ein hoch differenziertes Spezialequipment gibt, das von einer Vielzahl von (meist) Internetversandfirmen verkauft wird. Daran schließt sich nicht nur die Frage nach der Relation dieses Marktsegments zu anderen Segmenten an. Es gilt auch, Zertifizierungskonzepte für Marktteilnehmer zu erarbeiten. Dies gelingt vor allem mithilfe der *Bewegungs- und Trainingswissenschaft*, deren bereits etablierte methodologische Kompetenz am besten zeigen kann, welche tatsächliche gesundheitliche oder selbstschützende Qualität hinter behaupteter Wirkung steckt.

Die Erklärung des Handlungsfeldes erfolgt aus Perspektiven naturwissenschaftlicher Disziplinen. Hier geht es z.B. um

- Erklärung kampfspezifischer Bewegungen auf der Basis biomechanischer Parameter im Hinblick auf Ursachen und Wirkungen der Bewegungen sowie deren Effektivität;
- Erklärung von Belastungs-Beanspruchungsrelationen durch Erfassung von physiologischen Parametern;
- Erklärung der Interaktion von Sportlern unter systemtheoretischer Betrachtungsweise;
- Erklärung psychosozialer Effekte des Übens von Kampfkünsten/-sportarten auf der Grundlage neurophysiologischer bzw. biopsychologischer Untersuchungen.

In *sportorganisatorischer* Hinsicht wird zu fragen sein, welche Möglichkeiten übergeordneter Organisationsformen bestehen und inwiefern neue Beziehungen zum DOSB hergestellt werden können. National wie international zeigen sich Bestrebungen, in übergeordnete Verbandsstrukturen des Sports einzudringen und/oder olympisch zu werden. Dies verdeutlicht beispielhaft das Verhältnis von Kampfkunst und Kampfsport in seiner bisher verstandenen Weise. Denn hier treffen Bestrebungen von Gruppierungen einer traditionellen Kampfkunst, sich dem Sport und seinen Strukturen anzuschließen, auf Widerstand in den eigenen Reihen, die ihre Tradition und ihre Wurzeln dem Sport „ausgeliefert" und verfälscht sehen. Die vermuteten Sinnzuschreibungen einer Kampfkunst würden sich zu Sinnzuschreibungen einer Kampfsportart wandeln. Aber auch der umgekehrte Weg wird gedacht, nämlich wenn sich eine Kampfsportart ihrer traditionellen Wurzeln bewusst wird.

Die Aufarbeitung kann nicht ohne die Betrachtung aus *historischer* Perspektive gelingen. Ähnlich wie der englische Sport im 19. Jahrhundert auf gewachsene Strukturen der Gymnastik und des Turnens traf, treffen die fremdkulturellen – vorwiegend asiatischen – Kampfkünste seit Beginn des 20. Jahrhunderts auf ein heimisches System aus Bewegungsaktivitäten, die explizit bzw. mehr oder weniger „Kampf" sind. Auch wenn es im europäischen Rittertum ein Ethos gegeben hat – die vorwiegend Zen-buddhistisch getragene Philosophie, die etwa vom Judo, Kendo und Aikido transportiert wird, stellt, historisch betrachtet, im Westen etwas fundamental Neues dar. Das Jahrhundert des Sports unter der Perspektive „Kampf" aufzuarbeiten erscheint nicht nur überfällig, sondern im Hinblick auf das Verstehen gegenwärtiger Zusammenhänge äußerst lohnenswert: die Renaissance des Boxens, die Attraktivität martialischer Computerspiele, die Asiatisierung des Gesundheitssports.[3]

2.2 Deutung des Handlungsfelds

Für die Deutung sind die *Sportphilosophie* und die *Sportpsychologie* gefragt. Sie werden erklären, auf welche Fragen des Menschen die Kampfkünste und -sportarten Antworten geben. Dieser Bewegungsbereich transportiert wie kein anderer Archaik, Fremdheit und Metaphysik – für alle zugänglich im Genre der „Kung-Fu"-Filme. Kung Fu, das nichts anderes heißt als die durch Fleiß erworbene, Kunstfertigkeit (kung) des Bauern (fu), wird dort auf eine Weise übersteigert und mystifiziert, die dem Betrachter die Rückkehr an den kindlichen Märchenort mit dem klassischen Kampf von Gut und Böse ermöglicht. Zugleich erschließt sich hier eine neue und/ oder romantisch verklärte „Kultur" auf geistiger (Zen), physischer (Ästhetik und Körperbeherrschung), metaphysischer (Qi) und gesellschaftlicher (Gemeinschaft und Ehre) Ebene. Dieser Zusammenhang kann ohne wissenschaftliche Aufklärung auf der Bühne der realen Aktivitäten in „Macht durch Wissen und Können" und schließlich in viel Geld transformiert

3 Krüger (1995) hat dazu bereits einen Anfang gemacht – siehe Abschnitt 6.

werden. Auf einem Feld, in dem sich hier und da auch – durchaus systemstabilisierende – Vorbehalte gegenüber wissenschaftlichen Zugängen zeigen, erscheint sensible – systemtheoretisch angelegte – Entmystifizierung und Entideologisierung hilfreich. Lohnenswert erscheinen hierbei – neben der physikalischen Aufklärung von Seiten der Bewegungs- und Trainingswissenschaft – (kulturvergleichende) Studien über die Bedeutung des Kämpfens im Sein und in der Entwicklung des Menschen und der Menschheit. Von hier aus ließe sich zurückschließen auf die Phänomene und Bedeutungen der Kampfkünste und -sportarten in Deutschland. Nach vorn schließen sich hier Fragen zu medizinischen, pädagogischen, psychologischen und ethischen Implikationen an. Virulent wird hier auch die Frage nach dem Begriff von Kunst in Bezug auf den Kampf. Welche Antworten kann die *Kunstwissenschaft* auf Fragen der ästhetischen Bedeutung des Kämpfens im individuellen Leben und in sozialen Kontexten geben? Wie können östliches und westliches Verständnis von Kunst auf das Kämpfen angewandt werden? Welche Folgen für die Beschreibung und Bewertung von Phänomenen des Kampfes ergeben sich aus der ästhetischen Betrachtung etwa des Boxens, Ringens, Fechtens auf der einen und des Wushu auf der anderen Seite?

Die Kampfkünste und -sportarten sind aufgespannt zwischen Leben schützen und Tod bringen. Taijiquan wird als Lebenskunst[4] betrachtet, als Energiearbeit – ähnlich dem Qigong und der Akupunktur. Dies wiederum weist große Nähe zum Kyusho – der Lehre von der Vitalpunktstimulation – auf. Diese Lehre basiert auf der traditionellen asiatischen Medizin und der Neurologie und erzielt Wirkungen in zwei Richtungen: Unterstützung und Beeinträchtigung von Gesundheit. Die den sog. „weichen" Kampfkünsten innewohnenden oder zumindest zugeschriebenen positiven Wirkungen erklären die Beziehung der Kampfkünste zum *Gesundheitssektor*, sei es in Angeboten der Krankenversicherungen oder in Hybridbildungen im Fitnessbereich. Hierzu liegen einige Studien vor; das Forschungsdesiderat ist jedoch ungleich größer. Im Hinblick auf die Finanzierungsprobleme im Gesundheitswesen kann eine systematische Forschung hier gesellschaftlich wertvolle Dienste leisten.

Ähnliche („Heils-")Erwartungen finden wir auf der *pädagogischen* Ebene. Dem neuen schulsportlichen Bewegungs- und Erfahrungsfeld „Kämpfen" werden zahlreiche Potenzen zugesprochen – von der Stärkung des Selbstbewusstseins über die Unterstützung der Entwicklung sozialer Kompetenzen bis hin zur Gewaltprävention. Hierfür belastbare Daten zu liefern, erscheint gegenwärtig eine besonders dringliche Aufgabe der empirischen Sportpädagogik.

Während es also auf der einen Seite um Verbesserung von individueller Lebensqualität und sozialer Gemeinschaft geht, finden wir in den Kampfkünsten und -sportarten auf der anderen Seite die Faszination an intensivem Erleben bis hin zu Gewalt und Verletzung. Keine sportliche Auseinandersetzung ist so elementar, so ursprünglich und archaisch wie der unmittelbare körperliche Zweikampf. Die (neue) Attraktivität des Boxens, Wrestlings und Ultimate Fightings harrt der Aufklärung – sowohl die Aktiven als auch die Zuschauer betreffend. Hier stellen sich Fragen für die *Sportpsychologie* und für die *Sportethik*. Welche Rolle spielen Angst und Macht in diesem sportlichen Zusammenhang? Wie weit dürfen der Sport- und der Freiheitsbegriff gedehnt werden angesichts willentlicher Körperverletzung? In solchen Aspekten eröffnen sich zahlreiche Ansatzstellen für interdisziplinäre Forschungsvorhaben, etwa zusammen mit den *Medienwissenschaften* und der *Rechtswissenschaft*.

3 Wissenschaftliche und personelle Grundlagen

3.1 Wissenschaftliche Grundlagen

3.1.1 Stand der Forschung

Worauf wir bereits bauen können, sind belastbare Daten der empirischen Forschung in der Trainings- und Wettkampfwissenschaft, der Sportmedizin, der Bewegungswissenschaft/Biomechanik und der Sportpsychologie – überwiegend leistungssportlich und an den olympischen Kampfsportarten orientiert –, historische Studien zur Entwicklung verschiedener Kampfkünste und -sportarten sowie ausgereifte hermeneutische Analysen und einige empirische Studien über den erzieherischen Wert des Kämpfens. Allein zur Bündelung dieser bereits bestehenden Expertise lohnte sich die Gründung der neuen Kommission.

Ein Blick in die Datenbank SPOFOR zeigt zum Stichwort „Kampfsport" 126 Treffer (zu Kampfkunst gibt es in SPOFOR 2, in SPOLIT 7 Treffer) und folgende Schwerpunkte, definiert nach Theoriefeldern (seit 1990; Stand März 2011; Mehrfachnennung möglich): Trainingswissenschaft 79 Treffer, Sportmedizin 38, Bewegungswissenschaft 26, Sportpsychologie 23, Biomechanik 14, Sportpädagogik 12, Sportinformatik 7, Kommunikations- und Informationswissenschaft 7, Sportsoziologie 6, Sportpolitik, -verwaltung, -organisation 3, Behindertensport 3, Sportgeschichte 2, Sportpublizistik 2, Sportökonomie 1, Sportphilosophie 1 und Sportrecht 1 Treffer. Die dabei genannten Kampfsportarten sind Judo 47 Treffer, Fechten 26, Ringen 26, Boxen 20, Taekwondo 12, Karate 8, Jiu-Jitsu 7, Kickboxen 3, Ninjutsu 2, Aikido 1, Lucha Canaria 1, Thai-Boxen 1 und Taijiquan 1 Treffer.

3.1.2 Literaturlage

Die Literatur zu den Kampfkünsten und -sportarten lässt sich in folgende Struktur bringen:

- Allgemeines: Chroniken bzw. historische Darstellungen, Biographien, Lexika, Feldüberblicks- und Einführungsbücher
- Didaktische und/oder methodische Arbeiten: Fachdidaktische Lehrbücher und Sammlungen, technisch-methodische Anleitungen, Selbstverteidigungsratgeber
- (sport-)wissenschaftliche Arbeiten: Soziologische Analysen, (sport-)philosophische Abhandlungen, gesundheitssportliche Betrachtungen, trainingswissenschaftliche Studien, psychologische (sozialpsychologische, aggressionspsychologische bzw. gewaltpräventive, motivationspsychologische, angstpsychologische, genderpsychologische) Studien[5]

4 vgl. die gleichnamige Veranstaltung und Publikation des Deutschen Dachverbands für Qigong und Taijiquan (2009), Immenhausen: PROLOG.

5 Für den pädagogisch-psychologischen Bereich gibt es einen Überblicksartikel von Binder, B. (2007). Psychosocial Benefits of the Martial Arts: Myth or Reality? A Litera-

- Populäre Arbeiten: Bild- bzw. Fotobände, esoterische bzw. aphoristische Populärliteratur
- Disziplinäre und interdisziplinäre Organe: Fach- und Publikumszeitschriften

3.2 Personelle Basis

3.2.1 Arbeitsgruppen

Die größte und längste Erfahrung auf dem Gebiet der Kampfsportwissenschaft weist das Institut für Angewandte Trainingswissenschaft in Leipzig auf. Die Forschungsschwerpunkte des IAT liegen dabei auf der Trainings- und Wettkampfwissenschaft, der Bewegungswissenschaft und Biomechanik sowie auf der Sportpsychologie, der Sportmedizin und der Sportinformatik. Ebenfalls seit Jahrzehnten beschäftigt sich die Universität Hamburg mit sportpädagogischen Fragen zum Kämpfen. Die Arbeitsgruppe der Sporthochschule Köln arbeitet an wettkampfwissenschaftlichen, die Arbeitsgruppe der Universität Jena an sportmedizinischen, die Arbeitsgruppe der Universität Magdeburg an trainingswissenschaftlichen, biomechanischen, sportmotorischen, sportpsychologischen und sportinformationstechnischen, die Arbeitsgruppe der Universität des Saarlandes an bewegungs- und trainingswissenschaftlichen, die Arbeitsgruppe der Universität Hannover an sportsoziologischen, sportpädagogischer bzw. interdisziplinärer sport-/sozial-/sonder-pädagogischen, die Arbeitsgruppe der Universität Frankfurt an biomechanischen und trainingswissenschaftlichen, die Arbeitsgruppe der Universität Bayreuth an sportpädagogischen, -psychologischen, -medizinischen und ethnologischen, die Arbeitsgruppe der Universität Würzburg an sportpädagogischen und -soziologischen, die Arbeitsgruppe der Universität Regensburg an sportpsychologischen und -pädagogischen, die Arbeitsgruppe der Universität Hildesheim an systemtheoretischen und sportpädagogischen Fragestellungen. Daneben gibt es einzelne Forscher, die sich seit vielen Jahren mit kampfsportwissenschaftlichen Fragestellungen befassen.

3.2.2 Fachtagungen

Der Bestrebung einer Kommissionsgründung *Kampfkunst & Kampfsport* gehen bereits einige (sport-)wissenschaftliche Aktivitäten in diesem Bereich voraus. Exemplarisch seien hierzu genannt:

- die Symposien und Tagungen der Universität Hannover zu den Themen Möglichkeiten und Grenzen der Kampfkunst in der Gewaltprävention (2003), Ringen & Raufen im Unterricht (2005) sowie Boxen als gewaltpräventives Angebot in Schule und Jugendhilfe? (2007);
- die Hochschulworkshops des Deutschen Judo-Bundes in Hamburg sowie die Hochschul-Fort-bildung „Judo als Schulsport“ der Universität Magdeburg;
- eine interdisziplinäre Vortragsreihe zum Thema „Kämpfen-lernen als Gelegenheit zur Gewaltprävention?!“ der Universität Würzburg;
- Veranstaltungen von Schulsportkommissionen der Kampfsportspitzenverbände;
- der wissenschaftliche Beirat der Deutschen Dan-Akademie.

Das Symposium Kampfkunst und Kampfsport am 6./7. April 2011 fand mit 48 Teilnehmern aus dem gesamten Bundesgebiet und der Schweiz statt.

3.2.3 Kooperationspartner

Zu den Kooperationspartnern zählen bereits zahlreiche regionale und nationale Kampfkunst- und Kampfsportverbände, -institute und -artikelhersteller, die das Vorhaben auf verschiedene Weise unterstützen. Weiterhin gewonnen werden sollen alle im DOSB organisierten Kampfkunst- und Kampfsport-Spitzenverbände und deren Landesverbände, die Deutsche Dan-Akademie sowie Experten und Verbände aus der Selbstverteidigungs- oder Securitybranche.

4 Arbeitsprogramm für die ersten Jahre

Im Arbeitsprogramm für die ersten Jahre werden vordringliche Forschungsaufgaben und mögliche Tagungsthemen unterschieden sowie potentielle Ausrichter von Tagungen angegeben. Unter allem liegt die Aufgabe einer Gegenstandsbestimmung, die in der interdisziplinären Auseinandersetzung mit den im 2. Kapitel genannten Fragestellungen vorangetrieben werden soll.

4.1 Forschungsaufgaben

Vordringlich erscheinen folgende Aufgaben:

- Vertiefung und Verbreiterung der bewegungs-, trainings- und wettkampfwissenschaftlichen sowie der sportpsychologischen Forschung in Richtung der nicht-olympischen Kampfkünste und -sportarten; dabei gilt es, möglichst häufig und intensiv interdisziplinär zu arbeiten und das Knowhow der Trainer systematisch zu integrieren.
- Deskriptive Studien des Gegenstandsbereichs „Kampfkunst und Kampfsport in Deutschland“ aus historisch-soziologischer und aus organisatorisch-ökonomischer Perspektive.
- Längsschnittstudien zur empirischen Unterfütterung der pädagogischen Bemühungen um die Integration des Kämpfens in den Schulsport, in die Erwachsenenbildung sowie in die medizinische und forensische Prävention/Therapie.
- Aufbau einer differenzierten Wissensdatenbank.

Darüber hinaus erscheinen folgende Aufgaben lohnenswert:

- Beschreibung der Genese von Kampfkunst/ Kampfsport und dadurch bedingter Strukturähnlichkeiten/-unterschiede
- phänomenologische Untersuchungen zu den Bedeutungen des Kämpfens und den Bewegungsweisen in Kampfkunst und Kampfsport
- Aufklärung über den Einfluss asiatischer Philosophien und Religionen (Buddhismus, Shinto, Zen, Konfuzianismus) auf die Kampfkunstpraxis in Asien und Europa
- Beschreibung des gesellschaftlichen Bildes und Ansehens des Kampfsports z.B. in Deutschland, Japan, Frankreich, USA, China, Brasilien
- Beschreibung des medial vermittelten Kampfsportbildes, d.h. Untersuchung von Wuxia- und Martial-Arts-Filmen
- Aufklärung über ideologische Instrumentalisierungen des Kampfsports, z.B. im Dritten Reich, Weltkriegsjapan, Revolutionschina, DDR

ture Review. Retrieved March 1, 2011, from http://ftp.pwp.att.net/w/a/wabokujujitsu/articles/psychsoc.htm

- Aufklärung über die Wettkampfgenese in diversen Kampfsportarten; Gründe und Art des Verzichts (z.B. im Aikido und im Shotokai-Karatedo); Zusammenführung verschiedener Stile in Arenen und Ligen (z.B. K-1, Freefight)
- Aufklärung über die Stärke und Verarbeitung von Sporttrends wie Stilisierung, Individualisierung, Kommerzialisierung etc. im Kampfsport
- Aufklärung über die Effektivitätsdebatte im Kampfsport, die die Paradigmen des Selbstverteidigungstrainings beleuchtet und entsprechende Kompetenz untersucht
- längsschnittliche Untersuchungen zu den Wirkungen von kampfsportlichen Interventionen und längerfristigem Training: Einfluss auf das Sozialverhalten, Transfer in den Alltag, Anziehungskraft von Kampfsport/Kampfkunst auf Jugendliche und deren Motivation
- Aufklärung über eine mögliche Genderthematik im Kämpfen
- erziehungs- und bildungstheoretisch geleitete Konzeptionen zur Entwicklungsförderung durch kampfsportliche Elemente, Kampfsport/Kampfkunst: Intervention, Evaluation
- Konzepte zur Lehrqualität und Qualifizierung der Lehrpersonen
- Weiterentwicklung subjekt-orientierter Didaktik und Methodik

4.2 Tagungsthemen und potenzielle Ausrichter

Die Tagungen der Kommission sollen bis auf weiteres im Zweijahresrhythmus stattfinden, bei Bedarf oder, wenn sich z. B. die gemeinsame Option mit einer dvs-Jahrestagung ergibt, auch jährlich. Den Forschungsaufgaben entsprächen folgende mögliche Tagungsthemen:

- Kämpfen, Kampfkunst und Kampfsport – Gegenstandsbestimmung und Systematik
- Kampfkunst und Kampfsport in Europa – historische, soziologische und ökonomische Perspektiven
- Kämpfen und Bildung
- Kämpfen in Schule und Jugendarbeit
- Kämpfen als Gewaltprävention
- Kampfkunst und Kampfsport als Wettkampf
- Kampfkunst und Kampfsport – interdisziplinäre Betrachtungsweisen
- Kampfkunst und Kampfsport im virtuellen Raum
- Folgende Personen haben angeboten, eine weitere Veranstaltung zu organisieren:
- Sigrid Happ & Olaf Zajonc, Hamburg
- Kerstin Witte, Magdeburg
- Swen Körner, Hildesheim
- Harald Lange & Thomas Leffler, Würzburg

5 Abgrenzung und Beziehungen zu den Kommissionen der dvs

Eine Kommission *Kampfkunst & Kampfsport* erweiterte einerseits die Bandbreite der dvs-Kommissionen in besonderer Weise, denn es geht hier um ein Handlungsfeld, das in seinem Umfang den gesamten anderen Weltsport übertrifft – allein die Stile des traditionellen chinesischen Wushu gehen in die Dutzende – und eher der Vielfalt des Tanzens nahe kommt. Zugleich ist dieses Feld eindeutig von den anderen Feldern des Sports abgrenzbar, wenngleich Spielsportarten, wie American Football, Rugby, Wasserball, Eishockey, Handball und Fußball und die Varianten des Tanzes durchaus Handlungselemente des Kämpfens aufweisen können.

Andererseits sind vielfältige Beziehungen vorstellbar. Exemplarisch sollen einige genannt werden.

Bibliotheksfragen, Dokumentation, Information (BDI): Aufbau einer Datenbank bzgl. Literaturquellen und Studien aus Bereich Kampfsport/Kampfkunst. Registratur und Einordnung von Fachliteratur, Medien, Statistiken und empirischen Studien.

Fußball und *Schneesport*: Fall-/Sturzvermögen im Hinblick auf Verletzungsprophylaxe.

Gerätturnen: Im Wushu geht die Entwicklung derzeit hin zur Annäherung an kunstturnerische Bewertungsmaßstäbe. Dies erfolgt im Zusammenhang mit den Bemühungen um olympische Anerkennung.

Geschlechterforschung: Beschreibung des Geschlechterverhältnisses in den Kampfsportarten, Herausarbeitung eventueller Stil- und Motivunterschiede, Beobachtung des Rollenverständnisses und -überarbeitung in kampfsportlichen Kontexten.

Gesundheit: Untersuchung von Art und Umfang gesundheitlicher Effekte durch Kampfsporttraining, Evaluation und Deutung von typischen Wettkampf- und Trainingsverletzungen sowie Trainingslangzeitschäden, auch stildifferenziert; Bezug zu gesundheitsorientierten Aktivitäten wie Taiji bzw. fitnessorientierten wie Tae Bo denkbar.

Leichtathletik und Schwimmen: Ähnlich elementar wie die basic patterns Laufen, Springen, Werfen und Schwimmen ist das Kämpfen in Selbstverteidigungssituationen. Insofern verbindet die Kommissionen Leichtathletik und Schwimmen sowie die potentielle Kommission *Kampfkunst & Kampfsport* die Arbeit an anthropologisch grundlegenden Bewegungsformen, die sich zur Bewegungskunst und zum Sport hin entwickelt haben. Vor allem in der Kampfkunstpädagogik existieren Versuche, den Unterricht bzw. das Training in das Medium Wasser zu verlegen. Ähnliche Tendenzen zeigen sich im gesundheitsorientierten Kampfsport.

Sport und Raum: Hier ergibt sich ein spezielles Forschungsterrain, da Kampfsporthallen oftmals den asiatischen Dojos nachempfunden sind und daher ein buntes Sammelsurium von Symbolen, Etiketten, Handlungs- und Kleidungsvorschriften beinhalten sowie z.T. nationalreligiös aufgeladen sind. Zudem zeigt sich Taijiquan immer häufiger als öffentlich ausgeübter Gesundheitssport in städtischen Parkanlagen.

Sportspiele: Erörterung des agonalen Prinzips in den Sportspielen auf der anthropologischen Grundlage des archaischen Kampfes – um Nahrung, Besitz, Land und Wohnung.

Wissenschaftlicher Nachwuchs: Die wissenschaftliche Aufarbeitung des Bereichs *Kampfkunst & Kampfsport* geht einher mit der gezielten Förderung von Nachwuchswissenschaftlern, die sich mit dieser Thematik auseinandersetzen. Eine Kommission *Kampfkunst & Kampfsport* wird ihren Nachwuchswissenschaftlern die Teilnahme an Veranstaltungen/Workshops der Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ ausdrücklich empfehlen.

6 Weiterführung

Michael Krüger (1995, S.365) vertritt die Auffassung, dass man von einem „Sonderweg der deutschen Sportpädagogik“ sprechen müsse.

> „Im Grunde ist […] in der deutschen Leibeserziehung und Sportpädagogik der sportliche Wettkampf nie als Modell einer demokratischen Streit- oder Konfliktkultur angesehen worden, sondern entweder als Mittel der Wehrertüchtigung [...] oder der Wettkampf wurde […] tabuisiert“ (1995, S.365).[6]

Auf der Ebene des Wettkampfsports hat sich diese Problematik recht früh nach dem II. Weltkrieg durch die Entwicklung der Sportarten Boxen, Fechten, Judo und Ringen aufgelöst. Auf der pädagogischen Ebene kommt Jürgen Funke das Verdienst zu, den Bann gebrochen zu haben. 1988 schrieb er den Basisartikel zum Themenheft „Ringen und Raufen” der Zeitschrift Sportpädagogik und legt darin pädagogische Möglichkeiten des Kämpfens in der Schule dar.[7] Seitdem hat sich auf diesem Gebiet in Deutschland vieles entwickelt und „normalisiert”, das Kämpfen ist sogar (wieder) ein Bewegungs- und Erfahrungsfeld des Schulsports geworden. Gleichwohl existiert bislang kein Dachverband für die Kampfkünste und Kampfsportarten und viele der dazuzurechnenden Aktivitäten gedeihen auf einer subkulturellen Ebene. Aus unserer Sicht ist eine sportpolitische Dachorganisation gegenwärtig nicht vorstellbar – vielleicht auch nicht wünschenswert. Die übergreifende sportwissenschaftliche Begleitung erscheint vor diesem Hintergrund umso sinnvoller.

Eine entsprechende dvs-Kommission fungiert als wissenschaftliche Aufklärungsinstanz. Von hier aus kann sie nicht nur den Wettkampfsport professionell begleiten und beraten, sondern Richtungsgeber in organisatorisch-strukturellen und pädagogischen Fragen sein. Da viele Kampfkünste und -sportarten von kommerziellen Anbietern mit z.T. fragwürdigem Wahrheitsanspruch vermittelt werden, kommt der Kommission die Aufgabe zu, hier Zusammenhänge zu beschreiben und Missbrauch zu erkennen. Da das Kämpfen Gesundheit und Leben potentiell gefährdet, nimmt die Kommission auch die ethische Perspektive – etwa zur Beurteilung extremer Kampfformen – in den Blick. In einer Zeit der offensichtlichen west-östlichen Annäherung mag die Kommission *Kampfkunst & Kampfsport* schließlich dazu dienen, internationale Synergien zu erschließen und nutzbar zu machen.

6 Krüger, M. (1995). Vorüberlegungen zu einer sportpädagogischen Theorie des Wettkampfs. sportunterricht (44), 9, 364-371.

7 Funke, J. (1988). Ringen und Raufen. sportpädagogik (11), 4, 13-21.

Wissenschaftspreise der dvs

Nachwuchspreise der dvs

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses gehört zu den zentralen Aufgaben einer wissenschaftlichen Fachgesellschaft. Die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) nimmt entsprechend ihrer Satzung diese Aufgabe auf unterschiedlichen Ebenen und mit unterschiedlichen Maßnahmen wahr. Neben Fortbildungsveranstaltungen für den sportwissenschaftlichen Nachwuchs bilden Nachwuchswettbewerbe ein wichtiges Instrument der Nachwuchsförderung. Die bedeutendsten Nachwuchswettbewerbe der dvs werden auf dem alle zwei Jahre stattfindenden dvs-Hochschultag durchgeführt. Auf zukünftigen Hochschultagen möchte die dvs drei Nachwuchswettbewerbe anbieten (neben Posterpreisen der lokalen Veranstalter des Hochschultages).

Die drei dvs-Wettbewerbe sprechen unterschiedliche Zielgruppen an, haben unterschiedliche Formate und eine unterschiedlich lange Tradition. Bereits zum sechsten Mal (seit 1999) soll auf dem Hochschultages 2011 der ***dvs-Nachwuchspreis*** für den besten Beitrag eines Nachwuchswissenschaftlers/einer Nachwuchswissenschaftlerin in der Promotionsphase verliehen werden. Der Wettbewerb wird durch die dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ in Zusammenarbeit mit den lokalen Ausrichtern organisiert. Das Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro wird von der Friedrich-Schleich-Gedächtnis-Stiftung finanziert.

Der ***dvs-Publikationspreis*** wird auf dem Hochschultag 2011 zum zweiten Mal vergeben. Für den Publikationspreis können sich Autorinnen und Autoren mit ihren bereits abgeschlossenen Qualifikationsarbeiten (i.d.R. Promotionen) bewerben, die in der vom Verein zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses herausgegebenen Schriftenreihe „Forum Sportwissenschaft“ (erscheint innerhalb der „Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft“) im Zeitfenster vom 01.07.2009 bis 30.06.2011 publiziert wurden bzw. zur Veröffentlichung angenommen worden sind. Der Preis wird vom Willibald Gebhardt Institut mit 3.000 Euro gefördert.

Mit dem ***dvs-Postdoc-Preis*** möchte die dvs erstmals explizit für die Postdoc-Phase einen Wettbewerb mit anschließender Auszeichnung einrichten. Zielgruppe sind promovierte Nachwuchswissenschaftler/innen („Postdocs“), die sich mit einer Projektskizze zu ihrem in der Postdoc-Phase bearbeiteten Forschungsprogramm bewerben. Es ist jeweils eine Auszeichnung für die beste Bewerbung mit natur- oder verhaltenswissenschaftlicher Ausrichtung sowie geistes- oder sozialwissenschaftlicher Ausrichtung vorgesehen. Die beiden Preisträger/innen erhalten auf dem dvs-Hochschultag in einem gesonderten Arbeitskreis die Möglichkeit, in einer 30-minütigen Vorlesung ihren Forschungsschwerpunkt zu präsentieren und sich der anschließenden Diskussion zu stellen. Die Dotierung des Preises ist noch offen und wird sich an den anderen Preisen orientieren. Nach Verabschiedung des Konzepts der Nachwuchspreise auf den dvs-Hochschultagen durch die Mitgliederversammlung 2011 werden mögliche Sponsoren kontaktiert.

Mit diesen Festlegungen für die drei Nachwuchswettbewerbe schärft die dvs die Profile der jeweiligen Hochschultagspreise. Es werden für die diversen Phasen des sportwissenschaftlichen Qualifikationsprozesses Anreize geboten, die mit unterschiedlichen Leistungen (Vortrag, Buchpublikation, Projektskizze) gewonnen werden können. Darüber hinaus bieten diverse Sektionen/Kommissionen der dvs Preise für den sportwissenschaftlichen Nachwuchs an. So unter anderem der **Karl-Feige-Preis** der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie (asp), der **Ommo-Grupe-Preis** der Sektion Sportpädagogik, der **Reinhard-Daugs-Förderpreis** der Sektion Sportmotorik oder auch diverse Posterpreise während der Sektions-/Kommissionstagungen (vgl. hierzu die websites der Sektionen/Kommissionen der dvs).

Die folgende Tabelle stellt die Systematik der dvs-Nachwuchswettbewerbe auf zukünftigen Hochschultagen zusammenfassend dar:

	dvs-Nachwuchspreis	**dvs-Publikationspreis**	**dvs-Postdoc-Preis**
Zielgruppe	(bis zum Datum der Anmeldung) nicht promovierte Nachwuchswissenschaftler/innen	Autor/innen, deren Arbeiten in der Schriftenreihe des Vereins zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses e.V. „Forum Sportwissenschaft“ vom 1.07.2011 bis 30.06.2013 publiziert wurden bzw. zur Veröffentlichung angenommen worden sind.	Promovierte Nachwuchswissenschaftler/innen („Postdocs“, also Juniorprofessoren/innen, Wiss. Assistenten/innen etc.), die in ihrer Postdoc-Phase ein Forschungsprogramm bearbeiten, das der weiteren Qualifikation dient.
Kurzbeschreibung	Der dvs-Nachwuchspreis wird für den besten Beitrag eines nicht promovierten Nachwuchswissenschaftlers/einer Nachwuchswissenschaftlerin auf dem dvs-Hochschultag verliehen. Es ist insgesamt eine Preissumme von 1.500 € vorgesehen (gefördert von der Friedrich-Schleich Stiftung). Der Wettbewerb verläuft in zwei Stufen. Zunächst werden schriftliche Arbeiten aller Kandidat/innen begutachtet. Der Endwettbewerb auf dem dvs-Hochschultag besteht aus einem Vortragswettbewerb der drei besten Kandidat/innen mit anschließender Diskussion.	Mit diesem gemeinsamen Preis der dvs und des Vereins zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses werden Autor/innen der Schriftenreihe „Forum Sportwissenschaft“ ausgezeichnet. In dieser Schriftenreihe werden überdurchschnittliche Dissertationen und Habilitationsschriften aus der gesamten Sportwissenschaft veröffentlicht, die ein erneutes Begutachtungsverfahren durchlaufen haben. Ausgezeichnet werden i.d.R. die drei bestplatzierten Arbeiten. Der Preis wird vom Willibald Gebhardt Institut mit 3.000 Euro gefördert.	Mit dem „dvs-Postdoc-Preis“ möchte die dvs eine Auszeichnung für promovierte Nachwuchswissenschaftler/innen vornehmen. Es ist jeweils eine Auszeichnung für die beste Bewerbung mit natur- oder verhaltenswissenschaftlicher Ausrichtung sowie geistes- oder sozialwissenschaftlicher Ausrichtung vorgesehen. Die beiden Preisträger/innen erhalten auf dem dvs-Hochschultag in einem gesonderten Arbeitskreis die Möglichkeit, in einer 30-minütigen Vorlesung ihren Forschungsschwerpunkt zu präsentieren und anschließend einem größeren Publikum der Diskussion zu stellen. Die Dotierung des Preises ist noch offen.

Anmeldung	Bewerbung mit einer 5-seitigen Darstellung einer eigenen (bis zum Datum der Anmeldung) unveröffentlichten Forschungsarbeit bis zum 15. April des entsprechenden Jahres (parallel zum Einreichen der Beiträge zum dvs-Hochschultag) und einer Bestätigung des/der betreuenden Hochschullehrer/in darüber, dass in dem eingereichten Beitrag eigene, unveröffentlichte Arbeiten dargestellt werden.	Durch Annahme in der Schriftenreihe „Forum Sportwissenschaft" im o.g. Zeitraum.	Bewerbung mit einer bis zu 8-seitigen Darstellung des eigenen Forschungsprogramms bis zum 15. April des entsprechenden Jahres (parallel zum Einreichen der Beiträge zum dvs-Hochschultag).
Gutachtergremium	9-köpfige Jury aus den dvs-Sektionen, 2 Vertreter/innen der Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs" und eine/n Vertreter/in des dvs-Präsidiums	I.d.R. Präsident/in der dvs, Vorsitzender des Vereins sowie zwei weiteren Personen, die jeweils vom dvs-Präsidium und vom Vereinsvorstand benannt werden.	4 Hochschullehrer/innen der Sportwissenschaft (jeweils 2 für die beiden thematischen Ausrichtungen, vom dvs-Präsidium ernannt).
Organisation	Sprecher/in der dvs-Kommission Wissenschaftlicher Nachwuchs	dvs-Präsidium und Verein zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses e.V.	dvs-Vizepräsident/in Nachwuchsförderung
Aktuelle Ansprechpartner/in	Dr. Jessica Süßenbach (dvs-Kommission Wissenschaftlicher Nachwuchs) [jessica.suessenbach@uni-due.de]	Dr. Erin Gerlach (Verein zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses e.V.) [erin.gerlach@unibas.ch]	Prof. Dr. Oliver Höner (dvs-Präsidium) [oliver.hoener@uni-tuebingen.de]

Wissenschaftspreis der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs)
(Geplante Erstvergabe: 2013)

Die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft plant für das Jahr 2013 die erstmalige Vergabe des ***„dvs-Wissenschaftspreises"***, der im Rahmen des Sportwissenschaftlichen Hochschultages, d.h. im 2-jährigen Turnus für herausragende Sportwissenschaftliche Leistungen an deutsche Sportwissenschaftler vergeben werden soll.

Der dvs-Wissenschaftspreis richtet sich an eine(n) einzelne(n) Sportwissenschaftlerin oder Sportwissenschaftler unabhängig von persönlicher Graduierungsstufe oder beruflicher Beschäftigung. Ziel des dvs-Wissenschaftspreises ist die Unterstützung herausragender Wissenschaftler bei der Ausgestaltung ihrer Forschungsprogramme und der Bereitstellung der Forschungsergebnisse.

Die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft richtet für die Vergabe des „dvs-Wissenschaftspreises" eine Jury ein, die sich möglichst repräsentativ aus den sportwissenschaftlichen Fachdisziplinen sowie hochrangigen Vertretern aus verschiedenen Handlungsfeldern des Sports (Schule, Spitzenverbände, Sportwirtschaft etc.) zusammensetzt und durch den Preisstifter komplettiert wird.

Der „dvs-Wissenschaftspreis" ist nicht an eine einzelne Publikation, sondern an ein komplexes, jedoch thematisch einschlägiges Forschungsprogramm geknüpft. Die in diesem Forschungsprogramm erzielten sportwissenschaftlichen Leistungen sollen mehrheitlich oder insgesamt bereits hochrangig publiziert und dabei sowohl international sichtbar als auch von hoher sportpraktischer und/oder gesellschaftlicher Relevanz sein. Dem entsprechend müssen die Arbeiten einen bedeutenden sportwissenschaftlichen Erkenntniszuwachs sowie innovative Lösungsansätze für die Praxis des Sports in ausgewählten Handlungsfeldern erwarten lassen.

Die Kandidaten können sich nicht selbst bewerben, sondern werden von den Mitgliedern der dvs als Dritte vorgeschlagen. Der Jury ist es erlaubt, selbst geeignete Kandidaten/innen vorzuschlagen. Jeder Vorschlag ist vom einreichenden Mitglied nach bestimmten, von der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft vorgegebenen Kriterien zu begründen.

Die Jury führt unter den vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten eine Vorauswahl durch und fordert von den im engeren Wettbewerb Verbliebenen eine Auswahl einschlägiger Publikationen zu dem ausgewählten Forschungsprogramm an. Hinzuzufügen ist neben dem Lebenslauf eine auf das konkrete Forschungsprogramm bezogene Publikationsliste sowie eine maximal fünfseitige Zusammenfassung der eingereichten Arbeiten. Die Jury trifft dann ihre endgültige Entscheidung auf der Basis von bis zu drei Fachgutachten und beschließt die Vergabe an die Preisträgerin oder den Preisträger. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Preisträgerin oder der Preisträger präsentiert ihre/seine wissenschaftliche Arbeit auf dem jeweiligen Sportwissenschaftlichen Hochschultag in Form eines Hauptvortrags (45 min).

Wahlen

Gemäß § 8 (3) der dvs-Satzung müssen Kandidaturen für die Ämter im dvs-Präsidium bis vier Wochen vor der Hauptversammlung schriftlich angezeigt werden.

Bis zum Stichtag (24.08.2011) sind die Kandidaturen folgender Kolleginnen und Kollegen eingegangen:

für die Wahl des Präsidenten/der Präsidentin
Kandidatur: Prof. Dr. Dorothee Alfermann (Universität Leipzig)

für die Wahl des Schatzmeisters/der Schatzmeisterin (Vizepräsident/in Finanzen)
Kandidatur: Dr. Karen Zentgraf (Universität Münster)

für die Wahl der weiteren Präsidiumsmitglieder (Vizepräsidenten/innen)
Kandidaturen:
- Prof. Dr. Andreas Hohmann (Universität Bayreuth)
- Prof. Dr. Kuno Hottenrott (Universität Halle-Wittenberg)
- Prof. Dr. Henning Plessner (Universität Heidelberg)
- Prof. Dr. Volker Scheid (Universität Kassel)

Für die **Wahl der Kassenprüfer/innen** haben folgende Personen ihre Kandidatur erklärt:

Kandidaturen:
- Prof. Dr. Claus Krieger (Universität Hamburg)
- Prof. Dr. Alfred Effenberg (Universität Hannover)
- Univ.-Prof. Dr. Iris Pahmeier (Universität Vechta) als stellv. Kassenprüferin

Tagesordnung (vorläufig)

1 Formalia

1.1 Eröffnung und Begrüßung
1.2 Protokoll der Hauptversammlung 2009
1.3 Wahl des Wahlleiters
1.4 Festlegung der Tagesordnung

2 Berichte

2.1 Bericht des Präsidiums
2.2 Bericht der Vizepräsidentin Finanzen
2.3 Bericht der Kassenprüfer/innen
2.4 Bericht des Ethik-Rats

3 Beschlussfassungen

3.1 Antrag zur Einrichtung des Testkuratorium
3.2 Antrag auf Satzungsänderungen
3.3 Gründung der Kommission „Kampfsport und Kampfkunst“
3.4 Wissenschaftspreise der dvs
3.5 Entlastung des Präsidiums

4 Wahlen

4.1 Wahl des Präsidenten/der Präsidentin
4.2 Wahl des Schatzmeisters/der Schatzmeisterin (Vizepräsident/in Finanzen)
4.3 Wahl der weiteren Präsidiumsmitglieder (Vizepräsidenten/innen)
4.4 Wahl der Kassenprüfer/innen

5 Verschiedenes